



GESCHÄFTSBERICHT
2022

zeppelin.com

 **ZEPPELIN**[®]
WE CREATE SOLUTIONS

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

	2022	2021	2020	2019	IFRS 2018
UMSATZ					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	1.516	1.494	1.373	1.470	1.315
SGE Baumaschinen Nordics	292	292	258	n/a	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	525	642	494	500	482
SGE Rental	666	576	528	509	473
SGE Power Systems	442	437	407	392	360
SGE Anlagenbau	493	340	306	332	348
Konzern gesamt ¹⁾	3.838	3.696	3.272	3.118	2.897
MITARBEITENDE					
Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	3.084	3.000	2.949	2.914	2.775
SGE Baumaschinen Nordics	709	667	603	588	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	1.677	1.981	1.906	1.872	1.792
SGE Rental	1.982	1.811	1.769	1.651	1.487
SGE Power Systems	1.041	1.057	1.044	1.022	849
SGE Anlagenbau	1.699	1.614	1.622	1.529	1.468
Konzern gesamt ¹⁾	10.557	10.458	10.170	9.748	8.502
ANLAGEVERMÖGEN ²⁾					
Zugänge	465,4	382,5	368,6	466,9	356,4
Änderungen im Konsolidierungskreis	20,3	6,9	0,5	74,7	4,8
Abschreibungen	267,0	250,5	241,6	213,7	192,9
in Prozent der Zugänge	57	65	66	46	54
davon Vermietvermögen					
• Zugänge	380,1	289,0	265,7	333,3	263,8
• Änderungen im Konsolidierungskreis	0,5	5,6	0,0	1,7	0,3
• Abschreibungen	175,5	162,1	156,5	144,9	132,5
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	134,6	159,5	124,6	133,7	130,8
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	104,4	118,0	91,5	92,4	90,0
CASHFLOW ³⁾	-42,8	240,1	259,6	75,4	81,5
EIGENKAPITAL	1.128,5	1.009,3	890,0	845,4	771,4
• davon gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• davon Kapitalrücklagen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
• davon Gewinnrücklagen	937,8	858,4	759,5	688,3	614,8
• davon kumuliertes sonstiges Ergebnis	15,7	-23,0	-41,3	-12,8	-10,8
• davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	15,0	13,9	11,7	9,9	7,3

SGE: Strategische Geschäftseinheit

¹⁾ Inkl. Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH, Zeppelin Lab GmbH und Klickparts GmbH

²⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS)

INHALT

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK	2
DIE KONZERN-GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	6
DER AUFSICHTSRAT	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	14
ZEPPELIN WELTWEIT	18
DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK	20
PRODUKTINNOVATIONEN	52
CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)	54
WE ARE ZEPPELIN – ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER	58
DER KRIEG IN DER UKRAINE	61
ZEPPELIN KONZERN BESETZT AMT IN DER KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG NEU	62
AUFTRAGSERFOLGE	63
BAUMA 2022 ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN	66
KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT	68

DIE KONZERN- GESCHÄFTSFÜHRUNG ¹⁾

PETER GERSTMANN

**Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH**

- Konzernentwicklung, IT und Innovationen, Digital Business, Revision und Konzernkommunikation
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Anlagenbau und Baumaschinen Eurasia
- Diplom-Betriebswirt
- Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



MICHAEL HEIDEMANN

**Stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsführung der Zeppelin GmbH**

- Vertrieb, Marketing, Service
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentral-europa, Baumaschinen Nordics und Rental
- Industriekaufmann
- Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



CHRISTIAN DUMMLER
Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

- Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht, Corporate Social Responsibility
- Verantwortlich für die Strategische Geschäftseinheit Power Systems
- Bankfachwirt
- Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

ALEXANDRA MEBUS
Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH /
Arbeitsdirektorin

- Personal und Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Diversity
- Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 2018 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

¹⁾ Seit 1. Januar 2023 gilt ein neuer Geschäftsverteilungsplan; dieser ist auf der Unternehmenswebseite einsehbar.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

***Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeitende, sehr geehrte Leser¹⁾,***

der Zeppelin Konzern konnte den Umsatz mit 3,84 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr steigern. Das Ergebnis vor Steuern bleibt mit 134,6 Millionen Euro aufgrund von Sonderbelastungen in Russland und der Ukraine sowie des Ausstiegs aus dem operativen Geschäft in Belarus hinter dem Vorjahr zurück. Ein beachtliches Resultat, das wir trotz der besonderen Herausforderungen wie dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen, der teils herausfordernden politischen Rahmenbedingungen in einigen Märkten, einer hohen Preisdynamik sowie anhaltender Lieferengpässe unserer Herstellerpartner und Lieferanten erwirtschaftet haben. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führte bei den Strategischen Geschäftseinheiten (SGEs) Baumaschinen Eurasia, Power Systems und Anlagenbau zu deutlichen Geschäftsrückgängen, Sonderbelastungen und Strukturanpassungen. Dennoch wurde mit einem Auftragsbestand von über 1,95 Milliarden Euro eine solide Basis für das Geschäftsjahr 2023 gelegt.

GLOBALES KRISEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Die völkerrechtswidrige Aggression Russlands durch den Angriffskrieg gegen die Ukraine verurteilt Zeppelin auf das Schärfste. Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges haben wir unsere Geschäftsaktivitäten in den betroffenen Ländern aktiv durch einen zentralen Krisenstab gesteuert. Neben umfangreichen Hilfsaktivitäten zum Schutz unserer Mitarbeitenden und von deren Familien in der Ukraine haben wir die Geschäftsaktivitäten in Russland auf unsere bestehenden Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und Partnern

begrenzt und die Einhaltung aller bestehenden Sanktionen sichergestellt. Auch hinsichtlich der auslaufenden Corona-Pandemie, der hohen Energiepreise, der steigenden Inflation und des akuten Rohstoffmangels wurde ein umfassendes Krisenmanagement installiert und notwendige operative Maßnahmen umgesetzt.

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

Trotz der bestehenden Herausforderungen blickt die Baumaschinenindustrie auf ein erfolgreiches Jahr zurück und ermöglichte eine stabile Ergebnis- und Umsatzentwicklung in unserer Geschäftseinheit. Die Auftragseingänge lagen stabil auf Vorjahresniveau. Dabei konnte Zeppelin seine Marktposition in Österreich weiter ausbauen. In Deutschland, Tschechien und der Slowakischen Republik gingen die Marktanteile jedoch aufgrund der eingeschränkten Lieferfähigkeit unseres Herstellerpartners Caterpillar leicht zurück. Auf der Weltleitmesse bauma 2022 konnten wir uns als verlässlicher Partner für unsere Kunden präsentieren und überzeugten mit passgenauen Lösungen für die veränderten Marktbedingungen. Unser beeindruckender Messestand in der Halle B6 war hervorragend besucht, das Interesse an unseren Produkten und Serviceleistungen groß und die Frequenz sowie Intensität der Gespräche mit unseren Kunden waren sehr erfolgversprechend.

BAUMASCHINEN NORDICS

Die Baukonjunktur in Schweden und Dänemark war 2022 leicht rückläufig. Der Wohnungsbau ging zurück, wohingegen der Wirtschaftsbau zunahm. Die angespannte Liefersituation, der Arbeitskräftemangel und eine steigende Inflationsrate

hatten zudem deutliche Auswirkungen auf die Baumaschinenbranche. Deshalb blieb der Umsatz der Strategischen Geschäftseinheit leicht hinter dem Vorjahreswert zurück. Die Ertragskraft der SGE konnte dagegen gestärkt werden. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in Grönland. Hier stellte Zeppelin Baumaschinen für Großprojekte im Bereich Infrastruktur bereit. Grönlands Reichtum an Bodenschätzen lässt auch künftig gute Geschäftsmöglichkeiten erwarten. Um die Potenziale im Bergbau im Norden von Schweden und aus der zukünftigen Erschließung Grönlands besser nutzen zu können, baut Zeppelin derzeit Reparatur- und Servicewerkstätten sowie eine neue Firmenzentrale in Landvetter bei Göteborg. Die SGE Baumaschinen Nordics wird die Wachstumsstrategie durch den Ausbau des Angebotsportfolios, der Finanzierungslösungen und der verstärkten Konzentration auf das Servicegeschäft fortsetzen. Hierbei sichern digitale Geschäftsfelder durch eine noch intensivere Nutzung der Maschinen- und Systemdaten unseren zukünftigen Erfolg.

BAUMASCHINEN EURASIA

Nach einem starken Marktwachstum der letzten Jahre wurde die positive Geschäftsentwicklung in unseren Vertriebs- und Servicegebieten in Russland, Belarus und der Ukraine durch den Krieg abrupt beendet. Die Wirtschaftskraft in der Ukraine schrumpfte daraufhin um mehr als ein Drittel. Der Bergbau und die Landwirtschaft erwiesen sich dabei als Stabilitätsfaktoren in Krisenzeiten mit einem stabilen, wenn auch deutlich geringeren Umsatz als vor Kriegsbeginn. Daher konnte Zeppelin die Arbeitsplätze weitgehend erhalten



„Ein besonderer Dank gebührt allen Zeppelin Mitarbeitenden.“

– Peter Gerstmann

und den Gehaltsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden uneingeschränkt nachkommen. Die westlichen Sanktionen gegen Russland und Belarus führten zu massiven Einschränkungen der dortigen Geschäftstätigkeiten. Zeppelin hat daraufhin die Geschäftsaktivitäten in Belarus eingestellt sowie die Aktivitäten in Russland stark eingedämmt und erfüllt unter Beachtung aller bestehender Sanktionen seine vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und unserem Partner Caterpillar.

Eine positive Geschäftsentwicklung zeigte sich hingegen in Armenien und Usbekistan. Das ist unter anderem das Ergebnis umfangreicher staatlicher Infrastrukturmaßnahmen, eines attraktiven Investitionsklimas und der Einführung moderner Technologien im Bergbau.



ZEPPELIN RENTAL

Der Markt für die Vermietung von Baumaschinen und -geräten ist 2022 weiter gewachsen. Die SGE Rental konnte in diesem Umfeld ihre starke Marktposition weiter ausbauen und den Umsatz sowie das Ergebnis steigern. Neben Österreich und Schweden verzeichneten die Märkte in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und Dänemark einen Anstieg im Marktvolumen. Die SGE Rental arbeitet weiterhin an einem flächendeckenden Ausbau des integrierten Lösungsangebots für Baustellen. Die Entwicklung neuer Märkte für die Vermietung in Schweden und Dänemark stand im Fokus unserer Wachstumsstrategie. Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf der Baustelle waren die Schlüsselthemen des Messeauftritts auf der bauma 2022.

POWER SYSTEMS

Unsere Kernmärkte für Antriebstechnik und Energieerzeugung waren von der aktuellen Sanktionslage gegen Russland und Belarus und

der daraus resultierenden Energiekrise stark betroffen. Aufgrund gestörter Lieferketten kam es darüber hinaus bei Motoren und Ersatzteilen zu Lieferengpässen. Im Industriesegment konnte die hohe Nachfrage durch fehlende Lieferungen unseres Herstellerpartners und damit einhergehende Produktionsverzögerungen nicht in vollem Umfang bedient werden. Im Service wurden dagegen hohe Auftragseingänge für Überholungen und Reparaturen von Kreuzfahrtschiffen, Yachten und Schleppern verzeichnet. Im Produktsegment Lokomotivmotoren fehlte es an neuen Aufträgen für größere Serienprojekte.

Gemeinsam mit unserem Herstellerpartner Caterpillar setzte Power Systems auf neue Antriebslösungen wie Motoren, die mit bis zu 25 Prozent Wasserstoffbeimischungen betrieben werden. Langfristig sind diese Motoren mit 100 Prozent Wasserstoff einsetzbar. Zusätzlich soll es künftig Motoren-Modelle geben, die mit einem Methanol-Beigemisch und purem Methanol betrieben werden. Die Antriebssysteme der Zukunft für die Bauindustrie haben wir deshalb auch auf der bauma 2022 erlebbar gemacht. Hier informierten wir nicht nur über Hochleistungs-Dieselmotortechnologie der EU-Abgasstufe V, sondern auch über den Prototyp eines mobilen Brennstoffzellen-Stromaggregats auf Wasserstoffbasis.

ANLAGENBAU

Eine hohe Nachfrage, breite verfahrenstechnische Kompetenzen, internationale Präsenz und eine starke Marktposition in den Zukunftsmärkten Batterieherstellung und Kunststoffrecycling sicherten der SGE ein Rekordjahr im Auftragseingang in nahezu allen Marktsegmenten und Regionen.

Trotz sehr guter Umsatzleistung der SGE Anlagenbau führte ein Großauftrag, der aufgrund der Sanktionen gegen Russland nicht fertiggestellt und ausgeliefert werden konnte, zu einer deutlichen Ergebnisbelastung. Dennoch gelang uns ein besonderer Auftragserfolg im

Bereich der Batterieherstellung bei einem US-amerikanischen Autohersteller.

Mit einer Großanlage zur Herstellung von Kunststoffen und einer großen Mälzerei für Vorprodukte in der Bierproduktion konnten wir unsere Marktposition festigen. Für das Recycling von Kunststoffen entwickelte Zeppelin maßgeschneiderte und kontinuierlich arbeitende Desodorierungssysteme. Langfristig bedeutet das für die industrialisierte Kreislaufwirtschaft einen höheren Anteil an Kunststoff-Rezyklaten bei gleichbleibend hoher Produktqualität. Zudem ist der Anlagenbau Forschungspartner in der Entwicklung eines neuen Batterieherstellungsverfahrens inklusive prozesskritischer Mischer.

ZEPELIN DIGIT

Das Strategische Management Center (SMC) Zeppelin Digit unterstützt die Digitalisierung der internen Prozesse in enger Zusammenarbeit mit den SGEs. Dabei arbeitet Zeppelin Digit an der strukturellen und inhaltlichen Neuausrichtung der konzernweiten IT-Landschaft, um Produkte, Prozesse und Services sowohl für Kunden als auch für Mitarbeitende umfassend und optimiert anbieten zu können.

ZEPELIN ALS ARBEITGEBER

Mit der weltweiten Einführung der HR-Software Workday haben wir die Transparenz in unserem Personalmanagement erhöht sowie Kernprozesse standardisiert und digitalisiert. Die bisherigen Funktionalitäten rund um Stammdaten und Recruiting wurden um neue Module in den Bereichen Performance, Talent Management sowie Lernen und Vergütung erweitert. Die Einführung der Softwarelösung ATOSS in Deutschland gewährleistete eine einfache, transparente, ortsunabhängige Zeiterfassung und die digitale Urlaubsbeantragung für alle Mitarbeitenden.

Mit dem Projekt „New Work“ reagiert Zeppelin auf die neuen Anforderungen der sich wandelnden

Arbeitswelt. In den ersten Arbeitsbereichen wurden bereits ein neues Bürokonzept, Open-Space-Landschaften, Desk Sharing, Projekträume und Rückzugsbereiche umgesetzt. Die „neue Arbeitswelt“ erforderte auch eine Veränderung des Führungsverständnisses. Die modifizierten Führungsgrundsätze („Leadership Principles“) Begeisterung, Wertschätzung, Wirksamkeit, Innovation und Vertrauen bilden die Grundlage für eine moderne und mitarbeiterorientierte Führungskultur bei Zeppelin.

Den Themen Diversity, Inklusion und Chancengerechtigkeit haben wir unter anderem mit dem Aktionstag „Altersdiversität und Generationenmanagement“ Aufmerksamkeit verschafft.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Zeppelin hat auch 2022 seine Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele trotz vieler Unwägbarkeiten weiter umgesetzt. Um bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu werden, erfolgt fortlaufend die energetische Generalsanierung verschiedener Niederlassungen. Bis 2030 werden alle Eigentumsimmobilien von Zeppelin auf einen CO₂-neutralen Betrieb umgestellt und bei unseren angemieteten Standorten über notwendige Sanierungen diskutiert. Daneben treiben wir die Installation von Photovoltaikanlagen weiter voran und stellen, wo sinnvoll und möglich, auf Ökostrom um. Der Ausbau der Infrastruktur für die E-Mobilität am Standortnetz in Deutschland und Österreich ist weitgehend abgeschlossen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur weiteren Reduzierung von Abfall und Wasserverbrauch erfolgreich umgesetzt.



Die Einführung einer Softwarelösung zur Datenerfassung und -auswertung für die Berichterstattung von nicht finanziellen Kennzahlen bildet ein solides Fundament für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wie auch die regulatorischen Anforderungen der EU. Die Voraussetzungen für die Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das für Zeppelin ab dem 01.01.2023 verbindlich wird, wurden geschaffen.

Zur Vermeidung möglicher Versorgungspässe im Rahmen einer Gasmangellage startete Zeppelin die konzernweite Energiespar-Kampagne „Be sustainable. Save sustainable“, welche um einen europaweiten Gas-Notfallplan zur Sicherstellung der Energie- und Wärmeversorgung unseres Standortnetzes ergänzt wurde.

FINANZEN

Die Creditreform Rating AG hat den Zeppelin Konzern mit der Ratingnote „A-“ und einem „stabilen“ Ausblick bewertet. Die Ratingagentur attestierte uns somit zum wiederholten Male eine hohe Kreditwürdigkeit und ein geringes Ausfallrisiko in einem herausfordernden Umfeld. Auch das Krisenmanagement aufgrund des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und die Maßnahmen des Konzerns im Bereich der Nachhaltigkeit flossen positiv in die Beurteilung ein.

INVESTITIONEN

Zeppelin investierte in neue Niederlassungen unter anderem in Eschweiler, Bratislava und Göteborg sowie einen Service- und Schulungsstandort in Weimar. Für die weitere Expansion wurde zudem in Kassel ein Grundstück erworben. Alle Baumaßnahmen wurden unter strengen Nachhaltigkeitsgesichtspunkten durchgeführt. Darüber hinaus investierten wir in die Erneuerung und den Ausbau unserer Servicefahrzeugflotte, die Digitalisierung der Unternehmensprozesse sowie in diverse Kollaborations-Tools und die IT Security. Der Mietpark wurde aufgrund hoher Nachfrage und organischen Wachstums insbesondere

in Schweden und Dänemark deutlich aufgestockt. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2022 belief sich auf 338,9 Millionen Euro.

AUSBLICK

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine wird auch im Jahr 2023 die wirtschaftliche Entwicklung des Zeppelin Konzerns maßgeblich negativ beeinflussen. Im Jahr 2021 hatte Zeppelin in Russland, Belarus und der Ukraine über 20 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Wir gehen davon aus, dass das Geschäft in Russland und der Ukraine weitestgehend verloren ist. Trotz dieser und weiterer aktueller Herausforderungen wie fehlende Fachkräfte, gestörte Lieferketten und ein weiterer zu erwartender Preis- und Zinsanstieg blicken wir verhalten zuversichtlich in die Zukunft.

Wir erwarten trotz einer bevestehenden Abkühlung der Baukonjunktur eine hohe Nachfrage nach Baumaschinen. Wir werden diesen Bedarf aufgrund weiterhin gestörter Lieferketten und daraus resultierender langer Lieferzeiten sowie Produktionsengpässe bei unseren Herstellerpartnern und Lieferanten vermutlich nicht vollständig bedienen können. Die hohe Population an Maschinen und Motoren bei unseren Kunden bietet aber eine breite Basis für unser Servicegeschäft. Dabei erweitern neue digitale Lösungen unser Leistungsangebot. Auch das Motorengeschäft wird weiterhin von unzureichender Verfügbarkeit betroffen sein und wir erwarten aufgrund der unsicheren Versorgungslage eine weiterhin eingeschränkte Nachfrage nach Gasmotoren. Das Geschäft mit Netzersatzanlagen dürfte hingegen eine unverändert hohe Dynamik aufweisen. Das Vermietgeschäft wird mit temporären, flexiblen Lösungen auch im kommenden Jahr weiter wachsen. Das Leistungsspektrum



beginnend bei kleinen Baggern über die Logistik für komplexe Baustellen und bis hin zur Organisation von Großevents eröffnet interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Der Anlagenbau hat in den Marktsegmenten Recycling, Batterieproduktion und Mälzerei gute Wachstumschancen und ist in den Industrien Chemie, Kunststoffherstellung und -verarbeitung sowie Lebensmittel gut aufgestellt.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden, die mit ihrem Vertrauen in unsere Leistungen unseren Erfolg in diesem schwierigen Umfeld erst ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gebührt allen Zeppelin Mitarbeitenden für ihre Leidenschaft und Loyalität in diesen besonderen Zeiten. Unser Dank gilt ebenfalls den Arbeitnehmervertretern für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Gerstmann', written over a white background.

PETER GERSTMANN

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

DER AUFSICHTSRAT



VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

ANDREAS BRAND

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

DR. REINHOLD FESTGE

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

DR. KRISTIN NEUMANN

Vorständin und CFO, Brenntag SE

DR. WERNER PÖHLMANN

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

UNIV.-PROF. DR.-ING.

DR.-ING. E.H. DR. H.C. DIETER SPATH

Präsident und Vorstandsvorsitzender des TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V.

PROF. DR. YASMIN MEI-YEE WEIß

Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg

VERTRETER DER ARBEITNEHMER

HERIBERT HIERHOLZER

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

THOMAS MANN

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent der Zeppelin Baumaschinen GmbH

RALPH MISSELWITZ

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Zeppelin GmbH

FREDERIC STRIEGLER

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

MARITA WEBER

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach

CAROLIN WINKEL

Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung und CSR der Zeppelin Rental GmbH, Vertreterin der leitenden Angestellten

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2022 konnte für den Zeppelin Konzern trotz der vielfältigen und noch nie dagewesenen Herausforderungen, allen voran der Krieg Russlands gegen die Ukraine, erfolgreich abgeschlossen werden.

Da Zeppelin seit Jahrzehnten in den Märkten Russland, Ukraine und Belarus erfolgreich und durchaus umfänglich aktiv ist, markierte der 24. Februar 2022 eine Zäsur. Die humanitäre Hilfe für die Mitarbeitenden in der Ukraine und deren Familien war und ist von besonderer Bedeutung. Die Sicherung von Vermögenswerten, die Einhaltung der internationalen Sanktionen gegen Russland und Belarus und der lokalen regulatorischen Veränderungen wie auch die notwendigen Kapazitäts- und Strukturanpassungen in diesen Ländern waren und sind wichtige Maßnahmen.

Trotz aller Rahmenbedingungen – Krieg gegen die Ukraine, Energiekrise, Inflation, merklich gestiegene Refinanzierungskosten und die Einschränkung bei der Verfügbarkeit von Maschinen, Motoren, Komponenten und Rohmaterialien – konnten wir die Liefer- und Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden aufrechterhalten.

Digitalisierungsprojekte und die Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden weiter fortgeführt. Kleinere Akquisitionen zur Abrundung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios wurden durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Nach der hohen Wachstumsdynamik der für Zeppelin relevanten Märkte in den Vorjahren war das Geschäftsjahr 2022 von überwiegend rückläufigen, in Russland, der Ukraine und Belarus sogar einbrechenden Märkten geprägt. Der Zeppelin Konzern konnte dennoch ein leichtes Umsatzwachstum

erzielen und im Kontext der kriegsbedingten Belastungen ein solides Ergebnis erwirtschaften.



ANDREAS BRAND

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer und besonderer Sorgfalt wahrgenommen, die Arbeit der Geschäftsführung überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens, dem Krisenmanagement, der strategischen Weiterentwicklung sowie bei wichtigen Einzelthemen beratend und kontrollierend begleitet. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in sämtlichen

Fragestellungen und Entscheidungen von grundlegender Relevanz rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter wurden auch außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung und von der Gesamtgeschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und wesentliche Vorgänge informiert. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend schriftlich über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet.

Wichtigste Zielsetzung war, gemeinsam mit der Geschäftsführung den kriegsbedingten Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern und seine Mitarbeitenden bestmöglich zu begegnen. Die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns stand im Mittelpunkt unserer Arbeit. Aufsichtsrat und Geschäftsführung arbeiteten hierbei offen, verantwortungs- und vertrauensvoll wie auch sehr konstruktiv zusammen.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung im Geschäftsjahr 2022 waren die wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die strategische Weiterentwicklung und wesentliche konzernweite Projekte. Darüber hinaus wurden Akquisitionsmöglichkeiten und -vorhaben im Kontext der strategischen Weiterentwicklung behandelt.

In drei ordentlichen und fünf außerordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zur Strategie, Planung, Akquisitionsmöglichkeiten und Investitionsvorhaben, zum Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, dem vierteljährlichen

Risiko-, Compliance- und Datenschutzbericht sowie zum Bericht der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung beraten und intensiv sowie zeitnah das kriegsbedingte Krisenmanagement der Geschäftsführung begleitet.

Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2023 mit Prognosen für 2024 und 2025 wurden ausführlich erörtert und verabschiedet. Darüber hinaus wurde über den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung, -bindung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie die Nachhaltigkeitsstrategie beraten.

Der Personal- und Prüfungsausschuss erfüllte die gesetzlichen und nach Gesellschaftsvertrag



vorgesehenen Aufgaben. In fünf Sitzungen wurden zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik, Themen der Rechnungslegung, der Revision und der internen Kontroll- und Berichtssysteme sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse behandelt. Auch befasste sich der Personal- und Prüfungsausschuss regelmäßig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Regulatorische Entwicklungen, die für Zeppelin bedeutsam sind, waren Gegenstand der Beratungen. Einen Schwerpunkt nahm die Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen



zu Akquisitionsvorhaben, zu kriegsbedingten Krisenauswirkungen und damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen ein. Ferner waren Personalthemen, wie die Bestellung von Geschäftsführern, die Nachfolgeplanung, die Personalentwicklung und die Beratung von Vergütungssystemen Aufgabenschwerpunkte.

Nach entsprechender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurden dem Aufsichtsrat

eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen. Im Wesentlichen handelte es sich um Akquisitionsvorhaben und die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2023. Ferner waren die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern der Zeppelin GmbH bzw. von Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses Gegenstand von Beschlussfassungen.

Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Der Personal- und Prüfungsausschuss hat sich damit zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer eingehend befasst.

Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2023 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche in Anwesenheit von PwC ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte dem Bericht der Abschlussprüfung zu und

billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an und empfahl den Gesellschaftern, diesem ebenfalls zuzustimmen.

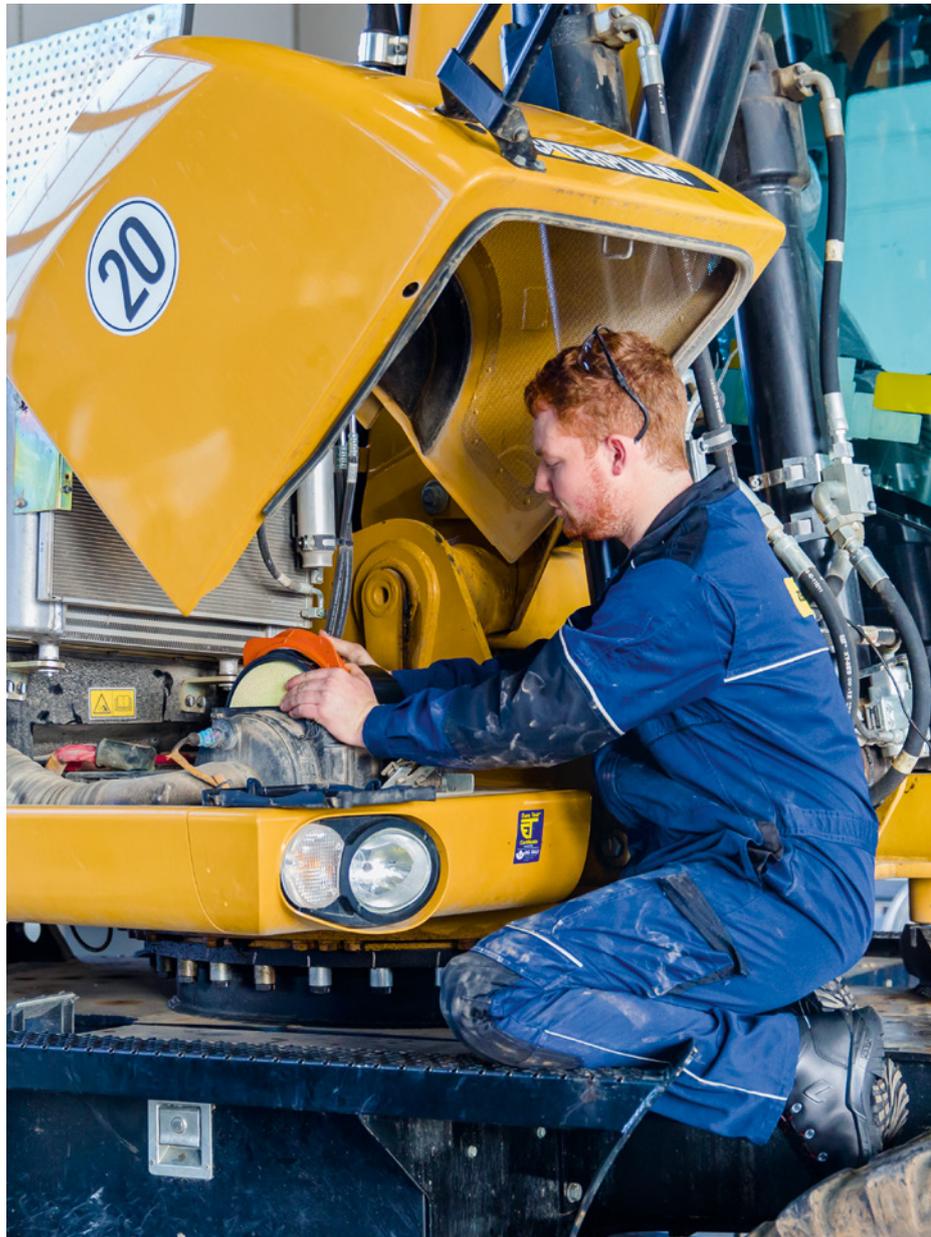
Der Aufsichtsrat beschloss in der Sitzung vom 24. Oktober 2022 Herrn Fred Cordes mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH zu berufen. Herr Cordes übernahm mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die Ressorts Vertrieb, Service und Marketing sowie die Verantwortung für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics und Eurasia von Herrn Michael Heidemann, welcher nach über 30-jähriger Tätigkeit für Zeppelin zum 30. Juni 2023 in den Ruhestand wechselt und bis zu diesem Zeitpunkt die Einarbeitung von Herrn Cordes in sein neues Aufgabengebiet begleitet. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Cordes viel Erfolg in seiner neuen Verantwortung und dankt Herrn Heidemann bereits heute für die vielen Jahre der ausgezeichneten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Alle Mitarbeitenden von Zeppelin weltweit haben in einem sehr herausfordernden Jahr 2022 durch ihren Einsatz und ihre außerordentliche Leistungsbereitschaft den erneuten Erfolg des Zeppelin Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich gemacht. Dafür gilt ihnen unser Dank, unser Respekt und unsere Anerkennung.

Friedrichshafen, den 31. März 2023
Für den Aufsichtsrat



ANDREAS BRAND
Vorsitzender



ZEPPELIN WELTWEIT

10.557 Mitarbeitende an über 340 Standorte in 26 Ländern und Regionen unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.

BAUMASCHINEN

Armenien
Dänemark
Deutschland
Färöer Inseln
Grönland
Österreich
Polen¹⁾
Russland (in Teilen)
Schweden

Slowakische Republik
Tadschikistan
Tschechische Republik
Turkmenistan
Ukraine
Usbekistan

POWER SYSTEMS

Armenien / Dänemark
Deutschland / Färöer-Inseln
Grönland / Österreich
Russland / Schweden
Slowakische Republik
Tadschikistan
Tschechische Republik
Turkmenistan / Ukraine
Usbekistan



RENTAL

Dänemark
Deutschland
Österreich
Schweden
Slowakische Republik
Tschechische Republik

ANLAGENBAU

Belgien / Brasilien / China
Deutschland / Frankreich
Großbritannien / Indien
Italien / Russland
Saudi-Arabien / Singapur
Südkorea / USA

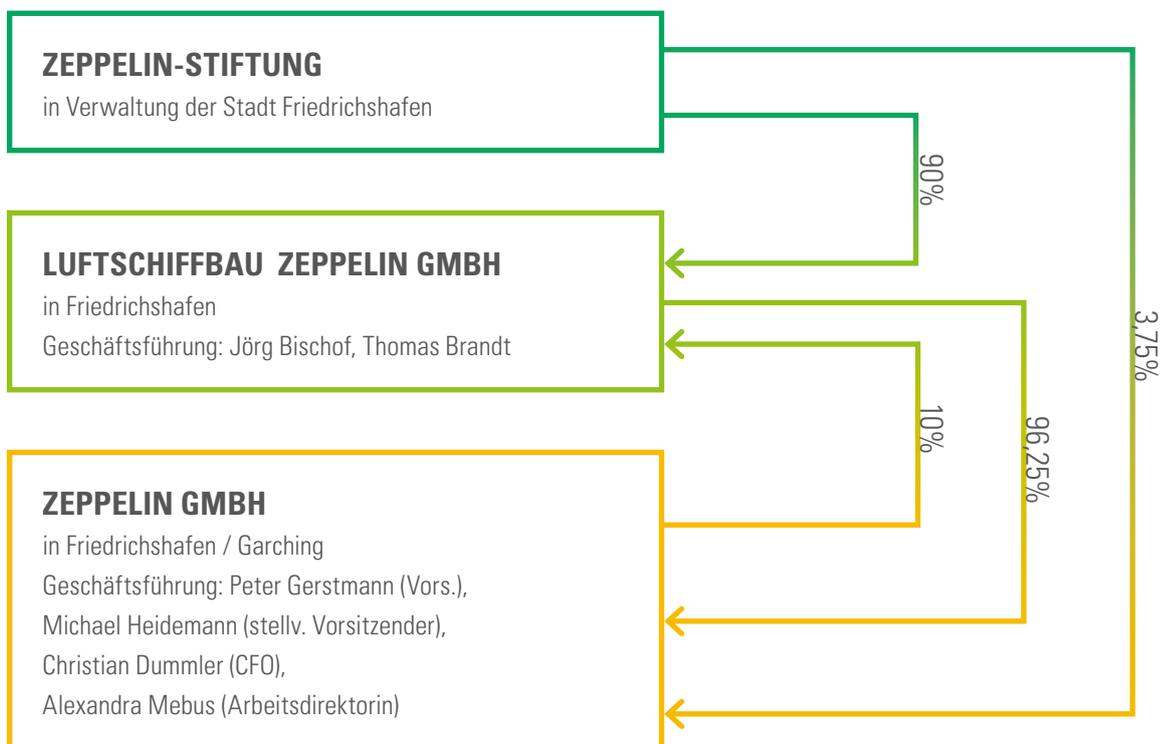


¹⁾ Nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Groupil Elektrofahrzeuge / Grove Mobilkräne / Meclift Containerstapler / Kamag Wechselbehältertransporter und Terminalzugmaschinen

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

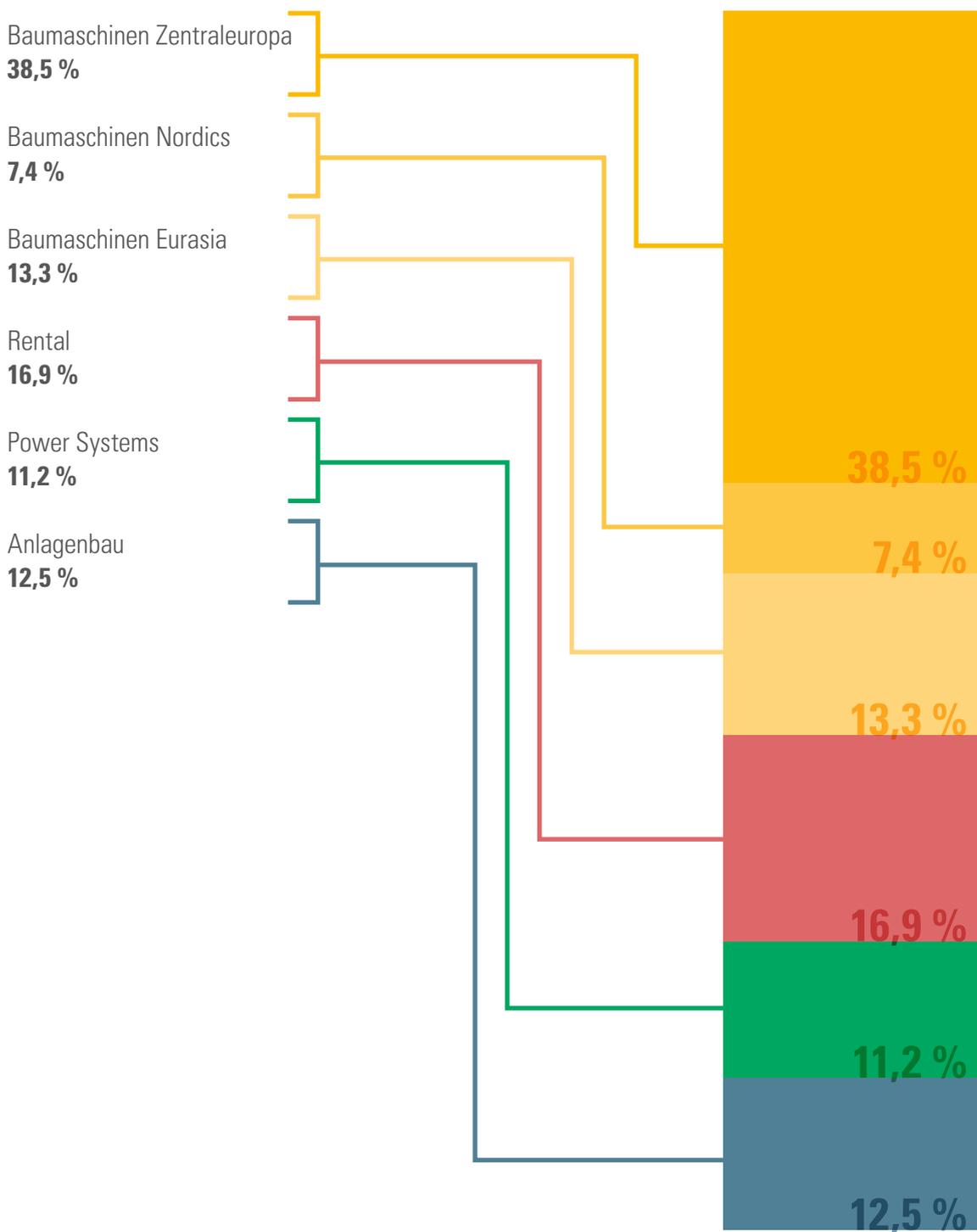
Der Zeppelin Konzern – ein Stiftungsunternehmen

Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.



Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau-, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen sowie Engineering und Anlagenbau und wird durch digitale Geschäftsmodelle ergänzt. Zeppelin ist weltweit an mehr als über 340 Standorte in 26 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2022

erwirtschafteten über 10.000 Mitarbeitende einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Der Konzern organisiert seine Zusammenarbeit in sechs Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics, Baumaschinen Eurasia, Rental, Power Systems, Anlagenbau) und dem Strategischen Management Center Zeppelin Digit. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.

Anteil am Konzernumsatz ¹⁾

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

Vertrieb und Service von Baumaschinen in Zentraleuropa

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa ist führend im Vertrieb und Service von neuen und gebrauchten Baumaschinen sowie Anbauteilen und Komponenten. Das Leistungsspektrum beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling, Tief- und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und

Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit 70 Standorten in fünf europäischen Ländern mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung von Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden. Diesen werden von der maßgeschneiderten Finanzierung bis hin zum All-Inclusive-Vertrag ganzheitliche Lösungen angeboten.

Das Geschäft mit Baumaschinen entwickelt und wandelt sich weiter. Durch die wachsende Bedeutung der Digitalisierung müssen sich unsere Kunden mehr und mehr darauf einstellen. Das gilt nicht nur für Assistenzsysteme respektive Maschinensteuerungen und das Flottenmanagement, sondern auch für Angebote im Bereich Beschaffung wie den neuen Zeppelin Cat Shop, den wir parallel zu unserem bewährten Vertrieb aufbauen. Auch neue Telematiklösungen wie unser Service Dashboard Como werden für die Wartung eine immer größere Rolle spielen, um Maschinenausfälle auf Basis einer effizienten Wartungsplanung zu vermeiden. Indem wir einen digitalen Marktplatz für die ganze Flotte schaffen und Maschinendaten mit konkreten Leistungen verknüpfen, unterstützen wir Kunden proaktiv dabei, den Einsatz ihrer Maschinen zu optimieren.“

– **Fred Cordes,**

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
Baumaschinen Zentraleuropa





Nähere Informationen unter
[www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/
 baumaschinen-zentraleuropa](http://www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-zentraleuropa)

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **1.516**

2021: **1.494**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **3.084**

2021: **3.000**

Anteil

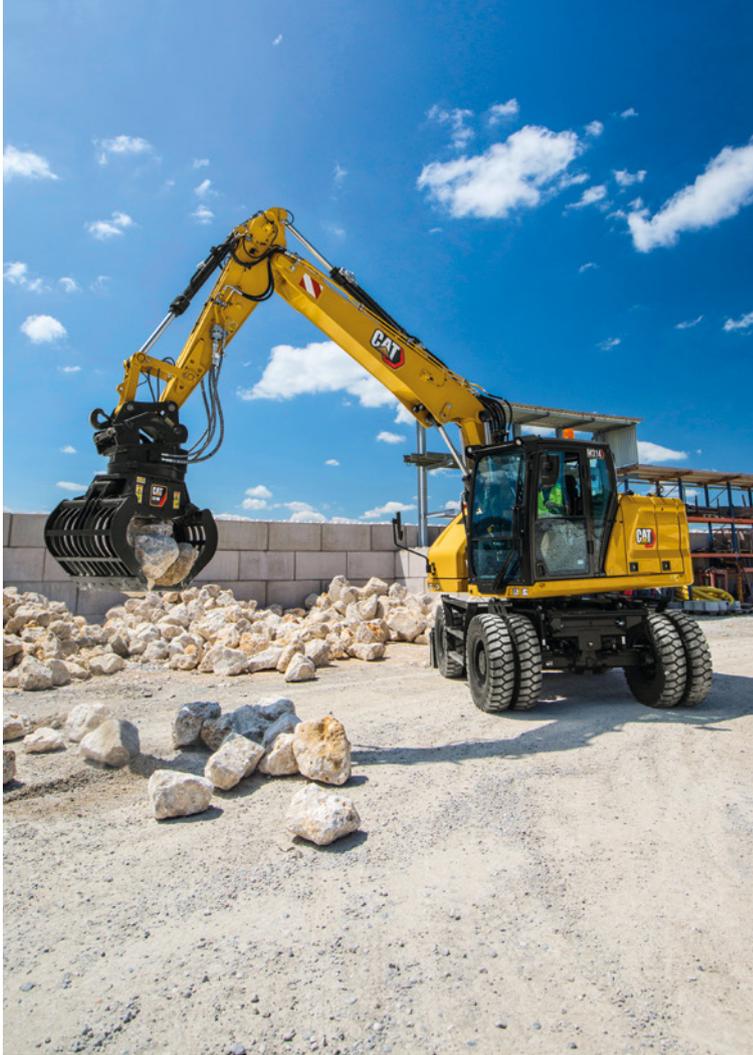
am Konzernumsatz (2022)¹⁾

38,5 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA



RÜCKBLICK

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer stabilen Ergebnis- und Umsatzentwicklung zurück. Trotz der bestehenden Lieferengpässe in der Baumaschinenindustrie erreichte der Auftragsbestand ein Rekordhoch und lässt damit eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung erwarten. Auch der Auftragseingang lag stabil auf Vorjahresniveau. Hohe Rohstoffpreise und die Konjunkturprogramme in den USA und Europa fördern die Nachfrage nach Maschinen und technischen Lösungen für den Bergbau, die Bauwirtschaft und die Industrie. Zudem eröffneten bzw. erweiterten Zukunftsthemen wie die Digitalisierung und der Wunsch nach CO₂-Neutralität neue Geschäftsfelder.

Die Marktanteile entwickelten sich in den jeweiligen Ländern unterschiedlich. In Deutschland, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik gingen die Marktanteile aufgrund der herausfordernden Lieferfähigkeit und hohen Preisdynamik seitens Caterpillar zurück, in Österreich hingegen wurde die Marktposition weiter ausgebaut. Der deutsche Baumaschinenmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf trotz des aktuellen Krisenumfelds nur leicht rückläufig. In Österreich ging die Nachfrage nach Baumaschinen ebenfalls zurück. Dies lag unter anderem an auslaufenden Investitionsprogrammen der Regierung sowie Planungunsicherheiten durch stark schwankende Rohstoffpreise und schlechte Verfügbarkeiten im gesamten Markt. Letzteres beeinflusste auch Tschechien und die Slowakische Republik. Dort wirkten sich aus EU-Mitteln finanzierte Großbauprojekte allerdings positiv auf die Marktentwicklung aus. Zeppelin Polen ist es gelungen, die Verkäufe von Hyster-, Manitou- und Kamag-Maschinen erheblich zu steigern. Starke Zuwächse waren besonders in ausgewählten Marktsegmenten wie der Papier- und Metallindustrie zu verzeichnen.

Im Jahr 2022 wurden eine Vielzahl neuer Produkte im Markt platziert, welche die Leistungsoptionen für Kunden wesentlich erweiterten. Das galt neben Anwendungen für den Garten- und Landschafts-, Erd-, Tief- und Straßenbau auch für die Gewinnungsindustrie, das Segment Recycling sowie die Abfall- und Entsorgungsbranche, welche inzwischen mit einer noch größeren Bandbreite an Maschinenteknik bedient werden können. Die Cat Produktreihen der neuen Generation wurden um neue Cat Minibagger, Kettenbagger, Radlader sowie Tandem- und Kombiwalzen erweitert. Das Angebot bei den Umschlagbaggern für die Recyclingindustrie wurde um neue Modelle mit einem Einsatzgewicht bis zu 60 Tonnen erweitert. Zeppelin präsentierte auf der bauma 2022 im Oktober insgesamt 50 neue Cat Baumaschinen, darunter vier batterieelektrische Cat Prototypen in der kompakten und mittelgroßen Maschinenklasse,

welche außerordentlich hohe Beachtung fanden. Für diese Maschinen konnten Kunden sich bereits einen Produktionslot bei unserem Partner Caterpillar sichern.

Ein Großauftrag des Bauunternehmens Köster aus Osnabrück im Jahr 2022 beinhaltet die Auslieferung von 139 Cat Baumaschinen inklusive Full-Service-Vertrag. Für die Ausrüstung seiner Ortsgruppen übernahm das Technische Hilfswerk (THW) mehr als 70 neue Cat Radlader der Typenreihe 926M.

Auch die digitalen Kundenangebote wurden weiter ausgebaut. So startete im neuen Zeppelin Cat Shop unter www.zeppelin-cat.de/shop der Online-Verkauf von kompakten Cat Baumaschinen, Anbaugeräten und Ausrüstungen. Zeppelin präsentierte mit COMO (Condition Monitoring) eine neue digitale Plattform für die effiziente Wartungsplanung. Über COMO verwalten Anwender Instandhaltungsmaßnahmen selbst. Treten Störungen an der Maschine auf, werden die Fehlercodes einfach entschlüsselt und interpretiert. Damit können Flottenbetreiber von Baumaschinen die benötigten Ersatzteile noch komfortabler bestellen, die Instandsetzung gezielt planen, die Wartung vorbereiten und effizient auf den Betrieb sowie Baustelleneinsatz abstimmen.

Im Rahmen der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks nehmen Unternehmen der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie zunehmend moderne Cat Baumaschinen mit dieselelektrischem Antrieb oder leistungsverzweigtem und stufenlosem Getriebe in Betrieb. Das System „Trolley Assist“ von Caterpillar ermöglicht die effiziente Wartungsplanung, damit dieselelektrische Cat Muldenkipper auf Langstrecken per Oberleitung betrieben werden und dadurch ihre Transportleistungen bei einem reduzierten Kraftstoffverbrauch erreichen. Zudem errichten wir derzeit die erste treibhausgasneutrale Niederlassung und Mietstation von Zeppelin in Eschweiler (Nordrhein-Westfalen).

AUSBLICK

Die wirtschaftliche Lage wird im Jahr 2023 aufgrund der geopolitischen Situation weiter angespannt bleiben, auch wenn unsere Kunden derzeit noch über ein hohes Auftragspolster verfügen. Daraus resultiert auch, dass Zeppelin mit einem überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr startet.

Umso mehr wird sich Zeppelin auf Kundenanforderungen in den klassischen Segmenten wie dem Erd-, Tief-, Straßen- sowie Garten- und Landschaftsbau, aber auch in der Rohstoffgewinnung sowie im Abbruch, im Recycling und in der Entsorgung fokussieren. Die besondere Stärke von Zeppelin ist der Service, der auch im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden wird. Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa forciert besonders digitale Dienstleistungen rund um unser Online-Kundenportal, in dem 2022 ein neuer Umsatzrekord erzielt wurde.

Die Energieversorgung bleibt für die Wirtschaft eine weitere Belastungsprobe. Umso wichtiger wird ein effizienter Energieeinsatz. Darauf ist die SGE Baumaschinen Zentraleuropa durch das Produktportfolio der neuen Generation von Cat Baumaschinen mit ihren Assistenzsystemen gut vorbereitet. Zudem hat Caterpillar bereits auf der bauma eine neue batterieelektrische Maschinen- generation vorgestellt. Diese Maschinen werden in Kürze verfügbar sein und so Lösungen zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bieten. Maschinen mit klimaschonenden Antriebssystemen werden vor dem Hintergrund des Klimawandels deutlich an Bedeutung gewinnen.



BAUMASCHINEN NORDICS

Vertrieb und Service von Bau- und Bergbaumaschinen in Nordeuropa

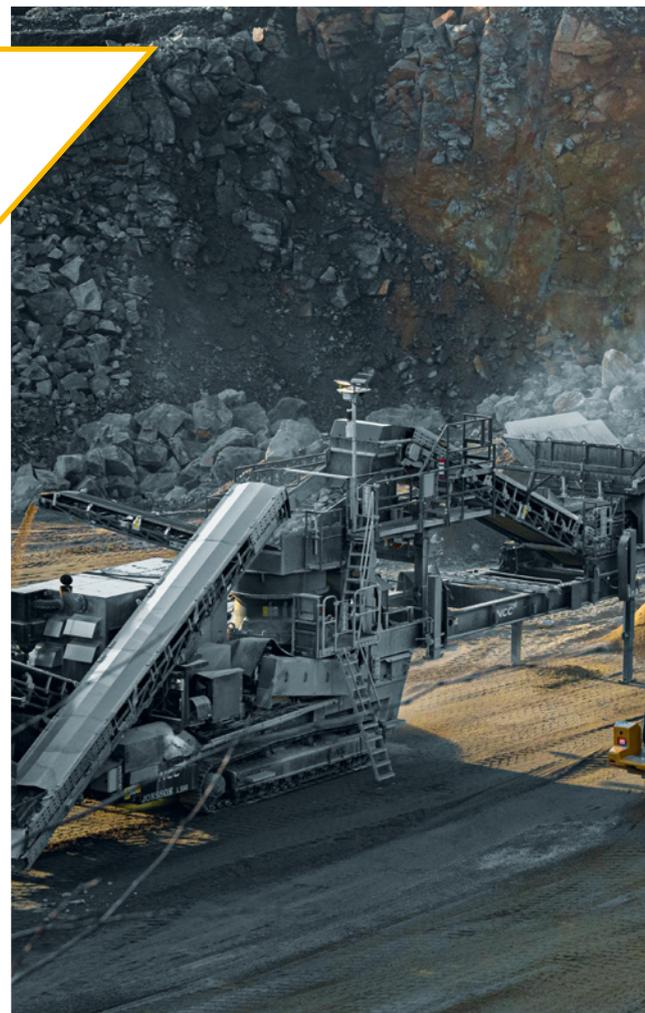
Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics ist ein verlässlicher Partner für den Vertrieb und Service neuer und gebrauchter Caterpillar Baumaschinen und Zubehör. Sie bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau sowie für den Garten- und Landschaftsbau und die Forstwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung von Bergbaubetrieben im Norden Schwedens. Das Produktangebot umfasst außerdem Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau, Ausrüstungen für

das Flottenmanagement, Maschinensteuersysteme und weitere Technologielösungen. Zeppelin betreibt in Schweden, Dänemark und Grönland ein Niederlassungsnetz mit 13 Standorten, verfügt über ein spezielles Komponenten-Reparatur-Zentrum und über Ersatzteillager.

Die Bedürfnisse unserer Kunden in Nordeuropa, die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden und der besondere Fokus auf Sicherheit und Nachhaltigkeit werden uns dabei helfen, unsere Kunden noch **besser** zu bedienen. Auf diese Weise ebnen wir uns den Weg für weiteres profitables Wachstum in den nordischen Ländern.“

– **Volker Poßögel,**

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics





Nähere Informationen unter
[www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/
 baumaschinen-nordics](http://www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-nordics)

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **292**

2021: **292**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **709**

2021: **667**

Anteil

am Konzernumsatz (2022)¹⁾

7,4 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN NORDICS



RÜCKBLICK

Das Wachstum der Baukonjunktur hat sich in Schweden in der zweiten Jahreshälfte 2022 deutlich verlangsamt. Der Wohnungsbau ging zurück, wohingegen der Wirtschaftsbau zunahm. Aufgrund steigender Zinsen hat die Nachfrage nach Wohnimmobilien auch in Dänemark nachgelassen. Die angespannte Liefersituation, Arbeitskräftemangel und die steigende Inflation hatten zudem deutliche Auswirkungen auf die Baumaschinenbranche.

In unserer schwedischen Gesellschaft lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Der Auftragseingang in Schweden blieb unter dem Vorjahr, begründet durch lange Lieferzeiten seitens Caterpillar. So führten auch verzögerte Neumaschinenauslieferungen zu einem Rückgang, während im proaktiv betriebenen Ersatzteil- und Servicegeschäft die Nachfrage zunahm. Der Auftragsbestand an neuen Baumaschinen war in Schweden höher als im Vorjahr. Zeppelin errichtet derzeit ein neues Gebäude für die Firmenzentrale in Landvetter bei Göteborg. In Dänemark bewegte sich der Umsatz über Vorjahresniveau, während Auftragseingang und -bestand auch weiter gesteigert werden konnten. Zur positiven Entwicklung der Gesellschaft in Dänemark trug das sehr erfolgreiche Gebrauchtmaschinengeschäft bei.



Das SAP-Projekt ist 2022 in die nächste Phase gegangen. Zeppelin Schweden, Zeppelin Dänemark und Zeppelin Power Systems werden in enger Zusammenarbeit mit Zeppelin Digit die Konzeptphase bis Februar 2023 durchführen. 2022 startete zudem die SGE-weite Initiative „Safely Home Everyday“. Das Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsprogramm widmet sich allen Mitarbeitenden in Schweden und Dänemark.

AUSBLICK

Für die SGE Baumaschinen Nordics sind die ökonomischen Rahmenbedingungen weiterhin recht positiv. In Schweden werden sich die laufenden Infrastrukturprojekte (Eisenbahn- und Straßennetz, Hafenanlagen) sowie ein starker Ausbau der Aktivitäten im Bergbau im Norden Schwedens positiv auswirken. Ein weiterer Rückgang der Baukonjunktur ist aufgrund der hohen Energiepreise, der Inflation und niedriger Investitionen der öffentlichen Haushalte wahrscheinlich, analog dazu wird ein leichter Rückgang des Baumaschinenmarktes erwartet.

Die dänische Regierung hat einen Infrastrukturplan mit Gesamtinvestitionen über ein Volumen von 105,8 Milliarden DKK bis 2035 initiiert. Der Start mehrerer Projekte soll bereits im Jahr 2023 erfolgen. Daher wird in den nächsten Jahren von einer stabilen Entwicklung in der Bauwirtschaft und der Baumaschinenindustrie ausgegangen. Für 2023 wird jedoch ein leichter Marktrückgang erwartet.

Besondere Aufmerksamkeit wird die SGE weiter auf Nachhaltigkeitsaspekte legen. Sowohl der Bau der neuen Zentrale in Landvetter bei Göteborg als auch die energetische Sanierung und Umrüstung der Bestandsimmobilien erfolgen unter strengen Kriterien der Nachhaltigkeit und der Zielsetzung der Klimaneutralität bis 2030 im laufenden Geschäftsbetrieb.

Die SGE Baumaschinen Nordics wird die Wachstumsstrategie durch den Ausbau des Angebotsportfolios, der Finanzierungslösungen und der verstärkten Konzentration auf das Service- und Mietgeschäft fortsetzen. Hierbei wird die intensive Nutzung der Maschinen- und Systemdaten eine entscheidende Rolle für den Erfolg spielen.



BAUMASCHINEN EURASIA

Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau- und Landmaschinen in Eurasien

Die SGE Baumaschinen Eurasia ist in Osteuropa und Zentralasien aktiv. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für den Bergbau, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur

Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Zeppelin ist in sechs Ländern im Gebiet des eurasischen Kulturraums (in der Ukraine, in Teilen Russlands und weiteren Ländern der GUS) mit 40 Standorten vertreten. Mit seinen Komponenten-Reparatur-Zentren zur Überholung von Antriebskomponenten (Motoren, Achsen, Getriebe) für Bergbaumaschinen ist Zeppelin wegweisend.

Das Zeppelin Geschäft in Eurasien entwickelte sich trotz Marktschwankungen und Krisen in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sich eine vollkommen veränderte und bis heute nur schwer zu begreifende Situation ergeben, die das Geschäft der SGE massiv negativ beeinflusst. Die starke Volatilität des eurasischen Marktes, getrieben von den derzeit vorherrschenden lokalen und kriegerischen Konflikten, wird durch konsequentes Risikomanagement minimiert.“

– **Frank Janas,**

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia





Nähere Informationen unter
[www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/
 baumaschinen-eurasia](http://www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-eurasia)

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **525**

2021: **642**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **1.677**

2021: **1.981**

Anteil

am Konzernumsatz (2022)¹⁾

13,3 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN EURASIA



RÜCKBLICK

Nach einem starken Marktwachstum 2021 startete die SGE Baumaschinen Eurasia positiv in das Jahr 2022. Zeppelin Kunden verzeichneten Anfang des Jahres eine sehr gute Auftragslage, eine hohe Auslastung in den Bereichen Bergbau sowie Bau- und Landwirtschaft und eine hohe Nachfrage nach Ersatzteilen und Serviceleistungen.

Diese positive Geschäftsentwicklung wurde durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine abrupt unterbrochen. Seit Februar 2022 kam das Geschäft in der Kriegsregion nahezu vollständig zum Erliegen. Es beschränkte sich auf Serviceleistungen sowie den Verkauf von Ersatzteilen und vereinzelt Bau- und Landmaschinen bei Kunden im Bergbau und der Landwirtschaft. Der anhaltende Krieg ließ die Wirtschaftskraft der Ukraine im Jahr 2022 um mehr als ein Drittel schrumpfen. Die Zeppelin Niederlassungen im Osten und Nordosten der Ukraine wurden geschlossen.

Der Bergbau und die Landwirtschaft erwiesen sich als Stabilitätsfaktoren in Krisenzeiten. Der Geschäftsbereich ermöglichte Zeppelin ab Mitte 2022 einen stabilen, wenn auch deutlich geringeren Umsatz als vor Kriegsausbruch. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Serviceleistungen und Ersatzteilen war vor allem die Auslastung im Kundendienst groß. Dadurch gelang es Zeppelin, in der Ukraine die Gehälter weiter zu zahlen und trotz aller Umstände einen positiven Cash-Flow und ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Seit Beginn des Krieges führen die westlichen Sanktionen gegen Russland und Belarus zu massiven Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten. Aufgrund der umfangreichen Sanktionen gegen Belarus hat sich Zeppelin dazu entschieden, die Tochtergesellschaft Zeppelin Weißrussland mit Wirkung zum 29. Juli 2022 im Rahmen eines „Management-Buy-out“ an einen externen Investor zu veräußern. Zeppelin behält in Absprache mit Caterpillar die Verantwortung für das Service-territorium Belarus und wird in Minsk bis auf Weiteres mit einem Repräsentanzbüro ohne geschäftliche Tätigkeit vertreten sein. In Russland führten die westlichen Sanktionen zu einem massiven Einbruch der Geschäftstätigkeit mit extremen wirtschaftlichen Einbußen. Der Zeppelin Geschäftsbereich Bergbau wurde in Russland nahezu vollständig eingestellt, Niederlassungen geschlossen und Personal abgebaut. In Abstimmung mit Caterpillar wurde



der Verkauf neuer Caterpillar Baumaschinen und Motoren Mitte des Jahres eingestellt. Auch die Einfuhr der Maschinen unserer Partner bei Forst- und Landmaschinen Ponsse und AGCO wurde ausgesetzt. Für das verbleibende Geschäft im Rahmen unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Partnern, Mitarbeitenden und Kunden ist die strikte Einhaltung aller Sanktionen und Beschränkungen sichergestellt.

Eine positive Geschäftsentwicklung zeigte sich in Armenien. Nach Rekordumsätzen im Vorjahr steigerte Zeppelin Armenien 2022 den Absatz von Baumaschinen und Ersatzteilen nochmals deutlich. Dafür erhielt die Gesellschaft von Caterpillar eine Auszeichnung als bester Baumaschinen-Händler in Eurasien. Die hohe Nachfrage ist ein

Ergebnis umfangreicher staatlicher Infrastrukturmaßnahmen. Neben der guten Auftragslage war ein wichtiger Erfolgsfaktor die hervorragende Kundenbindung der Vertriebs- und Service-Teams. Zeppelin übernahm damit in Armenien erneut die marktführende Position in unserer Branche.

Auch in Usbekistan setzte sich der positive Trend fort. Der konsequente Reformkurs der usbekischen Regierung, der unter anderem strukturelle Erneuerungen, ein attraktives Investitionsklima und die Einführung moderner Technologien vorsieht, ermöglichte viele attraktive Projekte für Zeppelin in Usbekistan. Das hohe Vorkommen an Rohstoffen bietet zudem gute Wachstumschancen in der Bergbauindustrie.



BAUMASCHINEN EURASIA

AUSBLICK

Die Zeppelin Gesellschaften in Eurasien sind seit vielen Jahren mit volatilen Marktschwankungen und Krisen konfrontiert. Die derzeit vorherrschende Kriegssituation birgt allerdings vollkommen neue und unberechenbare Herausforderungen. Der andauernde Krieg lähmt das gesellschaftliche Leben und schwächt die internationale Wirtschaftsleistung. Eine friedliche Lösung des Krieges scheint derzeit in weiter Ferne zu liegen. Zeppelin wird weiterhin die Mitarbeitenden und deren Familien in den Kriegsgebieten unterstützen und alles tun, um die Gehaltszahlungen auch in diesem Jahr zu gewährleisten. Damit stellen wir auch sicher, dass unser Unternehmen nach Ende des Krieges die Hilfe zum Wiederaufbau der Ukraine leisten kann.

Gute Wachstumschancen sehen wir im Bergbau, der für Zeppelin das umsatzstärkste Marktsegment in der Ukraine darstellt. Massive Zerstörungen der Elektroenergieversorgung und Transportinfrastruktur beeinträchtigen die Produktion im Bergbau nachhaltig. Unsere Kunden können die Produktion erst fortsetzen, wenn diese Schäden flächendeckend beseitigt sind. Dementsprechend wird auch die Nachfrage nach Reparaturdienstleistungen und Ersatzteilen steigen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Betriebe in der Landwirtschaft ihrer saisonalen Arbeit wie gewohnt nachgehen und sich damit der positive Trend im Markt für Landmaschinen weiter fortsetzt. Vor allem in der



Ukraine und Usbekistan ist eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Zeppelin wird auch künftig als Vertriebs- und Servicepartner des US-amerikanischen AGCO Konzerns in ausgesuchten Händlergebieten mit den Marken Fendt, Valtra und Massey Ferguson vertreten sein und seine enge Partnerschaft mit führenden Herstellern von Premium-Zusatzprodukten wie Anbauteile, Sprüh- und Saatmaschinen weiterführen.

Aufgrund der geplanten staatlichen Infrastrukturprogramme erwarten wir in Armenien weiterhin eine starke Nachfrage nach Baumaschinen, Ersatzteilen und Serviceleistungen.

In den zentralasiatischen Händlergebieten erwartet die SGE eine stabile Entwicklung des Geschäfts. Das gilt besonders für Usbekistan, das sich in Zentralasien am dynamischsten entwickelt. Der konsequente Reformkurs der Regierung öffnet und stabilisiert das Land und schafft attraktive Voraussetzungen für ausländische Investitionen. Zudem ist Usbekistan der weltweit zweitgrößte Goldproduzent. Das jährliche Produktionsvolumen für Gold und Kupfer soll künftig noch deutlich ausgebaut werden. Dies erfordert umfangreiche Investitionen in die Bergbautechnik.

Auch die Landwirtschaft ist in Usbekistan ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der Staat plant einen umfangreichen Ausbau der Produktion von Baumwolle und Früchten für den Export in europäische Länder. Die Reformprogramme der usbekischen Regierung beinhalten zahlreiche Maßnahmen zur Entwicklung des nationalen Arbeitsmarkts und zur Förderung der lokalen Produktion. Zeppelin Usbekistan hat aus diesem Grund ein „Localization Center“ in Taschkent eröffnet. Dort führt Zeppelin in enger Kooperation mit Caterpillar ausgewählte Endmontagen für Baumaschinen



und Komponenten durch. Durch das Zertifikat „Assembled in Uzbekistan“ qualifiziert sich Zeppelin für staatliche Ausschreibungen.

Geopolitische Spannungen, Sanktionen und innenpolitische Instabilität sowie die nicht abschätzbaren Folgen des anhaltenden Krieges gegen die Ukraine werden auch im Jahr 2023 die Herausforderungen für Zeppelin in der eurasischen Region bleiben. Aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach Maschinen und Motoren wird es für den Herstellerpartner Caterpillar zunehmend herausfordernd, ausreichende Stückzahlen entsprechend der Bedarfsplanung unserer Kunden termingerecht zur Verfügung zu stellen. Die strikte Einhaltung westlicher Sanktionen gewährleisten dabei umfangreiche „Export Control“-Prozesse.

RENTAL

Vom Mietgerät bis zur Projektlösung

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik sorgt die SGE Rental für die sichere und effiziente Abwicklung von Projekten in Bau, Industrie, Handwerk und Event. In der Vermietung gewährleisten über 75.000 Maschinen und Geräte des Weltmarktführers Caterpillar und anderer namhafter Hersteller höchste Verfügbarkeit, Qualität und Bandbreite. Die temporäre Infrastruktur bietet bedarfsgerechte Konzepte in der Baustellen- und Verkehrssicherung, der Energie- und Bauwasserversorgung, der Stromerzeugung

und Klimatechnik sowie individuelle modulare Raumlösungen – von der Planung über die Einrichtung bis zur laufenden Betreuung aus einer Hand. Durch die übergeordnete Planung und Koordination sämtlicher Sekundärprozesse auf der Baustelle stellt die Baulogistik die Rahmenbedingungen für reibungslose Abläufe sowie die Einhaltung von Terminen und Budgets sicher. Zeppelin Rental ist in sechs Ländern mit über 160 Mietstationen, Kompetenz-Centern und Betriebsstätten vertreten und eine der größten Equipment-Vermietorganisationen in Europa.

In einem herausfordernden Jahr haben unsere Mitarbeitenden Herausragendes geleistet: Mit großer Leidenschaft erfüllten sie selbst bei hoher Arbeitsbelastung die Wünsche und Bedarfe unserer Kunden und standen Neuerungen im Rahmen unserer Weiterentwicklung stets offen gegenüber. Nur durch die Motivation, Leidenschaft und das Herzblut unserer Mannschaft ist so ein erfolgreiches Jahr wie 2022 überhaupt möglich. Vielen Dank für dieses großartige Engagement an das beste Team der Branche!"

– **Arne Severin,**

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental





Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/rental

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **666**

2021: **576**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **1.982**

2021: **1.811**

Anteil

am Konzernumsatz (2022)¹⁾

16,9 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

RENTAL

RÜCKBLICK

Die SGE Rental konnte das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abschließen. Sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis hat die Gesellschaft die Vorjahreswerte erneut deutlich übertroffen. Abgesehen von Österreich und Schweden verzeichneten alle relevanten Märkte – Deutschland, Tschechien, Slowakische Republik und Dänemark – einen Anstieg im Marktvolumen. Die zeitliche wie auch finanzielle Auslastung in der Maschinen- und Gerätevermietung lag weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Die SGE Rental behielt die Ausrichtung mit fünf Geschäftsfeldern und fünf Auslandsmärkten bei und arbeitete weiter an einem flächendeckenden Ausbau des integrierten Angebots. Fokus lag dabei auf dem Wachstum im Ausland, vor allem in Schweden und Dänemark. Hier florierte der öffentliche (Schulen, Krankenhäuser) und der industrielle Bau (Logistikcenter, Fabriken im Energiesektor), wohingegen der Immobilienmarkt im Privatsektor deutlich zurückging.

Auch die deutsche Bauindustrie meisterte die Corona-Krise und deren Auswirkungen erfolgreich. Aufgrund hoher Hypothekenzinsen, steigender Inflation und Materialknappheit war ebenfalls ein leichter Rückgang im Wohnungsbau zu verzeichnen. Dies war auch in den Auslandsmärkten in Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik der Fall.

In Deutschland fokussierte Zeppelin Rental die Restrukturierung der Baustellen- und Verkehrsicherung und den Ausbau der digitalen Produkte über alle Geschäftsfelder. Mit der App "Rental+" erweiterte die Zeppelin Rental GmbH ihr Portfolio an digitalen Lösungen. Ähnlich wie beim Prinzip des „Carsharings“ profitieren Nutzer von maximaler Flexibilität, geringeren Kosten und einer gesteigerten Effizienz, die Ressourcen schont. Nach der erfolgreichen Pilotierung im Rahmen eines Großprojekts in den Vorjahren erfolgte 2022 die Einführung auf dem deutschen Markt.

Zeppelin Rental startete zudem ein Pilotprojekt mit der innovativen Digitallösung „akii“. Die im Berliner Zeppelin Lab entwickelte App übernimmt die Schlüsselverwaltung auf der Baustelle und gewährleistet auf diesem Weg mehr Sicherheit. Derzeit nutzt Rental die intelligente Smartphone-Applikation für insgesamt 100 Schlösser von Mietcontainern in 16 Kompetenz- und Service-Centern deutschlandweit.

In Tschechien wurde das Mietgeschäft durch neue Standorte und Personalaufbau erweitert und in der Slowakischen Republik ein Wachstum im bestehenden Portfolio durch neue Mietstationen geschaffen. Zusätzlich zum Aufbau von weiteren Standorten und zur Einstellung neuer Mitarbeitender erfolgte in Skandinavien eine Analyse zur Portfolioerweiterung. Außerdem verfolgte Zeppelin Rental auch hier die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda, beispielsweise durch die Einführung des ecoRent-Mietprogramms, das klimafreundliche und emissionsarme Technologien kennzeichnet.

Die Abwicklung verschiedener Großprojekte wie z. B. die übergeordnete Baulogistik für das Bauvorhaben „BE Strandkai“ in der Hamburger HafenCity stand für den Erfolg von Zeppelin Rental. Mit der Unterstützung der Gesellschaft entstanden 2022 auf einer Landzunge am Hamburger Hafen mit einer Gesamtfläche von über 14.000 m² rund 500 Wohnungen und zahlreiche Gewerbeflächen.



Zum Einsatz kam die „Last Mile“-Baulogistik, die Materialströme auch auf der Baustelle – also der letzten Meile – passgenau koordiniert, verfolgt und dokumentiert. Die Gewerke konnten unter anderem ihren Materialbestand in Echtzeit abrufen und so unnötige Wartezeiten aufgrund von fehlenden Materialien vermeiden. Das Bauprojekt erhielt von der Hafencity Hamburg GmbH das goldene Umweltzeichen „HafenCity“, das erste Gebäudezertifikat für nachhaltiges Bauen in Deutschland.

AUSBLICK

Die Strategische Geschäftseinheit Rental blickt trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen positiv in das Jahr 2023 und geht von einer ähnlichen Entwicklung wie 2022 aus. Um die Nachfrage in der Maschinen- und Gerätevermietung abzudecken, wird verstärkt in den Mietpark investiert und Bestand aufgebaut. Trotz eines zinsbedingten Rückgangs des privaten Wohnungsbaus und einer eher gedämpften Stimmung am Bau erwartet die SGE in allen Märkten trotz eines prognostizierten leichten Rückgangs der Bauinvestitionen weiterhin eine rege Bautätigkeit. Außerdem stärkt das diversifizierte Lösungsspektrum mit hoher Relevanz für Branchen wie Industrie und Event die Zuversicht.

Im Fokus steht der weitere flächendeckende Ausbau des integrierten Lösungsangebots bestehend aus der Maschinen- und Gerätevermietung, Leistungen in der temporären Infrastruktur und der Baulogistik. In Deutschland wird der Geschäftsbereich der Baustellen- und Verkehrssicherung verstärkt weiterentwickelt. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf dem Wachstum im Ausland, vor allem in Schweden und Dänemark. Obwohl die Bauwirtschaft in Schweden mit einem negativen Wachstum rechnet, liegt die Prognose für den Rental Markt bei +1,8 % und in Dänemark bei +1,3%. Ebenfalls positiv sind die Zeichen in Deutschland (+2,4 %), Österreich (+2,1 %), Tschechien (+5,2 %) und der Slowakischen Republik (+0,5 %).



Von zentraler Bedeutung bleiben die Themen Digitalisierung und ökologische Nachhaltigkeit für einen CO₂-neutralen Geschäftsbetrieb bis 2030 sowie die Unterstützung der Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Im Bereich der digitalen Transformation stehen sowohl interne Prozesse als auch die Bereitstellung onlinebasierter Kundenservices für mehr Effizienz und Wertschöpfung im Fokus. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ermöglicht ein ressourcenschonenderes Arbeiten und trägt, neben dem Angebot an klimaschonenden Maschinen und Geräten des ecoRent-Programms, zu mehr Nachhaltigkeit bei.

POWER SYSTEMS

Antriebs- und Energiesysteme

Zeppelin ist ein führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Antrieb und Energie für Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, die Öl- und Gasindustrie sowie die Strom- und Wärmeerzeugung. Das Portfolio umfasst Caterpillar Motoren aller Leistungsklassen, den weltweiten Service für Motoren der Marken Cat und MaK sowie digitale Lösungen. Neben Antriebslösungen auf Basis von Motoren mit Diesel, Gas und Dual Fuel sowie künftig auch mit alternativen Kraftstoffen bietet Zeppelin zudem Aggregate zur Stromerzeugung, Blockheizkraftwerke, Schiffspropeller, komplette

Antriebsanlagen sowie komplementäre Systeme an. Diese kommen in der Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie bei der Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Digitale Produkte für alle Segmente sowie Systemkomponenten und fertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser komplettieren das Portfolio.

Wir haben trotz der Herausforderungen, die sich aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, anhaltenden Lieferengpässen und Materialknappheit ergaben, das Jahr 2022 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen. Weiterhin liegt unser Fokus auf dem Ausbau digitaler Geschäftsmodelle sowie alternativen Antrieben und Kraftstoffen. Damit sind wir der ideale Partner und Lösungsanbieter für die individuellen Anforderungen unserer Kunden.“

– **Ralf Großhauser,**
Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems





Nähere Informationen unter

www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/power-systems

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **442**

2021: **437**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **1.041**

2021: **1.057**

Anteil

am Konzernumsatz (2022)¹⁾

11,2 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



POWER SYSTEMS

RÜCKBLICK

Sowohl Umsatz als auch Ergebnis der SGE Power Systems lagen im Jahr 2022 unter den Vorjahreswerten. Das internationale Geschäft ist von der aktuellen Sanktionslage in Russland und Belarus wie auch den Kriegsfolgen in der Ukraine sowie der Energiekrise stark betroffen. Die Strategische Geschäftseinheit hat sich deshalb vollständig aus dem operativen Geschäft in Belarus zurückgezogen. Die Mitarbeiterkapazität lag unter dem Vorjahresniveau und unter Plan; dies ist auf einen Mitarbeiterabbau in der russischen Gesellschaft sowie auf die Veräußerung der Gesellschaft in Belarus zurückzuführen.

Aufgrund von Lieferkettenproblemen und eingeschränkten Materialverfügbarkeiten kam es vor allem bei Bestellungen von Motoren und Ersatzteilen zu Engpässen. Die hohe Nachfrage im Industriesegment konnte wegen fehlender Lieferungen und damit einhergehender Produktionsverzögerungen nicht in vollem Umfang bedient werden. Im gesamten Servicebereich war eine sehr hohe Auslastung zu verzeichnen. Insbesondere im Marinesegment haben Überholungen und Reparaturen von Kreuzfahrtschiffen, Yachten und Schleppern für hohe Auftragseingänge gesorgt. Bei den Schienenfahrzeugen beschränkte sich unser Geschäft auf bestehende Projektverträge, bei Lokomotivmotoren fehlte es jedoch an größeren Serienprojekten am Markt.

Im Bereich „Electric Power“ auf Basis von Gasmotoren sorgte die hohe Abhängigkeit von der Gasversorgung aus Russland für Unsicherheit. Der Markt beruhigte sich jedoch schrittweise und erste Investitionsentscheidungen sind in Aussicht. Trotz der Lieferkettenbedingten Verzögerungen beim Aufbau neuer Rechenzentren wächst der Markt im Bereich „Electric Power“ stetig.

Im Marinemarkt gab es zunehmend Bewegung, gestützt durch Militär- und Behördenprojekte sowie Investitionen in das Binnen-, Touristik- und Mega-Yacht-Segment. Das Marktvolumen der Ballastwasserbehandlungssysteme befand sich auf einem Höhepunkt, mittelfristig wird ein abnehmendes Volumen erwartet.

Die Fokusthemen der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems für 2022 waren digitale Lösungen sowie alternative Antriebe und Kraftstoffe. Die Geschäftseinheit arbeitete verstärkt daran, mögliche Optionen zur Systemintegration und zum Bau und zur Vermarktung von Wärmepumpen auszuloten. Die Projekte PEM (Proton Exchange Membrane)- und SOFC (Solid Oxide Fuel Cells)-Brennstoffzelle wurden weiter vorangetrieben. Zusätzlich investierte Power Systems in den Einsatz von Brennstoffzellen in maritimen Anwendungen und plant künftig die Entwicklung von Prototypen.

AUSBLICK

Die hohe Auslastung im Motoren- und Servicegeschäft und ein hoher Auftragseingang lassen die SGE Power Systems optimistisch in das Jahr 2023 blicken. Die bestehenden Einschränkungen bei der Materialverfügbarkeit und den Lieferzeiten von Teilen und Motoren dämpfen diese positiven Aussichten etwas.

Power Systems positioniert sich auch künftig als Lösungsanbieter, der Antriebs- und Energiesysteme sowie Zusatzleistungen nach Kundenanforderungen individualisiert.

Dabei bleiben die Serviceaktivitäten für Caterpillar und MaK Motoren weiterhin eine unserer Kernkompetenzen. Das Portfolio unserer Produkte beinhaltet neben diesel- und gasbetriebenen Caterpillar Neumotoren zukünftig auch Motoren, die bis zu 25 Prozent Wasserstoffbeimischung verwenden können. Langfristig sollen diese Motoren mit 100 Prozent Wasserstoff eingesetzt werden. Darüber hinaus lassen sich Cat Motoren auch mit alternativen Kraftstoffen wie Biodiesel, hydrierten Pflanzenölen (HVO) oder synthetisch hergestellten Kraftstoffen wie GTL (Gas-to-Liquids) betreiben. Power Systems wird künftig auch Motoren anbieten, die mit einem Methanol-Beigemisch betrieben werden. In einer weiteren Entwicklungsstufe ist der Einsatz von purem Methanol vorgesehen.

Die SGE forscht zudem am Einsatz von Brennstoffzellen. Hierfür wird eine Versuchsanlage am Standort Achim errichtet und mit der Entwicklung von Prototypen begonnen. Wie 2021 angekündigt, hat Caterpillar den Bau neuer mittelschnelllaufender MaK Motoren eingestellt und konzentriert sich künftig ausschließlich auf den After-Sales-Service. Power Systems bietet weiterhin ein vollumfängliches MaK Servicegeschäft an.

Ein weiteres Fokusthema für das Jahr 2023 ist der Ausbau digitaler Geschäftsmodelle. Mit maßgeschneiderten und eigenentwickelten Lösungen wie „Active Equipment Connect“ (AEC) unterstützt Zeppelin Power Systems die

Kunden dabei, den Betrieb ihrer Motoren und Systeme effizienter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten. Damit ist es möglich, herstellerunabhängig Motoren und Anlagen anzubinden, Daten rund um die Uhr zu erfassen und diese bei Bedarf im Fleet Operations Center (FOC) zu sichten und auszuwerten. Das Leistungsangebot reicht von der einfachen Bereitstellung von Daten über individualisierte Berichte in einem Webportal bis hin zu 24/7 Überwachungs-, Beratungs- und Serviceleistungen.



ANLAGENBAU

Engineering und Anlagenbau

Der Anlagenbau ist spezialisiert auf den Bau von Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Mit über 70 Jahren Erfahrung in den einzelnen Prozessschritten und einem umfangreichen Know-how im Umgang mit den verschiedenen Rohstoffen bietet der Anlagenbau zuverlässige Komplettlösungen. An weltweit 22 Standorten begleitet das Unternehmen seine Kunden von der Anlagenplanung bis hin zur Realisierung und liefert alle Leistungen aus einer Hand. Hierbei sind innovative Verfahrenskonzepte ebenso wichtig wie smarte Automatisierungslösungen und ein umfassender Service, der den gesamten

Lebenszyklus einer Anlage abdeckt. Jede Zeppelin Anlage entspricht dabei den individuellen Anforderungen der Kunden. Diese kommen unter anderem aus den Industriezweigen Kunststoffe, Recycling, Chemie, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel. Mit dem weltweit größten Technikumsverbund für Schüttgüter ermöglicht Zeppelin seinen Kunden Tests im Industriemaßstab, um die Anlagenauslegung zu überprüfen und zu optimieren. Darüber hinaus entwickelt und fertigt der Anlagenbau für die Schlüsselfunktionen der Anlagen eigene Komponenten, die auch in Fremdanlagen zum Einsatz kommen.

Trotz der volatilen Geschäftssituation gelang es dem Anlagenbau, 2022 seine Marktposition zu festigen. Das zeigt, dass unsere breit gefächerte Portfoliostrategie ein stabiles Fundament und damit eine solide Basis für nachhaltiges Wachstum bietet. Ich freue mich darauf, 2023 in bestehende und neue Geschäftsfelder zu investieren, um unsere Potenziale bestmöglich auszuschöpfen.“

– **Dr. Markus Vöge,**
Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau





Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/anlagenbau

Umsatz

in Mio. EUR / nach IFRS

2022: **493**

2021: **340**

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2022: **1.699**

2021: **1.614**

Anteil

am Konzernumsatz (2022)¹⁾

12,5 %



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

ANLAGENBAU**RÜCKBLICK**

Der Anlagenbau kämpfte im Jahr 2020 mit einem starken Markteinbruch. Die relevanten Märkte erholten sich bereits im Folgejahr, im Jahr 2022 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt. Die hohe Marktaktivität, breite verfahrenstechnische Kompetenzen, internationale Präsenz und eine exzellente Marktposition in den Zukunftsbranchen sicherten der SGE ein Rekordjahr im Auftragsvolumen in nahezu allen Marktbereichen und Regionen. Dabei übertrafen die chinesischen Gesellschaften mit einem Auftragseingang von über 230 Millionen Euro alle Erwartungen. Die größten Herausforderungen in der Projektabwicklung stellten 2022 die Lieferengpässe und -verzögerungen sowie die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal dar. Zudem wirkten Preissteigerungen dämpfend auf die Margen.

Trotz sehr guter Umsatzleistung der SGE Anlagenbau führte ein Großauftrag, der aufgrund der Sanktionen gegen Russland nicht fertiggestellt und ausgeliefert werden konnte, zu einer deutlichen Ergebnisbelastung. Ein besonderer Auftragserfolg im wachsenden Zukunftsmarkt der Batterieherstellung gelang Zeppelin in den USA. Bei diesem Entwicklungsprojekt kam es zu erhöhten Kostenbelastungen, die das Ergebnis der SGE zusätzlich belasteten. Die Mehrheitsbeteiligung an dem Unternehmen Magdalena KITZMANN GmbH zeigte im Jahr 2022 erste Erfolge. Die interne Integration ist gelungen und die Belegschaften beider Unternehmen arbeiten bereits erfolgreich zusammen. Kitmann ergänzt das Portfolio des Anlagenbaus, sodass vor allem in den Bereichen PVC und Chemie die Wertschöpfungskette erweitert wird.

Als einer der führenden Anlagenbauer im Bereich der recycelten Kunststoffe entwickelte die SGE maßgeschneiderte und kontinuierlich arbeitende Desodorierungssysteme. In einem thermisch-physikalischen Reinigungsprozess werden flüchtige organische Verbindungen (VOC) aus den recycelten

Kunststoffen entfernt. Dadurch enthält der recycelte Kunststoff keine unangenehmen Duftstoffe mehr. Langfristig bedeutet das für die industrialisierte Kreislaufwirtschaft einen höheren Anteil an Kunststoff-Rezyklaten bei gleichbleibend hoher Produktqualität. Ein großes Plus an Nachhaltigkeit, nicht nur für Zeppelin, sondern auch das gesamte Ökosystem.

Im Bereich „Polyolefine Plants“ (Anlagen zur Kunststoffherstellung) sicherte sich der Anlagenbau ein Großprojekt für die Lieferung einer Förder- und Siloanlage in Abu Dhabi (VAE). Durch einen Projekterfolg in Ponta Grossa (Brasilien) positionierte sich Zeppelin im Marktsegment Malting und Brewing. Erstmals plante und baute ein Unternehmen eine Mälzerei dieser Größe in Brasilien und stellte damit landesweit einen Rekord auf.

Im Marktsegment Batteriemasse und Elektrodenproduktion werden aktuell zwei Batteriemassenanlagen unter der Beteiligung der Gesellschaften in Deutschland und den USA realisiert. Zeppelin ist Partner bei der Entwicklung eines neuen Batterieherstellungsverfahrens mit Einsatz prozesskritischer Mischer. Die Ergebnisse fließen künftig in ein globales Geschäftsfeld ein, das Zeppelin Systems strategisch entwickeln wird.

Im Food-Markt dämpfte der anhaltende Kostendruck die Investitionsbereitschaft. Das hatte Auswirkungen auf den europäischen Markt. Aufgrund der Inflation und der hohen Energiekosten stagniert das Backwaren-Geschäft. Dies erforderte das Ausweichen auf erweiterte Marktfelder wie unter anderem das für Stärke und Tierfutter.

AUSBLICK

Der Zeppelin Anlagenbau hat sich im Jahr 2022 von den Marktrückgängen in den sanktionierten Märkten erholt und diese bestmöglich ausgeglichen. Trotz der bestehenden Lieferengpässe wird für 2023 eine Stabilisierung auf dem Niveau von 2022 erwartet. Vielversprechende Projekte deuten auf ein positives Geschäftsjahr hin. Dieser Erfolg wurde durch das breit gefächerte Portfolio, die Aktivitäten in unterschiedlichen Industriezweigen sowie die außerordentlichen Leistungen der internationalen Gesellschaften möglich. Deshalb geht die SGE mit vollen Auftragsbüchern und einem hohen Auftragsbestand in das Jahr 2023, auch wenn dieser im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausfällt.

Für die kommenden Jahre erwartet der Anlagenbau aufgrund seiner hohen verfahrenstechnischen Kompetenz weitere Erfolge in den Bereichen Malzherstellung, Batterietechnik und Elektromobilität. Erfolgreiche Aussichten verspricht auch der Eintritt in nachhaltige Märkte wie das Kunststoffrecycling sowie Batteriemasse und Batterierecycling. Wichtige Zukunftsthemen sind hier die hohe Durchsatzleistung durch die Skalierung der Recyclingprozesse, ein schonender Transport, die hohe Genauigkeit bei der Dosierung von Kunststoffflakes, eine bedarfsgerechte Lagerung sowie eine optimale Homogenisierung.

Die Kunden erwarten zudem Unterstützung bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Der Anlagenbau bietet hier hervorragende Produkte, ausgereifte Verfahren, neue Ideen für den Einsatz von Rezyklaten sowie moderne Werkstoffe an. Im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung ist vor allem die Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe über den gesamten Produktionsprozess ein noch unzureichend adressiertes Thema, aber auch die Fernwartung von Anlagen wird weiter an Bedeutung gewinnen.

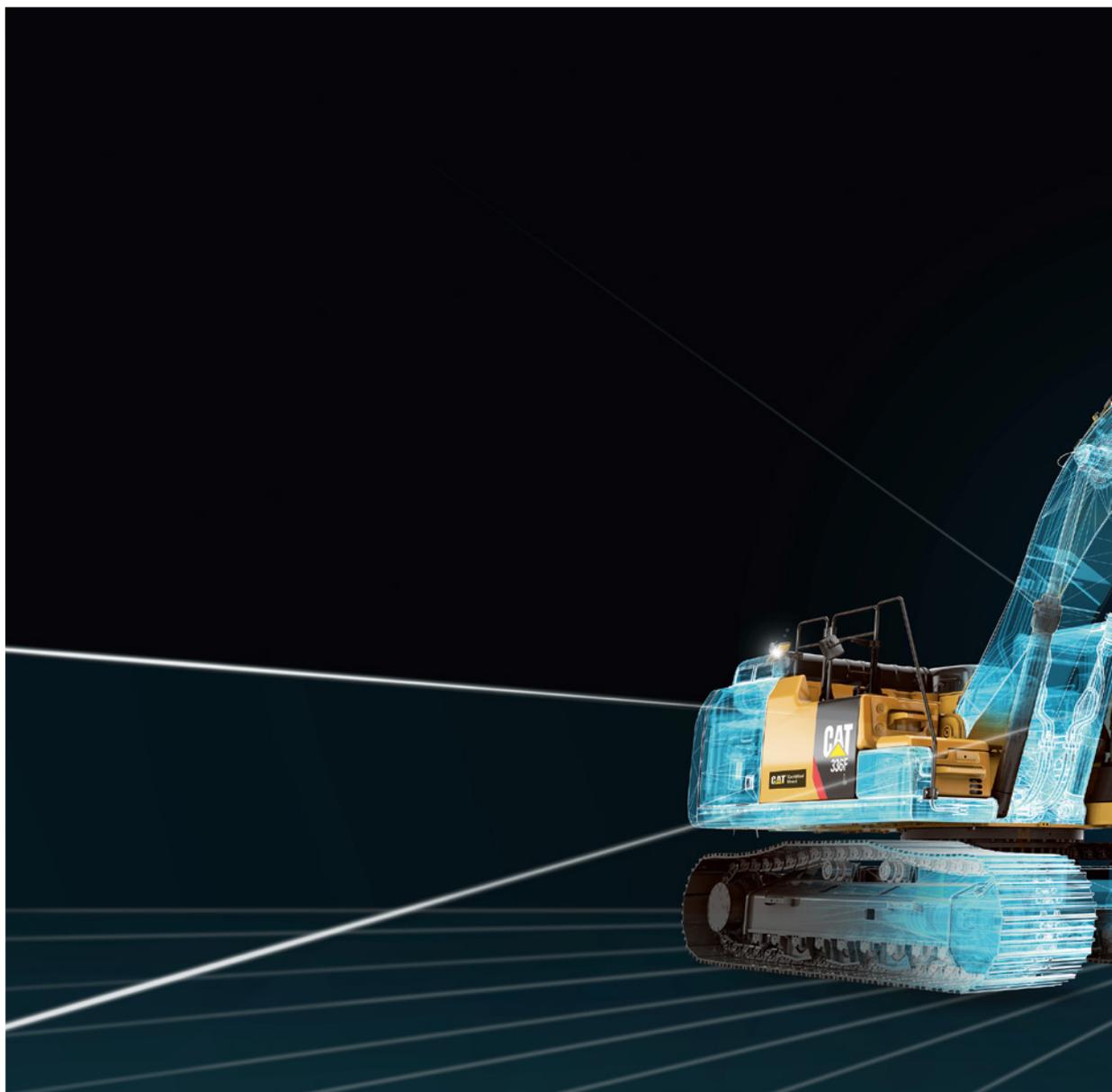


ZEPPELIN DIGIT

Digitale Innovationen und Transformationen

Das Strategische Management Center Zeppelin Digit unterstützt als Querschnittsfunktion alle Strategischen Geschäftseinheiten und bündelt die Expertise des Zeppelin Konzerns in den Bereichen IT, Daten, Infrastruktur, IT Security und Compliance sowie digitale Produktentwicklung. Mit Zeppelin Digit schafft der Konzern eine durchgängige IT-Landschaft auf Basis einer einheitlichen Infrastruktur in allen Geschäftsbereichen.

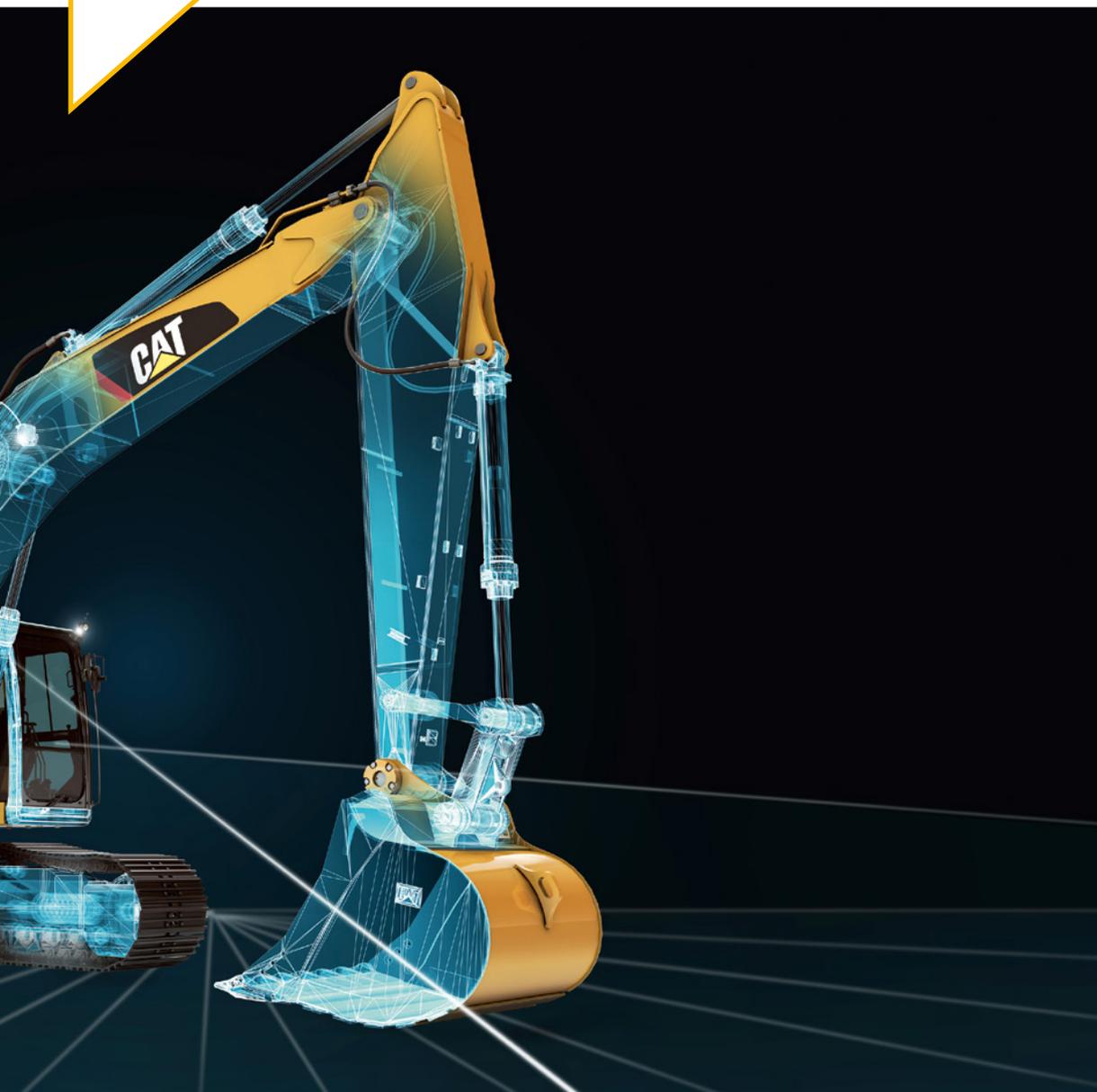
Die Nutzerzentrierung ist dabei das Herzstück allen Handelns. Mit Hilfe integrativer und innovativer Tools und Methoden werden neue Produkte und Services entwickelt, die konkrete Herausforderungen der Anwender lösen. Ziel ist, eine engere Zusammenarbeit zu ermöglichen, den Austausch innerhalb des Konzerns zu fördern und die besten Lösungen für Kunden zu schaffen.



Neue Technologien stellen uns als Unternehmen vor neue Herausforderungen, aber eröffnen uns auch neue Chancen. Wer sich langfristig auf dem Markt behaupten will, muss als Unternehmen die veränderten Erwartungen an Digitalisierung und IT erfüllen und sich schnell an die neuen Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeitenden anpassen. Das funktioniert nur mit einem gesamtheitlichen digitalen Geschäftsmodell, an dem wir beständig arbeiten – sowohl auf Kunden- als auch auf Unternehmensseite.“

– **Arife Baltaci,**

Leiterin des Strategischen Management Center Zeppelin Digit



ZEPELIN DIGIT



NEWZ ROOM



Sverige AB und Zeppelin Danmark A/S sowie die Zeppelin Power Systems GmbH eingesetzt. Im zweiten Schritt wird ein darauffolgender Roll-out innerhalb der SGE Baumaschinen Zentraleuropa erfolgen. Diese Lösung fundiert auf dem neuesten Technologiestandard (S/4HANA) von SAP. Parallel erfolgte in der Gesellschaft Zeppelin Österreich GmbH ein Stabilisierungsprojekt, um die Funktionalitäten der bereits seit 2021 genutzten SAP-Lösung weiter auszubauen und zu optimieren.

Bei der Implementierung des konzernweiten CRM-Systems "Salesforce" standen im Jahr 2022 die Gesellschaften der Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa und Zeppelin Rental in Deutschland im Mittelpunkt. Weitere iterative Releases folgen in regelmäßigen Abständen.

Auch der Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes mit der „Journey to the Cloud“ war 2022 ein wichtiges Thema. Die digitale Tool-Landschaft wurde mit Microsoft 365 als zentraler Plattform für eine effiziente, digitale und vernetzte Zusammenarbeit weiterentwickelt, harmonisiert und automatisiert. Zusätzlich hat jeder Mitarbeitende mit der neuen E-Mail-Plattform „Exchange Online“ deutlich mehr Speicherkapazitäten.

Nach der Einführung des Human Capital Management (HCM)-Systems "Workday" für alle Mitarbeitenden weltweit erfolgte 2022 sukzessive die Systemausweitung auf weitere Funktionalitäten wie Nachfolgeplanung, Talentmanagement und Weiterbildung sowie die Anbindung weiterer lokaler HR-Systeme.

RÜCKBLICK

Das Strategische Management Center (SMC) Zeppelin Digit unterstützte auch im Jahr 2022 interne Digitalisierungsprozesse und IT-Projekte des Konzerns. Mit der Neubesetzung von Arife Baltaci als Chief Digital Information Officer arbeitete Zeppelin Digit gemeinsam mit der Konzerngeschäftsführung und den Strategischen Geschäftseinheiten an der strukturellen und inhaltlichen Neuausrichtung und Positionierung der konzernweiten IT-Landschaft. Das Ziel ist die Erfüllung eines ganzheitlichen IT-Dienstleistungs- und Servicegedankens, um digitale Produkte, Prozesse und Services sowohl für Kunden als auch für Mitarbeitende vollwertig und optimiert anbieten zu können.

Zur Vereinheitlichung von Prozessen und Systemen legte der integrative Ansatz im Projekt „Z4ALL“ die Grundlage zur Einführung eines Templates für alle operativen Prozesse im Standardsystem SAP. Im ersten Schritt wird diese Lösung für die Zeppelin

Die neue interne Plattform „NEWZROOM“ bündelt seit Mai 2022 weltweit alle wichtigen Unternehmensinformationen digital und an zentraler Stelle. Damit löst der NEWZROOM das Mitarbeitermagazin Z INTERN ab und bietet den Mitarbeitenden nicht nur gehaltvolle und unterhaltsame Informationen, sondern ist auch moderner, nachhaltiger und kostengünstiger als eine gedruckte Ausgabe. Neben dem Web-Auftritt ist die Plattform auch über eine App auf dem privaten oder beruflichen Smartphone aufrufbar. Künftig sollen auch externe Kommunikationskanäle, beispielsweise Social-Media-Kanäle oder Pressemeldungen, im NEWZROOM integriert werden.

Um den Risiken der weiterhin sehr angespannten Cybersicherheitslage entgegenzuwirken, wurde der Ausbau des globalen Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS) weiter vorangetrieben und die enge Zusammenarbeit mit allen IT-Bereichen fortgeführt. Zusätzlich wurden Sensibilisierungskampagnen und umfangreiche Softwarelösungen zur Datenklassifizierung und zur Erkennung von Phishing-E-Mails implementiert.

AUSBLICK

Im Jahr 2023 wird weiterhin an einer strukturellen und inhaltlichen Optimierung der Prozesse, Technologien und Systeme gearbeitet, um ganzheitliche IT-Services aus dem Konzern heraus anbieten zu können. Dabei wird der Fokus verstärkt auf Projekte aus dem Portfolio der Konzerngesellschaften gelegt, um noch zielgerichteter die Bedürfnisse des Kunden und der Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

Der nachhaltige Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes bleibt auch für 2023 ein

wichtiges Thema. Die noch heterogene digitale Tool-Landschaft wird mit Microsoft 365 als zentraler Plattform weiter harmonisiert, aktualisiert und automatisiert. In enger Abstimmung mit dem HR-Bereich wird die Software Workday fortlaufend optimiert.

Beim Projekt „Z4ALL“ endet die Konzeptphase im ersten Quartal 2023. Danach wird mit der zentralen Implementierung der neuesten Technologie von SAP S/4HANA begonnen. 2024 soll die moderne ERP-Technologie bei Zeppelin Sverige AB und Zeppelin Danmark A/S eingesetzt werden. Parallel wird die Einführung von Salesforce als CRM-System und CAMOS als CPQ-System für unsere Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa und Rental fortgesetzt. 2023 sind hier auch erste Funktionalitäten zur Implementierung und Nutzung durch den Anlagenbau vorgesehen.



PRODUKT- INNOVATIONEN

CATERPILLAR UND ZEPPELIN PRÄSENTIERTEN AUF DER BAUMA VIER BATTERIEELEKTRISCHE BAUMASCHINEN

Auf der bauma 2022 in München zeigte Zeppelin vier vom Herstellerpartner Caterpillar entwickelte batterieelektrische Prototypen besonders häufig eingesetzter Baumaschinen – den Minibagger Cat 301.9, den mittelgroßen Bagger Cat 320, den mittelgroßen Radlader Cat 950 GC und den kompakten Radlader Cat 906. Der Minibagger Cat 301.9 und der kompakte Radlader Cat 906 werden voraussichtlich die ersten im Handel erhältlichen Typen sein.

Die von Caterpillar entwickelten Batterien für die neuen Elektromaschinen werden auch für andere Industrieanwendungen verfügbar sein. Aufbauend auf der bewährten Caterpillar Technologie verfügt die Lithium-Ionen-Batteriereihe über ein modulares Design, das flexible Konfigurationen für mehrere



Anwendungen bietet. Die Batterien sind so konstruiert, dass sie an die Leistungsanforderungen der Industrie und der Kunden angepasst werden können und die Nachhaltigkeit während ihres gesamten Lebenszyklus maximieren.



NACHHALTIGER ANTRIEB FÜR CAT MOTOREN

Gemeinsam mit seinem Herstellerpartner Caterpillar positioniert sich Zeppelin als Lösungsanbieter, der Antriebs- und Energiesysteme sowie Zusatzleistungen nach Kundenanforderungen individualisiert. Das Portfolio beinhaltet auch Motoren, die bis zu 25 Prozent Wasserstoffbeimischung verwenden können. Langfristig sind diese Motoren mit 100 Prozent Wasserstoff betreibbar. Darüber hinaus lassen sich Cat Motoren auch mit alternativen Kraftstoffen wie Biodiesel, hydrierten Pflanzenölen (HVO) oder synthetisch hergestellten Kraftstoffen wie GTL (Gas-to-Liquids) betreiben.

Caterpillar wird zudem künftig 48-Volt-, 300-Volt- und 600-Volt-Batterien für die Off-Highway-Industrie entwickeln. Das Batteriesortiment nutzt die Lithium-Ionen-Technologie und zeichnet sich neben dem modularen Design durch Nachhaltigkeit während des gesamten Lebenszyklus aus, sodass die Batterien am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet und recycelt werden können.

BIM-BASIERTE EINSATZPLANUNG FÜR RENTAL KUNDEN

Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ist der Einsatz von „Building Information Modeling“ (BIM) ab einem bestimmten Projektvolumen seit Januar 2021 in Deutschland Pflicht. Das gilt auch

für die Planung der Geräte oder Baumaschinen. Die Zeppelin Rental GmbH baut ihre Kompetenzen deshalb in diesem Bereich weiter aus. Mit der neuen BIM-basierten Einsatzplanung ist es möglich, den Einsatz von Maschinen und Geräten in dem virtuellen Zwilling einer Baustelle zu planen. Das senkt das Fehlerrisiko, steigert die Effizienz und erhöht die Planungssicherheit.

DESODORIERUNGSSYSTEME: ZEPPELIN SYSTEMS NEUTRALISIERT GERÜCHE WÄHREND DER KUNSTSTOFFHERSTELLUNG

Die Verarbeitung recycelter Kunststoffe stellt viele Betriebe vor zwei Herausforderungen: Zum einen riecht der Kunststoff häufig unangenehm und kann daher nur in begrenzten Mengen dem Produktionsprozess zugeführt werden. Zum anderen steigt die Menge an recyceltem Material, sodass die bisherigen Anlagen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Daher sind Lösungen gefragt, die den Anteil an Rezyklaten erhöhen und gleichzeitig eine hohe Produktqualität der Kunststoffe bieten. Der Anlagenbau liefert mit seinen Technologien nicht nur eine wirtschaftliche Antwort auf hohe

Durchsätze, sondern bietet Entgasungskonzepte in Form von kontinuierlich arbeitenden Desodorierungssystemen, um Gerüche zu neutralisieren. In einem thermisch-physikalischen Reinigungsprozess werden flüchtige organische Verbindungen (VOC) aus den recycelten Kunststoffen entfernt.



ZEPPELIN LAB: INNOVATIONSGEBER FÜR DIGITALE PRODUKTE IN DER BAUWIRTSCHAFT

Die Zeppelin Lab GmbH fungiert innerhalb des Zeppelin Konzerns als offenes Innovations- und Gründungszentrum. Hier werden innovative Lösungen (Ventures) auf den Markt gebracht, die zu einer produktiven, nachhaltigen und sicheren Entwicklung in den Bereichen Bau, Logistik und Infrastruktur beitragen. Das Zeppelin Lab strebte 2022 die Weiterentwicklung seiner Produkte „akii“ (digitale Zugangsverwaltung auf der Baustelle) und „zamics“ (digitale Geräteverwaltung für die Bauwirtschaft, speziell auf Baustellen) an. Die assetfreie Vermietplattform Klickrent konnte zudem auch 2022 weiter erfolgreich im Markt skaliert werden.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Corporate Social Responsibility ist bei Zeppelin fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Als Stiftungsunternehmen verpflichtet sich Zeppelin dem Unendlichkeitsprinzip und übernimmt Verantwortung in den Bereichen Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie. Nachhaltige Unternehmensführung ist für Zeppelin Voraussetzung, um aus der Kraft der Unternehmenskultur heraus langfristig einen authentischen Beitrag für Wirtschaft und



Gesellschaft als zukunfts-fähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen zu leisten. Zeppelin setzt nicht auf kurzfristigen Gewinn, sondern auf langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und schafft Werte für Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2023 wird der Zeppelin Konzern rund 13,5 Millionen Euro in den Bereich CSR investieren.

KLIMANEUTRALITÄT IM FOKUS DER CSR-ARBEIT

Jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres legt Zeppelin strategische Schwerpunktthemen fest; Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Betrachtungen. Im Prozess werden jeweils SGE-spezifische, messbare Ziele und Maßnahmen festgelegt. Neben der Weiterentwicklung unseres Supplier Managements lag 2022 auch weiterhin der Fokus auf der Reduzierung von Abfall und Wasserverbrauch sowie der CO₂-Reduktion. Für Zeppelin ist es ein wesentliches Ziel, bis 2030 CO₂-neutral im eigenen Geschäftsbetrieb zu werden. Dafür hat der Konzern eine Modernisierungsstrategie zur energetischen Sanierung aller Eigentumsstandorte

erarbeitet und ferner z. B. die Installation von Photovoltaikanlagen (PV) sowie die Ausweitung der Infrastruktur für E-Mobilität definiert, welche an vielen Standorten bereits umgesetzt wurde. Alle Neubauten wie die Niederlassungen in Bratislava (Slowakische Republik) oder Eschweiler (Deutschland) werden für einen klimaneutralen Betrieb im eigenen Geschäftsbetrieb errichtet.

Um die energetische Leistung zu verbessern, stützt sich Zeppelin unter anderem auf ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, dessen geografischer Geltungsbereich kontinuierlich erweitert wird. Im Jahr 2022 fand im Rahmen des integrierten Managementsystems die sogenannte Rezertifizierung statt. In deren Rahmen wurde das Energiemanagementsystem in Deutschland und den Landesgesellschaften in Tschechien, Österreich, Polen, der Slowakischen Republik sowie Schweden und Dänemark erfolgreich bestätigt.

Zudem zertifizierte ein externes Audit Zeppelins hohe Standards der Managementsysteme in Deutschland in den Bereichen Umweltmanagement (ISO 14001), Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001) sowie Qualitätsmanagement (ISO 9001).

Im Sustainability Rating zeichnete EcoVadis Zeppelins Engagement in mehreren Fällen aus: So erreichte die Zeppelin Systems GmbH den „Gold“-Status, Zeppelin Sverige AB sowie die Zeppelin Rental GmbH das silberne Siegel und die Zeppelin Baumaschinen GmbH sowie die Zeppelin Österreich GmbH jeweils Bronze.

OPTIMIERTE DATENAUSWERTUNG

Bereits seit 2016 erfasst das Unternehmen nicht finanzielle Kennzahlen in definierten Bereichen wie



beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz, Compliance, Datenschutz, Energie- und Umweltmanagement, Spenden und Sponsoring oder Mitarbeiterzufriedenheit. Um die Datenerfassung und -auswertung weiter zu optimieren, führte Zeppelin 2022 eine innovative Softwarelösung für die Berichterstattung von nicht finanziellen Kennzahlen ein. Die jährlichen Ergebnisse und Fortschritte stellt der Konzern zusammen mit den Zielen und Maßnahmen in einem Bericht zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Bericht legt gleichzeitig den Fortschritt im Rahmen der UN Global Compact-Mitgliedschaft in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz sowie Korruptionsbekämpfung dar. Seit 2021 wird der Bericht auch in englischer Version veröffentlicht.

auf die aktuellen Gegebenheiten zu reagieren und passgenaue Lösungsansätze zu finden.

Neben diesen Konzernmaßnahmen hat es sich Zeppelin zur Aufgabe gemacht, die weltweiten Kolleginnen und Kollegen für einen bedachten und sparsamen Umgang mit den gegebenen Ressourcen



ZEPPELINS BEITRAG FÜR EINE GRÖßERE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine löste eine Energiekrise insbesondere in Europa aus und führte zu massiv steigenden Preisen sowie einer deutlichen Verknappung des Angebots. Um für mögliche Versorgungsengpässe und weitere Gasreglementierungen vorbereitet zu sein, leistet Zeppelin mit einer konzernweiten Energiespar-Kampagne „Be sustainable. Save sustainable“ und einem europaweiten Gas-Notfallplan einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und vor allem für eine größere Versorgungssicherheit.

und für proaktives Energiesparen zu sensibilisieren. Im Rahmen der Kampagne „Be sustainable. Save sustainable“ werden den Mitarbeitenden konkrete Energiespartipps für den Arbeitsalltag im Büro, in der Werkstatt, im Außendienst und auch abseits des Arbeitsplatzes in den eigenen vier Wänden oder in der Freizeit an die Hand gegeben. Nach aktuell vorliegenden Daten kann von einem beeindruckenden Erfolg gesprochen werden.

CSR-KAMPAGNE „NACHHALTIGE PARTNER. NACHHALTIGER ERFOLG“

Der Zeppelin Konzern motiviert seine Mitarbeitende im Rahmen des globalen Ideenmanagements „Z IDEA“, eigene Ideen zu entwickeln und einzubringen. Mit der Kampagne „Nachhaltige Partner. Nachhaltiger Erfolg“ stand die nachhaltige und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Vordergrund: Inwieweit können Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen möglichst nachhaltig

Ferner hat der Konzern die notwendigen Einsparpotenziale und Bedarfe an allen europäischen Standorten in einem Notfallplan erfasst und bereits konkrete Maßnahmen abgeleitet, um die Geschäftstätigkeiten auch im Falle einer Gas-mangellage aufrechtzuerhalten. Aufgrund des vielseitigen und innovativen Portfolios der Konzerngesellschaften ist es möglich, schnell und flexibel

einsetzen? Wie sensibilisieren wir unsere Kunden zu diesem Thema? Und wie können wir unsere Prozesse verändern und anpassen, um dauerhaft ein attraktiver, nachhaltiger und verlässlicher Partner zu sein? Im Rahmen der Kampagne haben uns 63 kreative Ideen erreicht, die teilweise bereits in der Umsetzung sind.

GELEBTE NACHHALTIGKEIT AUF DER BAUMA 2022

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, das bestehende Angebot an nachhaltigen Produkten und Services auszubauen. Zusammen mit unserem Herstellerpartner Caterpillar wurden auf der bauma 2022 weitere neue Produkte vorgestellt, die mit alternativen Antrieben wie Elektromotoren und Brennstoffzellen oder mit hybriden Antriebsformen ausgestattet sind. Für Blockheizkraftwerke werden



künftig auch Gasmotoraggregate mit Wasserstoffbeimischung angeboten. Zeppelin ist zudem stark im Bereich der Batteriemasseproduktion für Elektromobilität engagiert und hat den klaren Eigenanspruch formuliert, für die Kunden der bestmögliche Partner zur Umsetzung und Absicherung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu sein.

LIEFERKETTENSORGFALTS- PFLICHTENGESETZ FÜR MEHR SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE STANDARDS

Ab dem 1. Januar 2023 unterliegen Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden in Deutschland den Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Es verpflichtet Unternehmen wie Zeppelin, im eigenen Geschäftsbereich und bei ihren Lieferanten die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards zu verfolgen. Das Ziel dabei ist es, den Schutz der Menschenrechte in globalen Lieferketten zu verbessern, die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards wie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, fehlenden Arbeitsrechten und Gesundheitsbedingungen zu gewährleisten und Umweltschäden wie Wasser- und Luftverschmutzung zu minimieren.

Zeppelin erwartet von seinen Partnern (Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern), dass sie im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes zu verantwortungsvollem Handeln und zur Optimierung von Produkten und Dienstleistungen unter Nachhaltigkeitsaspekten beitragen.

Die Sorgfaltspflichten umfassen unter anderem die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung, die Durchführung einer Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich wie auch in der Lieferkette, das dazugehörige Risikomanagement, die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens, Präventions- und Abhilfemaßnahmen bei einer Verletzung sowie Dokumentations- und Berichtspflichten.

GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT

Der Zeppelin Konzern unterstützt Projekte und Initiativen in den Bereichen Sport, Wissenschaft, Bildung sowie Kultur und engagiert sich für gemeinnützige und humanitäre Zwecke durch Geld- oder Sachspenden. Im Mittelpunkt stehen dabei Förderzwecke und -projekte, in welchen sich Zeppelins Unternehmenswerte widerspiegeln.

Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs und dem Beginn einer humanitären Krise zeigten der Zeppelin Konzern sowie die Mitarbeitenden weltweit nicht nur große Anteilnahme und Solidarität, sondern meldeten sich aktiv, um zu unterstützen. Dieses überwältigende soziale Engagement hat Zeppelin im Rahmen gezielter Initiativen kanalisiert, um den Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine und an weiteren Standorten bestmöglich zu helfen.

Dies umfasste Evakuierungsmaßnahmen an den Grenzen in Polen und Tschechien, die Vermittlung privater Unterkünfte für geflüchtete Mitarbeitende in Deutschland sowie finanzielle Unterstützung. Im Februar 2022 wurde ein Ukraine-Hilfsfonds in Höhe von 100.000 Euro aufgesetzt, um bedürftige Mitarbeitende und ihre Familien aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Ein weiterer Spendenfonds, der im März 2022 über das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ ins Leben gerufen wurde, hatte das Ziel, Hilfsgüter für die betroffenen Regionen zu organisieren. Die Spendenbereitschaft innerhalb der Belegschaft war enorm: 266 Mitarbeitende überwiesen rund 36.000 Euro an das international tätige Hilfswerk. Die Zeppelin Konzerngeschäftsführung erhöhte daraufhin die Spendensumme auf 75.000 Euro.

Regelmäßig unterstützt Zeppelin beispielsweise auch „Home from Home“, eine Hilfsorganisation, welche sich für eine bessere Zukunft von Waisen, HIV-Infizierten und verstoßenen Kindern in den Townships in der Nähe von Kapstadt (Südafrika) einsetzt. Wie bereits in der Vergangenheit unterstützte die Zeppelin GmbH auch in diesem Jahr die Initiative durch den Verkauf in der Zeppelin-Fahrerbar auf der bauma 2022. Die Verkaufssumme von 45.000 Euro wurde durch die Geschäftsführung mehr als verdoppelt und auf eine stolze Gesamtsumme von 100.000 Euro erhöht.

Im Bereich der Forschung und Bildung ist Zeppelin vor allem die Förderung von jungen Menschen wichtig. So unterstützt das Unternehmen z. B. die Zeppelin

Jugendstiftung JUST!, die 1990 gemeinsam von der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau Zeppelin GmbH ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung lobt regelmäßig Förderpreise im Gesamtwert von bis zu 25.000 Euro für herausragende Arbeiten in den Disziplinen Naturwissenschaft und Technik, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften aus. 2021 erfolgte ein neuer Aufruf mit dem Fokus-thema „Leben und Lernen in der Pandemie“. Die prämierten Projekte wurden im Rahmen der JUST! Award-Verleihung im Mai 2022 vorgestellt. Weitere Informationen unter

<https://www.just-zeppelin.com>.

Ein besonderes Anliegen ist für Zeppelin zudem die Förderung des Sports und vor allem des Mannschaftssports. Bereits seit vielen Jahren fördert der Konzern den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton. Seit 2022 sponsert Zeppelin zudem den Handballverein „Blissshards“, ebenfalls aus Friedrichshafen.



Ausführliche und weiterführende Informationen zu dem Thema **Corporate Social Responsibility** bei Zeppelin sind dem integrierten Bericht zur Nachhaltigkeit / UN Global Compact Fortschrittsbericht zu entnehmen und unter



<https://www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/verantwortung/> zu finden.

WE ARE ZEPPELIN – ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

„NEUE ARBEITSWELTEN“

Im Zuge der Covid-19-Pandemie hat sich die flexible Kombination aus Büro- und Mobilarbeit in den Bereichen, deren Tätigkeitsfelder es erlauben, etabliert und als sehr effizient erwiesen. Um sich auch räumlich auf die veränderten Anforderungen und Bedürfnisse der neuen Arbeitswelt („New Work“) einzurichten, wurde in der Zentrale in Garching bereits in den ersten Bereichen ein Bürokonzept mit Kurzzeit-Arbeitsplätzen, Open-Space-Landschaften, Desk Sharing, Projekträumen und Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten umgesetzt. Eine interne Befragung des Fraunhofer Instituts bestätigte die Präferenz der Mitarbeitenden für autonome und flexible Arbeitsmodelle. Aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges, notwendiger Kosteneinsparungen und fehlender Erfahrungswerte aufgrund der geringen Auslastung während der Corona-Pandemie wird der sukzessive Umbau aller Bereiche erst in 2023 fortgesetzt.

FORTSCHREITENDE DIGITALISIERUNG DES ARBEITSUMFELDS

Zeppelin setzt als moderner Arbeitgeber auch im Personalbereich auf Automatisierung und Digitalisierung der Arbeitsprozesse, um manuelle Vorgänge zu reduzieren und die Einbindung in Prozesse auch mobil zu ermöglichen.

2021 wurde mit "Workday" weltweit eine einheitliche Software eingeführt, welche die unterschiedlichen IT-Einzellösungen im Personalbereich ersetzt und den Mitarbeitenden verschiedene Services wie z. B. einen globalen internen Stellenmarkt oder benutzerfreundliche Self-Services zum Ändern von persönlichen Daten in einer Plattform bietet. 2022 wurde das HR-System um neue Funktionalitäten in den Bereichen Performance, Talent Management,

Learning und Vergütung erweitert. Im Rahmen eines globalen Schulungskatalogs, der zeit- und ortsunabhängig auf jedem Endgerät via App zugänglich ist, können Fort- und Weiterbildungen individuell zusammengestellt und E-Learnings direkt in Workday durchgeführt werden. Auch die Leistungsbeurteilung findet für ausgewählte Mitarbeitende nun über Workday statt. Im neuen Bereich Talentmanagement und Nachfolgeplanung können das eigene Talentprofil aus Jobhistorie, Bildung und beruflichen Interessen erstellt und auf diesem Weg individuelle Entwicklungspläne in Zusammenarbeit mit der Führungskraft erarbeitet werden. Auf diesem Weg werden das Mitarbeiterpotenzial optimal genutzt und Talente in den eigenen Reihen gefördert. 2022 erfolgte auch die Einführung der Softwarelösung "ATOSS". Das Tool gewährleistet eine einfache, transparente und ortsunabhängige Zeiterfassung, Mobiles Arbeiten und die Urlaubsbeantragung für alle nationalen Mitarbeitenden.

WE ARE COLOURFUL – VIELFALT, CHANCENGERECHTIGKEIT UND WERTSCHÄTZUNG

Neben unseren starken Gemeinsamkeiten ziehen wir zusätzliche Stärke aus den Unterschieden und der Vielfalt bei Zeppelin. Mit der Initiative Z COLOURFUL setzt sich Zeppelin



WE ARE
COLOURFUL

WE are Zeppelin –
UND WIR BEKENNEN
FARBE!

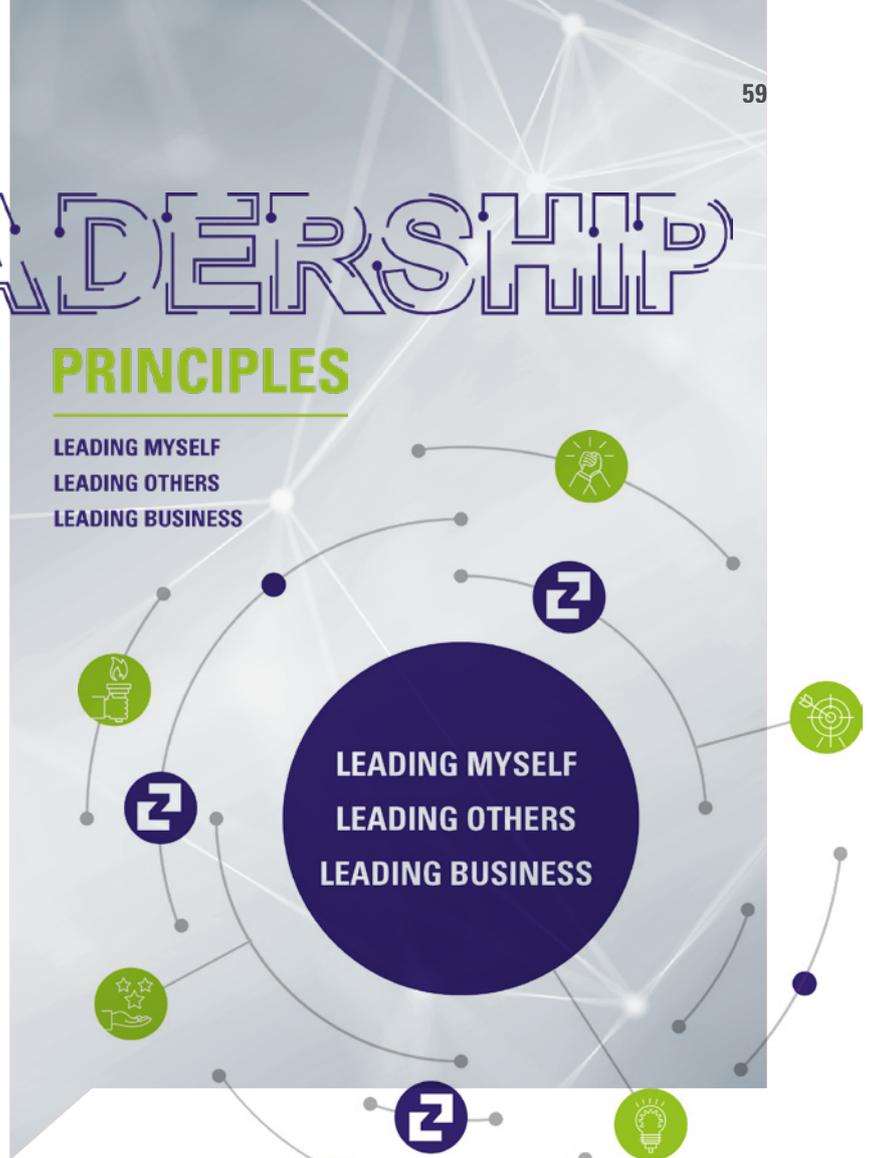
LEADERSHIP

PRINCIPLES

LEADING MYSELF
LEADING OTHERS
LEADING BUSINESS

konzernweit für die Förderung und Wertschätzung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit ein. Daher gab es auch 2022 vielfältige Aktionen und Maßnahmen innerhalb des Zeppelin Konzerns. Neben Diversity-Impulstalks und Workshops konnten sich Mitarbeitende weltweit im Rahmen eines Aktionstages rund um „Altersdiversität und Generationenmanagement“ in digitalen Vorträgen, Diskussionsrunden und persönlichen Erfahrungsberichten zum Thema Vielfalt informieren und austauschen. Darauf aufbauend gab es weitere SGE-spezifische Veranstaltungen und ein Reverse-Mentoring-Programm, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Wissen und Expertise altersübergreifend weiterzugeben, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Pilotphase des Projekts startete im Herbst 2022 und endet im ersten Quartal 2023.

Mit dem Programm Z PARENTS unterstützen wir gezielt Frauen und Männer vor, während und nach der Elternzeit und stärken damit die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Durch interaktive Workshops und Netzwerktreffen zu relevanten Themen wie Energie- und Zeitmanagement, Fitness im Alltag sowie kostenlose Beratungsangebote können sich Interessenten informieren und gezielt untereinander austauschen. Im Rahmen des bereits im Jahr 2016 eingeführten Programms Z NOW wurden an verschiedenen Standorten Aktionen angeboten. In diesem Programm geht es gezielt um die Förderung und Sichtbarkeit weiblicher Fach- und Führungskräfte. Unsere Präsenz auf der Karrieremesse herCAREER war ein weiteres Highlight, um weibliche Talente auf Zeppelin aufmerksam zu machen und zu gewinnen.



ERARBEITUNG

NEUER FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft könnten bis 2030 rund fünf Millionen Fachkräfte in Deutschland fehlen. Der Wettbewerb um geeignetes Personal nimmt zu, weshalb die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen immer wichtiger wird. Deshalb stellte Zeppelin bereits 2021 sein bisheriges Führungsverständnis auf den Prüfstand. Das Ergebnis waren die fünf gemeinsamen Führungsgrundsätze („Leadership Principles“) Begeisterung, Wertschätzung, Wirksamkeit, Innovation und Vertrauen. Sie dienen als Basis für ein gemeinsames Führungsverständnis bei Zeppelin und sind Dreh- und Angelpunkt für eine moderne und mitarbeiterorientierte Führungskultur. 2022 setzten sich deshalb rund 1.000 Führungskräfte weltweit in Workshops und interaktiven Sessions mit dem Thema Führung auseinander.



ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Für Zeppelin stehen die Förderung und gezielte Entwicklung aller Mitarbeitenden an vorderer Stelle getreu dem Arbeitgeberversprechen „Mit Zeppelin wachsen“. Der Konzern eröffnet durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und seine internationalen Aktivitäten vielfältige Karrierechancen. Die Eckpfeiler der Personalarbeit richten sich daran aus, Talente für das Unternehmen zu gewinnen, Mitarbeitende zu fördern und diese langfristig für Zeppelin zu begeistern. Die bewährten Programme und Initiativen wie Management- Entwicklungsprogramme, die zentrale Plattform zum Aufbau einer internen Nachfolgeplanung Z TALENT oder das maßgeschneiderte Trainee-programm für Hochschulabsolventen Z NEXT wurden 2022 weiterentwickelt und fortgeführt. Auch neue Programme zu Digitalisierungskompetenzen und hybridem Arbeiten wurden erfolgreich durchgeführt.

Aber Zeppelin bietet nicht nur umfangreiche Unterstützung in der beruflichen Entwicklung, sondern auch Angebote für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Neben

flexiblen Arbeitszeitmodellen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung während Ferienzeiten oder Beratungsangeboten für Mitarbeitende in schwierigen persönlichen Situationen zählt dazu ein umfangreiches Gesundheits- und Sportprogramm im Rahmen der Initiative Z FIT.

Im Ranking „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2022“ der Zeitschrift „Stern“ hat Zeppelin Platz 23 (von 650 bewerteten Unternehmen) in der Gesamtbewertung erzielt. Mit Platz 2 in der Kategorie „Maschinen- und Anlagenbau“ und Platz 4 in der Kategorie „Schienen-, Schiffs- und Flugzeugbau“ konnte sich Zeppelin neben der deutlichen Verbesserung in der Gesamtbewertung des „Stern“ auch im Ranking nach Branchen gegenüber 2021 deutlich verbessern. Das „Handelsblatt“, Initiator von „Fair Company“, bescheinigte dem Unternehmen erneut, dass es in besonderer Weise die Erwartungen und Werte von Berufseinsteigern und Young Professionals an einen fairen, attraktiven Arbeitgeber erfüllt. Und auch das F.A.Z. Institut, das in seiner Studie „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber 2022“ Daten von über 1.000 Großhändlern für technische und chemische Produkte auswertete, zählt Zeppelin zu „Deutschlands begehrtesten Arbeitgebern“ und ernennt das Unternehmen zum „Ausbildungschampion“ des Jahres.

DER KRIEG IN DER UKRAINE

Mit Kriegsbeginn war die oberste Priorität der Schutz der Mitarbeitenden sowie von deren Familien in den betroffenen Gebieten. Als Stiftungsunternehmen nimmt Zeppelin diese Verantwortung sehr ernst. Unabhängig von jeglicher Leistungserwartung zahlt Zeppelin die Gehälter der ukrainischen Beschäftigten weiter, um deren wirtschaftliche Existenz in diesem schwierigen Umfeld zu sichern. Als Soforthilfe wurde ein Fonds über 100.000 Euro eingerichtet. Für die allgemeine Hilfe an die Ukraine spendeten Zeppelin und dessen Mitarbeitende 75.000 Euro und stellten für verschiedene Einsätze Stromaggregate und Maschinen kostenlos zur Verfügung.

In Russland waren zu Beginn des Krieges rund 1.400 Mitarbeitende beschäftigt. Diese Menschen gehören nicht nur zu Zeppelin, viele teilen ein westliches Werteverständnis und sind seit Beginn

des Krieges den Repressalien der russischen Behörden ausgesetzt. Die Existenz, das finanzielle Überleben und die persönliche Unversehrtheit dieser Mitarbeitenden hängen auch von unseren Entscheidungen ab.

Dennoch stand für die Konzerngeschäftsführung zeitnah nach Kriegsausbruch fest, dass ein sukzessiver Rückzug aus der Geschäftstätigkeit mit Russland der derzeit einzig gangbare Weg ist. Das heißt konkret, dass das Unternehmen keinerlei strategische Schlüsselindustrien Russlands mehr unterstützt. Die Lieferung von neuen Caterpillar Maschinen und Motoren nach Russland haben wir nach Abstimmung mit unserem Herstellerpartner ab Mitte des Jahres eingestellt.

Zeppelin erfüllt in Russland die lokalen Service- und Wartungsverpflichtungen unter strikter Einhaltung der Sanktionen und im Einklang mit den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Caterpillar als unserem wichtigsten Herstellerpartner.

Das operative Geschäft in Belarus wurde Mitte 2022 eingestellt.

In der Ukraine wird das Geschäft so weit wie möglich fortgeführt, wobei die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie die Absicherung von deren wirtschaftlicher Existenz im Mittelpunkt stehen.



ZEPPELIN KONZERN BESETZT AMT IN DER KONZERN-GESCHÄFTSFÜHRUNG NEU



Fred Cordes wurde zum 1. Januar 2023 zum Geschäftsführer des Zeppelin Konzerns berufen. Er folgt auf Michael Heidemann, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung des Zeppelin Konzerns, der zum 30. Juni 2023 nach über 30 Dienstjahren bei Zeppelin seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird, und übernimmt die Ressorts für Vertrieb, Service und Marketing sowie die Verantwortung für die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa, Eurasia und Nordics. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, begleitet und unterstützt Michael Heidemann Fred Cordes bei der Übergabe und Einarbeitung ab Januar 2023.

Cordes ist seit 1995 bei Zeppelin in verschiedenen Managementfunktionen tätig und übernahm im Jahr 2017 als Nachfolger von Michael Heidemann den Vorsitz der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH sowie die Leitung der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa. Diese Aufgaben wird Fred Cordes auch weiterhin, neben seiner Verantwortung in der Konzerngeschäftsführung, in Personalunion wahrnehmen.

Unter der Federführung von Cordes als Vertriebsstrategie und Marketingspezialist entstanden innovative Vertriebskanäle und digitale Angebote für die Baumaschinenbranche, beispielsweise der Baumaschinen-Konfigurator oder die Baggerbörse.

AUFTRAGSERFOLGE

KÖSTER GMBH: ZEPPELIN SICHERT SICH GROSSAUFTRAG ÜBER 139 CAT BAUMASCHINEN

Es ist das erste Mal, dass das Bauunternehmen aus Osnabrück die Ausschreibung seiner Baumaschinenflotte komplett an einen Lieferanten vergeben hat. Durch die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, exzellente Beratungsleistung und maßgeschneiderte Lösungen überzeugte Zeppelin die Köster GmbH. Der größte Anteil der Cat Flotte sind 52 kompakte Cat Radlader 908M, hinzu kommen vier weitere Vertreter in Form des 910M und zwei große Modelle in Form des 950GC. An Cat Minibaggern vervollständigen den Fuhrpark sechsmal das Modell 301.6, zehnmal das Modell 305CR und 14-mal das Modell 308CR der neuen Maschinengeneration. Zu dieser dürfen sich auch Cat Mobilbagger wie ein M315 und sechs M318 sowie sechs Kettenbagger 313 und 17 Modelle vom Typ 326 zählen. Weitere Bestandteile des Großauftrags waren ein Cat Kettendozer D4, vier Modelle vom Typ D5 sowie sechs Walzenzüge CS10GC und zehn CS56B.

(Baumaschinen Zentraleuropa)



SCHWEDISCHES UNTERNEHMEN PAN RENTAL VÄST ERWEITERT SEINE FLOTTE UM 37 NEUE CAT MASCHINEN

Die SGE Baumaschinen Nordics belieferte die schwedische Firma PAN Rental Väst mit Sitz in Göteborg mit 29 neuen Cat Baggern unterschiedlicher Größe sowie mit acht Cat Radladern. Das Gesamtpaket für den Kunden umfasst Serviceverträge, erweiterte Garantien und Finanzierungen und beläuft sich auf ein Gesamtvolumen von rund 61,7 Millionen SEK. Die Auslieferung erfolgt Anfang 2023.

(Baumaschinen Nordics)



ARMENIEN: UMFANGREICHE MASCHINENVERKÄUFE DURCH BAUMASCHINEN EURASIA

Auch 2022 arbeitete Zeppelin Armenien sehr erfolgreich mit ML Mining, einem großen armenischen Bauunternehmen, zusammen. Im Bereich der Inzahlungnahme von Gebrauchsmaschinen und Finanzierungslösungen konnte sich Zeppelin gegen die Vergleichsangebote der Konkurrenz durchsetzen. Die Maschinenverkäufe an ML Mining beliefen sich im Jahr 2022 auf einen Gesamtwert von rund 3,3 Millionen USD.

(Baumaschinen Eurasia)

BERLINER MOLKENMARKT: ZEPPELIN RENTAL STELLT BAUSTELLEN- UND VERKEHRSSICHERUNG FÜR DIE GRÖSSTE INNERSTÄDTISCHE STRASSENBAUSTELLE BERLINS

Im Rahmen der Umgestaltung des Berliner Molkenmarkts werden Straßen verlegt, moderne Geh- und Radwege geschaffen und eine neue Baufläche für Wohn- und Geschäftsgebäude ausgewiesen. Um

den Verkehrsfluss während der vierjährigen Bauzeit aufrechtzuerhalten, plant, errichtet und betreut das Kompetenz-Center für Baustellen- und Verkehrssicherung von Zeppelin Rental für die bauverantwortliche Strabag AG die Verkehrssicherung der dynamischen Baustelle. Die größte Herausforderung der Großbaustelle mit über 20.000 Quadratmetern ist die Planung der Verkehrsführung der vier großen Hauptverkehrsströme und der mehr als 30 Bauphasen. Für jede Phase bedarf es mindestens einer Umgestaltung des Baufeldes. Deshalb schwanken auch die Angaben des Equipments auf der Baustelle. Im Frühjahr 2022 kamen unter anderem 1.800 Meter Absperrschrankengitter, 300 Meter transportable Schutzeinrichtung, 600 Meter Bauzaun, 500 Leitbaken und 6.000 Meter Markierungsfolie für die Fahrbahnen zum Einsatz. Ein wichtiger Bestandteil der Verkehrssicherung ist zudem die Lichtsignalanlage mit über 3.500 Metern Kabel, 34 temporären Masten sowie 42 Signalgebern.

(Rental)





VATTENFALL WÄRME BERLIN AG: ZEPPELIN POWER SYSTEMS RÜSTET BERLINER KRAFTWERKSSTANDORT MIT NETZERSATZANLAGE AUS

Zeppelin Power Systems stattet den Berliner Kraftwerksstandort der Vattenfall Wärme Berlin AG mit fünf Dieselstromaggregaten der Reihe Cat 3516E mit einer Leistung von jeweils 2.600 kVA aus. Die Aggregate sind mit Cat Mittelspannungsgeneratoren auf der Spannungsebene 10,5 kV bestückt und als Containerlösung ausgeführt. Zusätzlich zur Konstruktion der Anlage übernimmt Zeppelin Power Systems auch deren künftige Wartung. Der entsprechende Servicevertrag ist individuell auf die Bedürfnisse der Vattenfall Wärme Berlin AG zugeschnitten. Der Vorteil dieser Lösung ist die optimale Zugänglichkeit zu den Aggregaten und allen weiteren Bestandteilen wie Schaltanlagen, Tanks, Pumpen etc. Für den Bauherren Vattenfall war der Platzbedarf das entscheidende Kriterium – denn der zusammenhängende Maschinenraum benötigt gegenüber freistehenden Containern deutlich weniger Fläche. (Power Systems)

BESTE PRODUKTQUALITÄT: HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF MIT GROSSTECHNISCHEN ANLAGEN

Zeppelin baut seine Expertise im Bereich Polyolefin kontinuierlich aus. 2022 mündete das in einen Großauftrag für die Errichtung einer Großanlage zur Kunststoffherstellung in Abu Dhabi (VAE). Die SGE Anlagenbau überzeugte den Kunden mit

passgenauen Lösungen für die maximale Produktqualität bei der pneumatischen Förderung von Polymeren. Die Vielfalt der Kunststoffe und die Marktanforderungen erfordern ausgefeilte (Komplett-) Lösungen für eine exzellente Produktreinheit bei der Polyolefin-Herstellung und -Verarbeitung. Zeppelin verfügt hier über ein umfangreiches Know-how und langjährige Erfahrung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Portfolio deckt sowohl einzelne Komponenten, Silo- und Fördersysteme als auch schlüsselfertige Anlagen ab. (Anlagenbau)

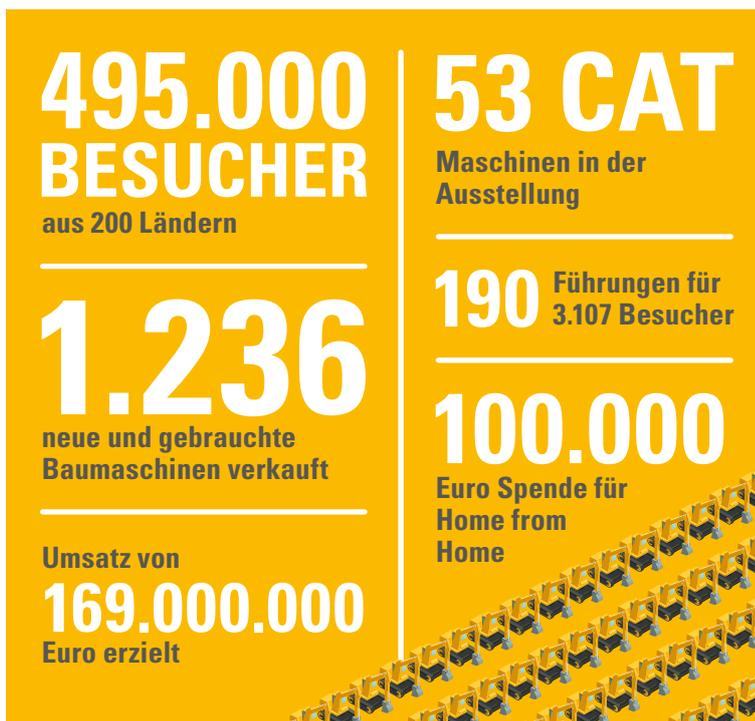


bauma 2022

ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN

Sieben Tage, knapp 500.000 Besucher und viele beeindruckende Momente: Auf der bauma, der Weltleitmesse für Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, trafen

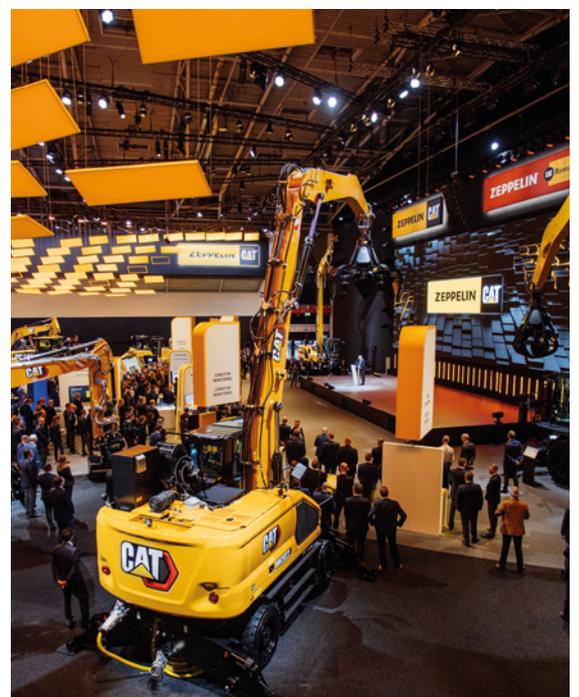
bis Messeschluss 1.176 Neu- und Gebrauchtmaschinen und erzielte damit zusammen mit Motoren, Komponenten und weiteren Services einen Umsatz in Höhe von 160 Millionen Euro. Zu diesem Ergebnis trug das Baumaschinengeschäft in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik sowie Armenien bei.



53 Exponate in allen Größenklassen spiegelten die Fortschritte in der Entwicklung von Baumaschinen, Assistenzsystemen und Dienstleistungen für den Erd-, Tief- und Straßenbau, Garten- und Landschaftsbau, für Abbruch und Recycling sowie für die Baustoffindustrie und den Bergbau wider. Insbesondere die Vorstellung von 22 neuen Maschinen machte die Trends sichtbar, die zukünftig Prozesse und Arbeitsabläufe auf der Baustelle prägen, sie effizienter und kostengünstiger gestalten und Bauprojekte weiter digitalisieren. Neben alternativen Antrieben und der „nachhaltigen Baustelle der Zukunft“ war die Automatisierung ein weiteres wichtiges Schlüsselthema. Mithilfe der Fernsteuerungstechnologie Cat Command konnten die bauma-Besucher selbst auf dem Fahrersitz Platz nehmen und einen Cat Kettenbagger und Kettendozer über Joysticks und Monitore in

sich Ende Oktober 2022 die Experten der Branche, um sich über die Innovationen und Trends der Zukunft zu informieren. Zeppelin Baumaschinen und Zeppelin Rental präsentierten ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen gemeinsam in der Halle B6. Zeppelin Power Systems war nur wenige Meter weiter mit einem Messestand in der Halle A4 vertreten.

Insgesamt empfingen über 930 Mitarbeitende des Konzerns die zahlreichen Messebesucher, um Fragen zu den neuesten Cat Baumaschinen, Motoren, Mietlösungen und Dienstleistungen zu beantworten. Und das mit großem Erfolg: Die Zeppelin Baumaschinen GmbH verkaufte



Echtzeit fernab der Messehalle in Arizona oder Spanien steuern.

Mit der SGE Rental demonstrierte Zeppelin seine Kompetenz bei der Vermietung von Maschinen und Geräten, in der temporären Infrastruktur und in der Baulogistik. Das Spektrum der abgeschlossenen Verträge reichte dabei von der Vermietung von Maschinen und Geräten für mehrere Infrastrukturprojekte in Deutschland bis hin zur Baulogistik, unter anderem für die Ver- und Entsorgung im Industriebereich sowie für Events. Dieser Erfolg drückte sich auch in Zahlen aus: Das Auftrags- und Zielvolumen war, im Vergleich zur bauma 2019, mit über 70 Millionen Euro doppelt so hoch.

Der Fokus des Messeauftritts von Zeppelin Rental lag auf der Vermittlung des integrierten Dienstleistungsportfolios sowie den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Als Exponate zeigte das Unternehmen Produkte aus dem nachhaltigen ecoRent-Programm wie beispielsweise einen eSprinter und eine Ketten-Scherenbühne mit Hybridantrieb. Ein echtes Highlight war das sogenannte Rentagon, eine interaktive und innovative Erlebnisreise durch das vielseitige Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Rental mit eindrucksvoll bespielten, fünf Meter hohen LED-Wänden. Die Vorführung eines Exoskeletts, das ab Frühjahr 2023 in der Vermietung erhältlich sein wird, zog zahlreiche Interessenten an.

Bei Zeppelin Power Systems drehte sich alles um die Antriebssysteme der zukünftigen Baumaschinenindustrie. Messebesucher informiert



sich neben der neuesten Hochleistungs-Dieselmotortechnologie der EU-Abgasstufe V über die künftige 48-Volt-, 300-Volt- und 600-Volt-Batterien-Generation von Caterpillar für die Off-Highway-Industrie.

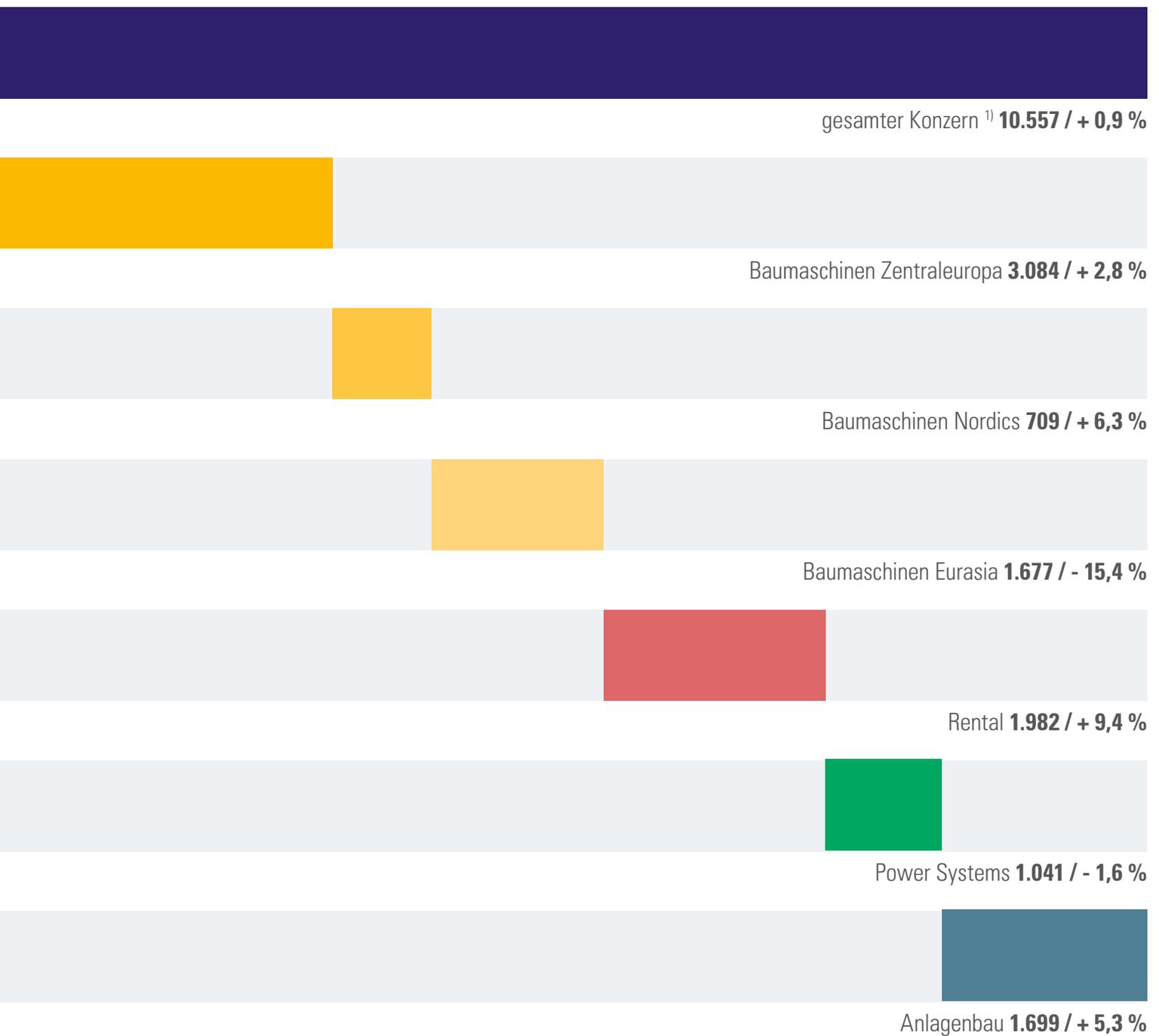
Die bauma ist längst auch eine Jobbörse, auf der sich Aussteller wie Zeppelin um Fach- und Nachwuchskräfte bemühen. So präsentierte das Unternehmen Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten im Internationalen Congress Center München (ICM) und beteiligte sich an der Initiative „Think Big“ und der „Werkstatt live“, bei der Auszubildende an einem Cat Radlader schraubten, um interessierten Besuchern die Materie näherzubringen.

Als Stiftungsunternehmen verbindet Zeppelin – wo immer möglich – das Geschäft mit sozialem Engagement. Die Einnahmen aus der Fahrerbar und aus der Verlosung von Bildern mit Cat Baumaschinenmotiven wurden an die südafrikanische Hilfsorganisation „Home from Home“ gespendet, die Kinder in Not unterstützt. Der Zeppelin Konzern stockte die erzielten rund 45.000 Euro auf 100.000 Euro auf.

KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

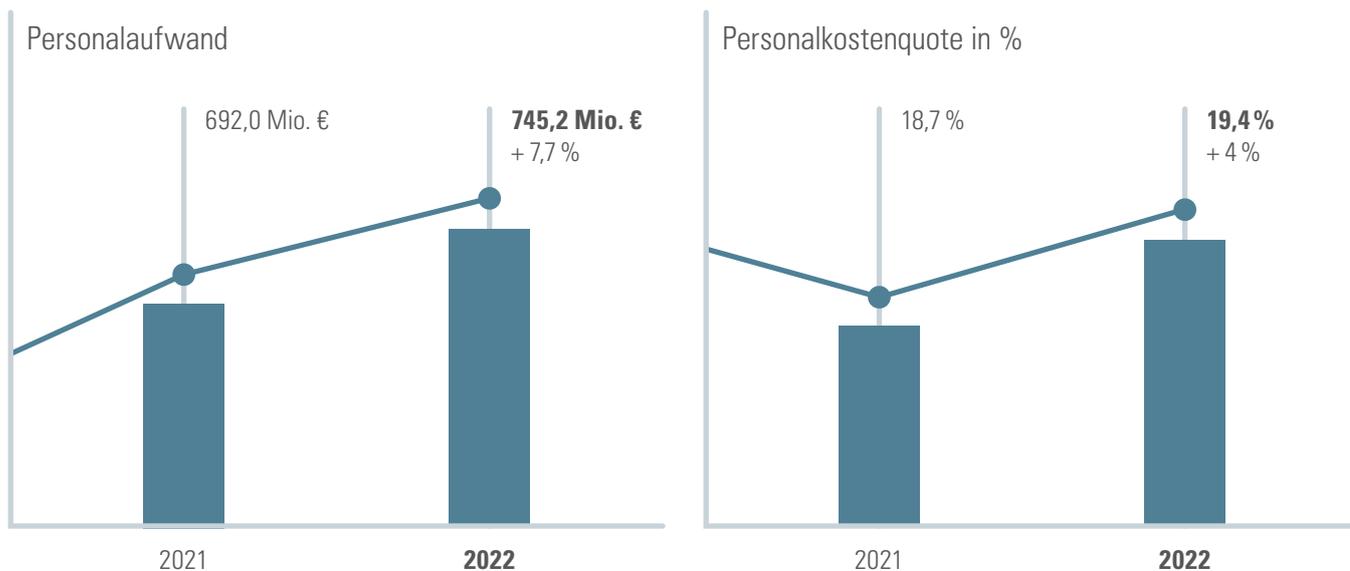
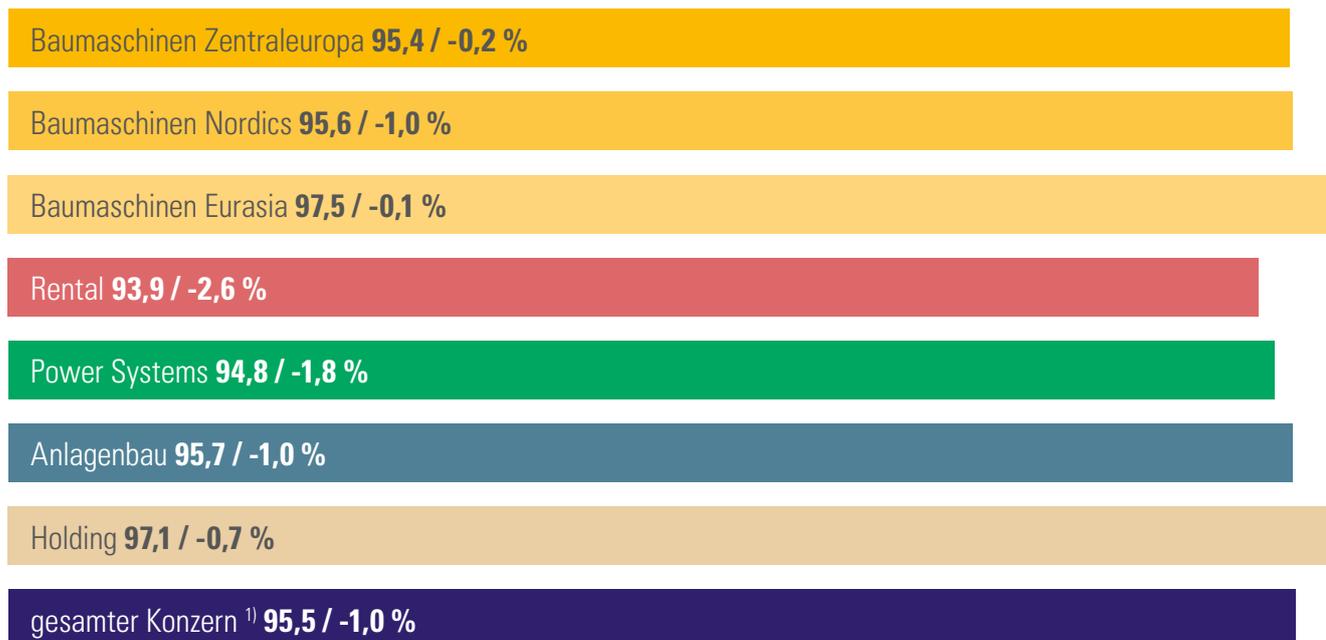
Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Personalaufwand

in Mio. EUR gem. IFRS

**Gesundheitsquote** in Prozent

¹⁾ inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH, Zeppelin Lab GmbH und Klickparts GmbH; Stand 31.12.2022; Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2021

KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

Mitarbeiterzahlen nach Ländern ²⁾

Belarus
1 / - 98 %



Belgien
17 / ± 0 %



Armenien
135 / + 2 %



Brasilien
116 / + 21 %



China
143 / + 5 %



Dänemark
317 / + 11 %



Deutschland
6.046 / + 7 %



Estland
14 / + 17 %



Frankreich
24 / - 4 %



Grönland
10 / + 43 %



Großbritannien
15 / ± 0 %

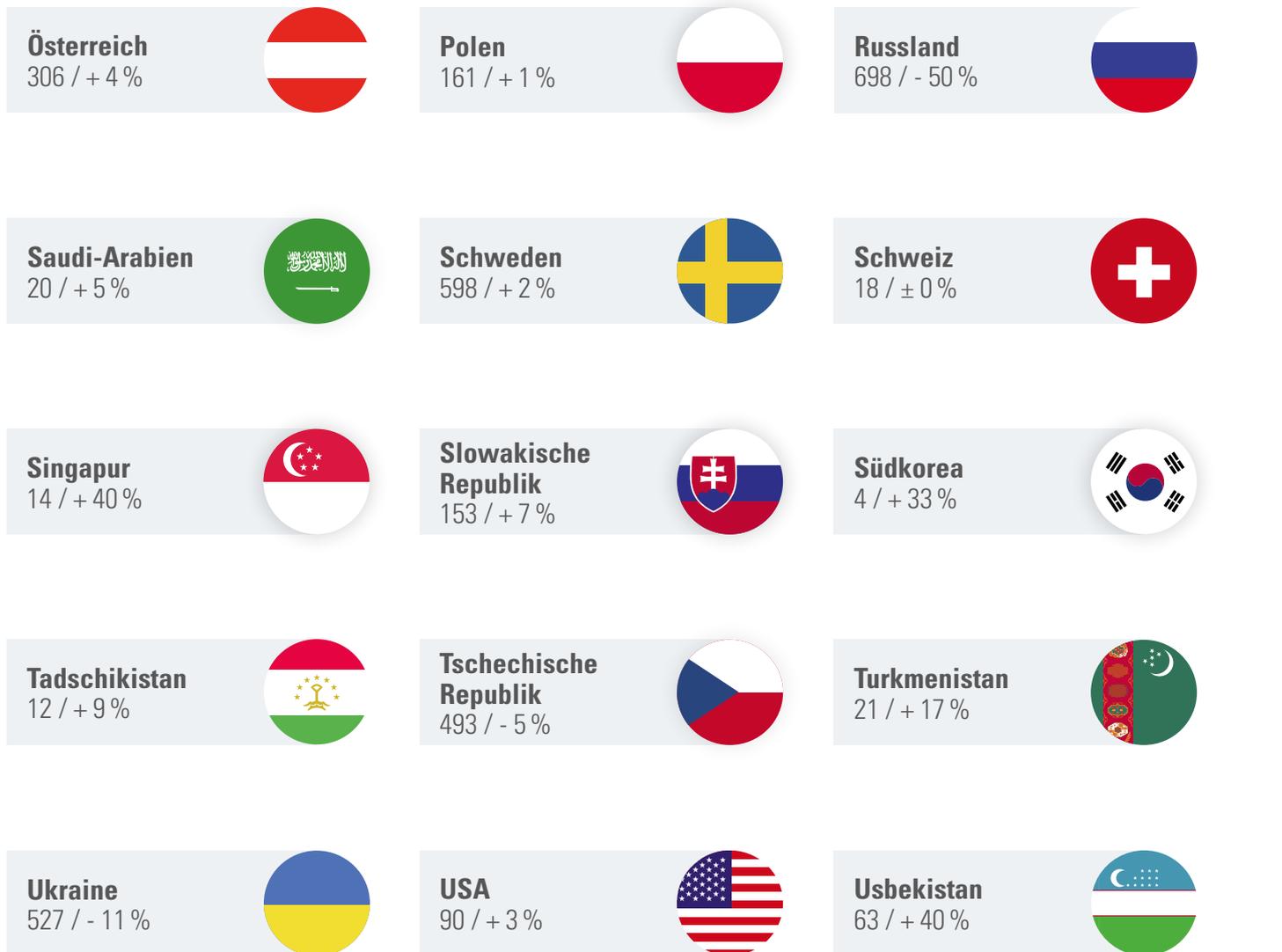


Indien
225 / + 9 %



Italien
50 / ± 0 %

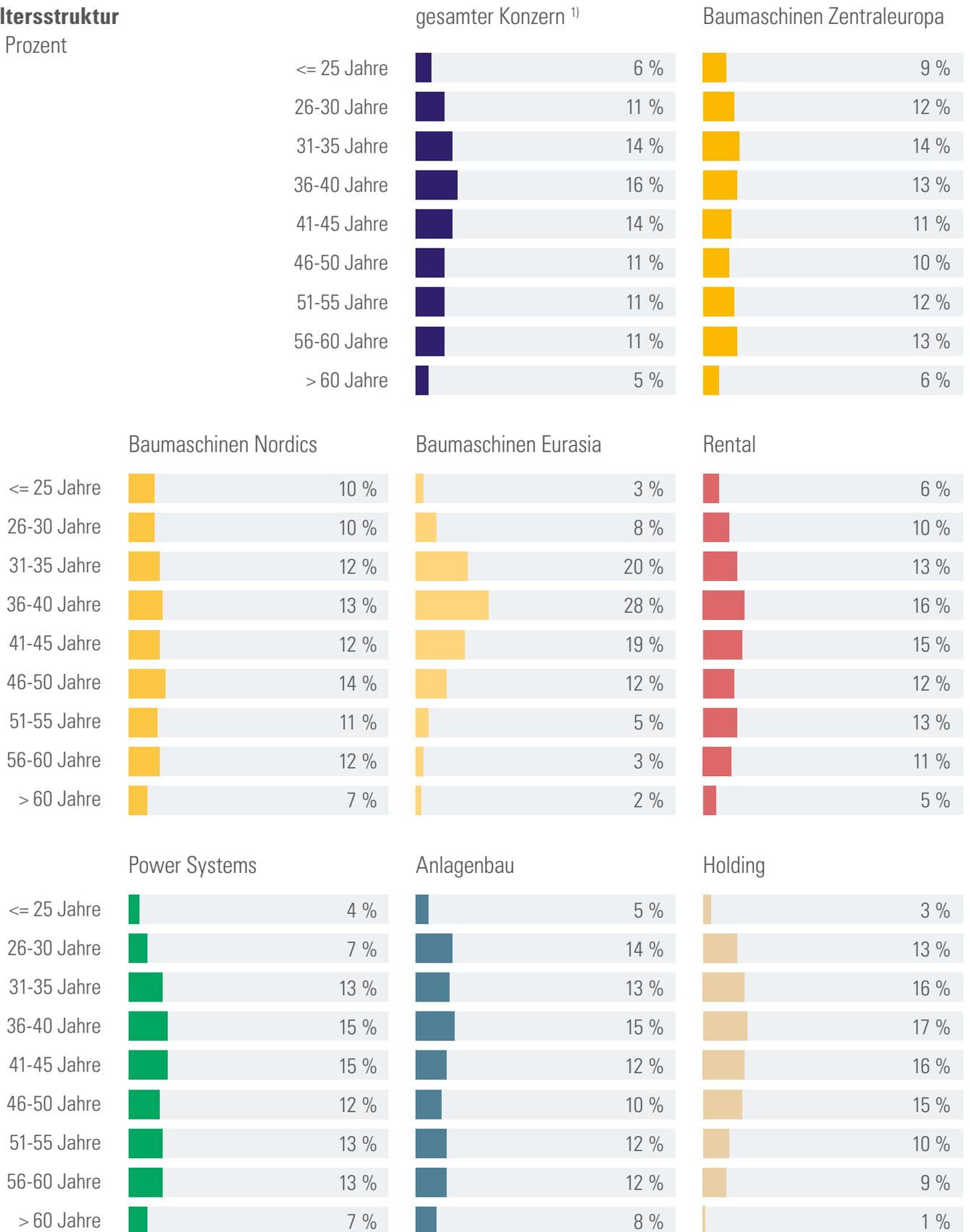




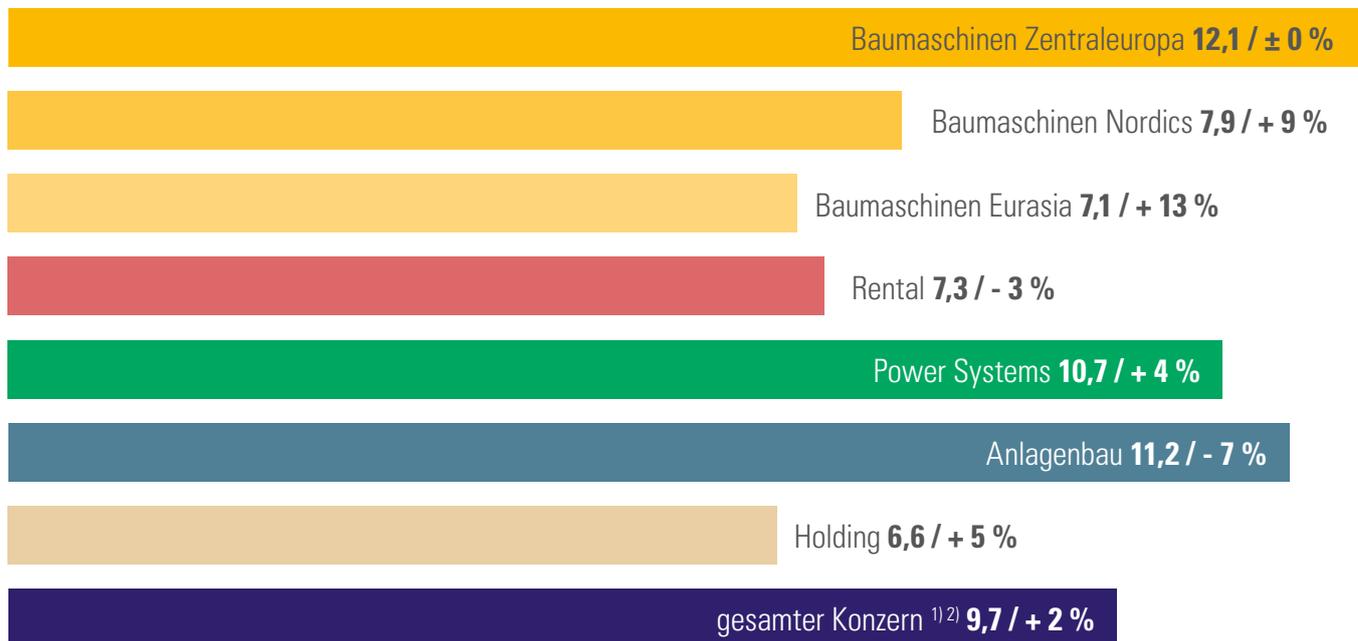
¹⁾ nach Köpfen, Stand 31.12.2022, Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2021. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

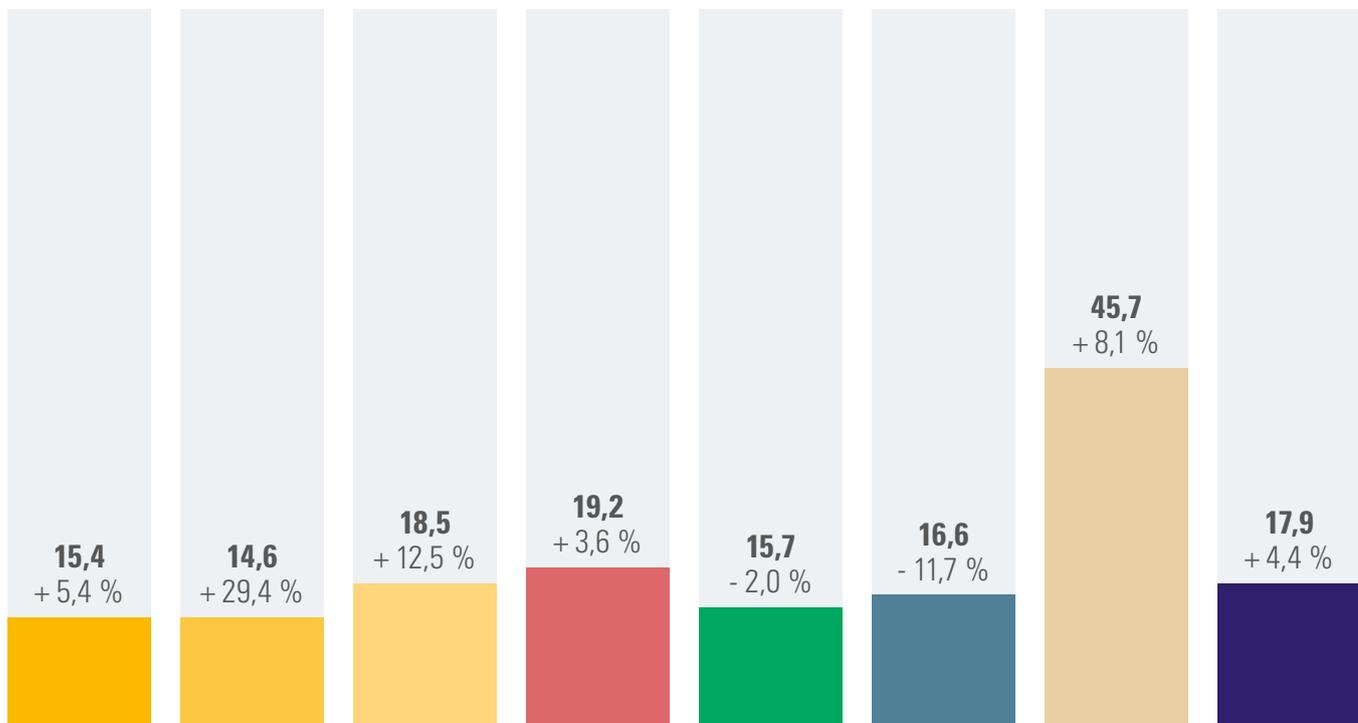
Altersstruktur in Prozent



Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren



Frauenanteil in der Belegschaft in Prozent



■ Baumaschinen Zentraleuropa

■ Baumaschinen Eurasia

■ Power Systems

■ Holding

■ Baumaschinen Nordics

■ Rental

■ Anlagenbau

■ gesamter Konzern ¹⁾

¹⁾ inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Klickrent GmbH, Zeppelin Lab GmbH und Klickparts GmbH; Stand 31.12.2022

²⁾ Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2021



ZEPPELIN **CAT Rental**

hier mieten!

zeppelin.com 0800-1805 8888



Warnung
Vorsicht!

KONZERNLAGEBERICHT & KONZERNABSCHLUSS



2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A GRUNDLAGEN DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2022 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS; dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien sowie damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens sind auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25% und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75% am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 277 Mitarbeitende (Vorjahr 267, Angabe in Vollzeitäquivalenten) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPPELIN KONZERNS

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa („BM CE“), Baumaschinen Eurasia („BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics („BM Nordics“), Rental, Power Systems und

Anlagenbau.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM CE, BM Eurasia und BM Nordics umfasst den Vertrieb und den Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO/Fendt und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Irving (Texas/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel-, Nord- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas. Caterpillar hat infolge des Kriegs von Russland gegen die Ukraine Mitte 2022 die Auftragsannahme für neue Caterpillar Produkte für Russland eingestellt.

Die SGE Power Systems vertreibt Caterpillar-Diesel- und Gasmotoren in den gleichen Vertriebsgebieten wie die Baumaschinen SGEs sowie Schiffsmotoren der Marke MaK zusätzlich in vielen weiteren Ländern. Sie erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen. Das Neumotorengeschäft für MaK-Motoren wurde seitens Caterpillar Anfang 2023 eingestellt. Der Service für MaK-Produkte durch Zeppelin wird fortgesetzt. Aufgrund der Sanktionen wurde das Motorengeschäft in Russland weitestgehend eingestellt. In Belarus wurde die Landesgesellschaft Mitte 2022 veräußert.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen insbesondere in Zentraleuropa vermietet. Darüber hinaus wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle sowie Projekte im Bereich alternativer Antriebe bei der SGE Power Systems und der SGE Anlagenbau. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft hat sich seit Beginn des Jahres 2022 spürbar abgekühlt, was insbesondere aus deutlich gestiegenen Energiepreisen resultiert. Diese erhöhten die Produktionskosten der Unternehmen weiter, wodurch es zu einer fortschreitenden Überwälzung auf die Verbraucherpreise kam. Zudem trug der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit bei. Aufgrund der hohen Inflationsraten haben viele Zentralbanken die Leitzinsen erhöht. Zusätzlich hatten die im Frühjahr 2022 gestiegenen Zahlen an COVID-19-Infektionen die Produktionsausfälle insbesondere in China erhöht. Hierdurch ist es zu einer Dämpfung der Weltkonjunktur und zu neuen Lieferengpässen gekommen.¹

Aufgrund der Erholung der privaten Konsumausgaben von der Pandemie war die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2022 zunächst noch gewachsen. Dieser Aufschwung erhielt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine einen Dämpfer. Infolge der sukzessiven Verringerung russischer Gaslieferungen erhöhten sich die Energiepreise im Verlauf des Sommers weiter. Dadurch ist es zu einer weiteren Steigerung der Produktionskosten der Unternehmen gekommen. Darüber hinaus wurden die höheren Energiegroßhandelspreise zunehmend an die Verbraucher weitergegeben.² Von staatlicher Seite wird versucht, durch Subventionen die Inflationsauswirkungen abzumildern, zum Beispiel in Form der Strom- und Gaspreisbremse.³ Ferner gilt der Fachkräftemangel weiterhin als Herausforderung für die deutsche Wirtschaft.⁴

Im August 2022 verabschiedete der US-Kongress den Inflation Reduction Act (IRA). Dieser sieht wesentliche Subventionen und Steuererleichterungen für Unternehmen vor, die in den USA produzieren. In der EU gibt es Befürchtungen, dass viele europäische Industriebetriebe auf die andere Seite des Atlantiks abwandern könnten.⁵

Das russische Wirtschaftswachstum ist seit Kriegsbeginn eingebrochen. Dies zeigt sich insbesondere an einem massiven Rückgang der russischen Importe, bedingt durch die bestehenden Wirtschaftssanktionen. Dem gegenläufig entwickelten sich die Exportgewinne, die infolge zunehmender Rohstoffpreise anstiegen. Die Konjunktur wird jedoch nachhaltig von den beschlossenen Sanktionen gegen russisches Rohöl und der weitestgehenden Einstellung der Erdgaslieferungen beeinträchtigt.⁶ Die

internationale Isolation schränkt den Zugang Russlands zu Technologien und Märkten massiv ein. Auch nimmt der Mangel an Arbeitskräften im Land zu.⁷

Die Ukraine ist durch den Angriffskrieg Russlands massiv wirtschaftlich beeinträchtigt.⁸

In China hatten sich die Geschäftserwartungen der Unternehmen als Folge der Fortsetzung der Null-COVID-Politik und möglicher weiterer Lockdowns rückläufig entwickelt. Die anhaltenden Probleme auf dem Immobilienmarkt wirkten sich ebenfalls negativ auf die Konjunktur aus.⁹ Mit der überraschenden Abkehr von der Null-COVID-Politik im Dezember schnellten die Infektionszahlen in China in die Höhe, wodurch es wieder zu Produktionsausfällen und damit einhergehend zu erneuten Risiken für die globalen Lieferketten kommen kann.¹⁰

Die Wachstumsprognose verzeichnet für Deutschland einen Rückgang auf 1,9 % (Vorjahr 3,1 %).¹¹ Die Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung zeigt 2022 mit 3,2 % nahezu eine Halbierung gegenüber dem Vorjahr (5,9 %). Der Euroraum verzeichnet mit 3,1 % (Vorjahr 5,0 %) ebenfalls einen deutlichen Rückgang. Auch die Nachbarländer Dänemark und Tschechien weisen mit 2,6% (Vorjahr 3,8 %) bzw. 1,9 % (Vorjahr 3,8 %) eine deutliche Reduzierung der Wirtschaftsleistung auf. Für Polen wird mit 3,8 % (Vorjahr 5,1 %) ebenfalls ein Rückgang erwartet, wenn auch etwas milder. Nur Österreich lässt mit 4,7 % (Vorjahr 3,9 %) eine stabile Konjunktur erwarten. Weitere europäische Länder wie die Slowakische Republik und Schweden schließen sich mit 1,8 % (Vorjahr 4,4 %) bzw. 2,6 % (Vorjahr 4,0 %) dem generellen Negativtrend an. Der Kriegsausbruch hat die erwartete Wirtschaftsleistung der Ukraine fürs aktuelle Jahr mit -35 % (Vorjahr 3,5 %) sehr drastisch einbrechen lassen. Russland hat mit -3,4 % (Vorjahr 4,7 %) ebenfalls einen deutlichen wirtschaftlichen Rückgang zu verzeichnen. Stärker als im weltweiten Durchschnitt reduziert sich die Wirtschaftsleistung Chinas und der USA mit 3,2 % (Vorjahr 8,0 %) bzw. 1,6 % (Vorjahr 6,0 %). Der Rückgang fällt für Brasilien mit 2,8 % (Vorjahr 5,2 %) und insbesondere Indien mit 6,8 % (Vorjahr 9,5 %) weniger drastisch aus.¹²

Angesichts massiv gestiegener Verbraucherpreise hat die Europäische Zentralbank (EZB) den für den Euroraum maßgeblichen Leitzins deutlich angehoben. Nachdem dieser jahrelang bei 0 % gelegen hatte, wurde der Leitzins in mehreren Schritten erhöht und beträgt zum Jahresende 2,5 %. Die letzte Zinserhöhung fiel mit 0,5 Prozentpunkten geringer aus als die beiden vorherigen. Dies ist bedingt durch die Hoffnung, die Inflation habe ihren Höhepunkt erreicht, nachdem sie im November 2022 das erste Mal seit über einem Jahr wieder leicht gesunken ist. Dennoch ist

¹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2022/23, vom 09.11.2022, S. 16.

² Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2022/23, vom 09.11.2022, S. 47.

³ tagesschau.de: „Winter-Rezession fällt milde aus“ vom 14.12.2022.

⁴ tagesschau.de: „Nahles fordert neue Willkommenskultur“ vom 19.12.2022.

⁵ Deutschlandfunk.de: „Streit um Inflation Reduction Act: Droht ein Handelskrieg?“, vom 06.12.2022.

⁶ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2022/23, vom 09.11.2022, S. 32-33.

⁷ Puls24.at: „Isolation, Inflation, Flucht: Blick in ein Russland im Krieg“ vom 21.12.2022.

⁸ br.de: „Kriegsschäden und Wiederaufbau: Was auf die Ukraine zukommt“ vom 15.12.2022.

⁹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2022/23, vom 09.11.2022, S. 29.

¹⁰ dw.com: „Wird China zum Bremsklotz der globalen Wirtschaft?“, vom 22.12.2022.

¹¹ tagesschau.de: „Wirtschaft wächst 2022 um 1,9 Prozent“ vom 13.01.2023.

¹² IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2022.

ein weiterer Anstieg des Leitzinses möglich. Die EZB koppelt einen solchen an die weitere Inflationsentwicklung.¹³

Auch die US-Notenbank Fed hat ihren Leitzins massiv angehoben, er liegt zum Jahresende in einer Spanne von 4,25 bis 4,5 % und somit deutlich über dem Leitzins für die Eurozone. Dadurch konnte die US-Teuerungsrate jedoch merklich reduziert werden. Für 2023 wird daher nur noch ein leichtes Anheben des Leitzinses erwartet.¹⁴ Mit ihrer aggressiven Zinspolitik konnte die Fed den Anstieg der Inflation in den USA erfolgreich bremsen. Dies wertete den US-Dollar im Vergleich zu anderen Währungen deutlich auf, besonders zum Euro. Ein schwacher Euro wird im derzeitigen Marktumfeld als nachteilig empfunden, da es unter anderem die Inflation im Euroraum weiter verstärkt.¹⁵

Seit Anfang des Jahres 2022 hat sich der Euro unterschiedlich gegenüber anderen Währungen entwickelt. Die wichtigsten Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel, die ukrainische Hrywnja sowie die schwedische Krone. Der US-Dollar hat das Jahr 2022 mit einem Kurs von 1,13 USD/EUR begonnen und zum Jahresende mit 1,07 USD/EUR leicht aufgewertet abgeschlossen. Der Rubel notierte Anfang 2022 bei 85,30 RUB/EUR und hat bis Jahresende 2022 auf 78,49 RUB/EUR aufgewertet. Die ukrainische Hrywnja wertete im Jahresverlauf von 30,92 UAH/EUR auf 39,24 UAH/EUR ab. Die schwedische Krone wertete sich im gleichen Zeitraum von 10,25 SEK/EUR zu 11,12 SEK/EUR leicht ab.

MARKTENTWICKLUNG

Die für die **SGE BM CE** bedeutenden Märkte zeigen im Berichtsjahr folgende Entwicklung: Nach dem Boom der deutschen Bauwirtschaft in den vergangenen Jahren machen der Branche 2022 der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden weiteren Preissteigerungen und Lieferengpässe bei Baumaterial zu schaffen. Zwar steigt der Auftragseingang von Januar bis Oktober nominal nochmals um 6,9 %, inflationsbereinigt geht er allerdings um 7,9 % zurück. Der baugewerbliche Umsatz sinkt in diesem Zeitraum um real 5,3 %. Für das Gesamtjahr rechnet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. mit einem Umsatzrückgang von real 5 %, für 2023 mit einem Umsatzminus von real 6 %.¹⁶

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland fällt im Dezember 2022 auf 88,6 Punkte, nachdem er im Dezember 2021 94,7 Punkten betrug. Im Bauhauptgewerbe hat sich das Klima noch stärker verschlechtert: Lag der ifo Geschäftsklimaindex im Bauhauptgewerbe zu Jahresbeginn 2022 mit +6,3 Punkten noch im deutlich positiven Bereich, betrug der Wert zum Jahresende -22,2 Punkte. Die Erwartungen der Unternehmen

hellten sich minimal auf, blieben jedoch sehr pessimistisch.¹⁷

Der Auslastungsgrad der Maschinen lag im Dezember mit 76,0 % auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr (Dezember 2021: 78,3 %). Die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe blieb zum Jahresende im Durchschnitt der Baupartien ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau mit 4,4 Monaten (Dezember 2021: 4,7 Monate).¹⁸

In Österreich verliert die Bauwirtschaft 2022 im Vorjahresvergleich zwar etwas an Schwung, dürfte das Jahr aber aufgrund der stark gestiegenen Preise mit einem nominalen Plus beenden. Die Stimmung in den österreichischen Bauunternehmen ist grundsätzlich positiv. Der Index zur aktuellen Lagebeurteilung, der im Rahmen des WIFO-Konjunkturtest ermittelt wird, legt im Dezember um 2,1 Punkte zu und notiert mit 19,6 Punkten weiter im deutlich positiven Bereich. Der Erwartungsindex hingegen sinkt um 2,7 Punkte auf optimistische 32,5 Punkte. Dieser hohe Wert ist auf die weiterhin hohen Preiserwartungen zurückzuführen. Hinsichtlich der Geschäftslageerwartungen bleiben die österreichischen Bauunternehmer hingegen skeptisch.¹⁹

Auch in Tschechien verliert die Bauwirtschaft etwas an Dynamik. Die Bauleistung geht im November 2022 real um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr zurück, im Vergleich zum Vormonat Oktober liegt sie um 0,3 % niedriger. Die jeweiligen Baupartien verzeichnen nahezu die gleiche Entwicklung. Die Produktion im Hochbau geht im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat um 0,8 % zurück. Die Produktion im Tiefbau sinkt im Jahresvergleich um 0,9 %.

In der Slowakischen Republik geht die inländische Bauleistung im November 2022 den zweiten Monat in Folge im Jahresvergleich zurück (-3,2 %). Der November ist zudem der siebte Monat im Jahr 2022, in dem die Bauleistung zu realen Preisen nicht mehr den gleichen Wert erwirtschaftet wie vor einem Jahr. Der Hochbau sinkt im Jahresvergleich um 5,1 %, der Tief- und Straßenbau nimmt hingegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % zu. Insgesamt nimmt die Bauproduktion von Januar bis November 2022 um 0,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab und beläuft sich auf ein Volumen von knapp 5,7 Mrd. €.²⁰

Die Baumaschinenindustrie sieht sich weiterhin einem schwierigen Marktumfeld ausgesetzt. Krieg, Inflation, Energieknappheit, steigende Zinsen, noch andauernde negative Auswirkungen der Pandemie und Disruptionen in der internationalen Logistik bergen nicht unerhebliche Marktrisiken. Bisher ist jedoch keine Welle von Auftragsstornierungen für Maschinen und Ausrüstung festzustellen und die Auftragsbestände reichen bei den Herstellern und Händlern zum Teil bis weit in das Jahr 2023 hinein.²¹

¹³ tagesschau.de: „Warum die Zinserhöhung geringer ausfällt“ vom 15.12.2022.

¹⁴ tagesschau.de: „Fed hievt Leitzins weiter nach oben“ vom 14.12.2022.

¹⁵ dw.com: „Warum die Euro-Dollar-Parität so bedeutsam ist“ vom 05.09.2022.

¹⁶ Hauptverband der deutschen Bauindustrie e.V.: „Baukonjunktur in Zeiten des Kriegs in der Ukraine“ vom 09.01.2023.

¹⁷ ifo.de: „ifo Geschäftsklimaindex gestiegen (Dezember 2022)“ vom 19.12.2022.

¹⁸ ifo Konjunkturperspektiven Dezember 2022, S. 16.

¹⁹ WIFO Österreich Konjunkturtest Dezember 2022.

²⁰ slovak.statistics.sk: „Construction production in November 2022“ vom 11.01.2023.

²¹ Zentralverband Deutsches Baugewerbe: „Konjunkturentwicklung im Bauhauptgewerbe in 2022 / 2023“ vom 06.12.2022.

Die mittelfristigen Aussichten für den deutschen Markt werden verhalten optimistisch eingeschätzt, zumal die Konjunkturprogramme aus dem Jahr 2020 weiterhin laufen und die großen Herausforderungen, wie z.B. die Dekarbonisierung und die Digitalisierung voranzubringen, neue Betätigungsfelder mit sich bringen. Allerdings dürfte die infolge der Pandemie und des Ukraine-Krieges gestiegene Verschuldung der öffentlichen Haushalte sowie Umschichtungen in andere Ressorts (z.B. Verteidigung) dämpfend wirken.

Der deutsche Markt für Baumaschinen lag Ende November mit 36.272 Einheiten nur leicht unter dem Vorjahresniveau (-0,4 %; Retail: +0,4 %, Rental: -2,4 %). Der Kompaktmaschinenbereich (insbesondere der nach wie vor sehr starke Minibagger-Markt) entwickelte sich wiederum etwas besser (+0,2 %) als das Segment der Standard- und Großmaschinen (-1,8 %) und der Markt für Straßenbaumaschinen (-6,7 %). Wertmäßig stieg das Marktvolumen in der zwölf-Monate rollierenden Betrachtungsweise von Dezember 2021 bis November 2022 aufgrund der gestiegenen Maschinenpreise auf knapp 3,5 Mrd. (2021: 3,1 Mrd. €). Der Retail-/ Rental-Split lag wie in den letzten Jahren bei 72/28 zugunsten des Retail-Bereichs.

Die Nachfrage nach Baumaschinen geht im Jahresverlauf in Österreich zurück. Gründe hierfür sind – neben dem geopolitischen Krisenumfeld – das Auslaufen des Investitionsprogramms der Regierung aus dem Jahr 2021 (Investitionsbonus) und die Planungsunsicherheit durch stark schwankende Rohstoffpreise sowie die schlechte Maschinen- und Teileverfügbarkeit im gesamten Markt. Per Ende November sinkt der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) um 8,0 % auf 2.445 Einheiten (Vorjahr: 2.657 Einheiten). Aufgrund des hohen Auftragsbestandes in der Branche bei erwarteter besserer Lieferfähigkeit dürfte der Markt 2023 trotz der unsicheren Marktlage leicht steigen (Prognose 2023: +3%).

Der tschechische Baumaschinenmarkt zeigt sich kurz vor Jahresschluss stabil, wenn auch mit leicht negativer Tendenz. Einschränkungen in der Lieferfähigkeit, höhere Zinsen und geopolitische Unwägbarkeiten bleiben ein bremsender Faktor und sorgen für Verunsicherung. Nichtsdestotrotz liegt der Gesamtmarkt in Tschechien (ohne Telehandler) mit 2.602 Einheiten nur 0,8 % unter Vorjahresniveau (Jan.-Nov. 2021: 2.622 Einheiten). Für 2023 wird für die tschechische Baumaschinenindustrie keine grundsätzlich veränderte Lage erwartet und mit einer Seitwärtsbewegung des Marktes gerechnet (Prognose 2023: +/- 0%).

Die Baumaschinenkonjunktur in der Slowakischen Republik zeigt sich im Jahresverlauf von 2022 ausgesprochen freundlich. Der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) steigt von Januar bis November 2022 um 21,2 % auf 857 Einheiten (Jan.-Nov. 2021: 707 Einheiten) und liegt damit auf einem sehr hohen Niveau. Wie in Tschechien wird für 2023 mit einer Seitwärtsbewegung des Marktes gerechnet (Prognose +/- 0 %). Mittelfristig positiv auswirken sollten sich die aus EU-Mitteln finanzierten Großbauprojekte.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine belastete im Geschäftsjahr 2022 besonders die Märkte der **SGE BM Eurasia**. Verschiedene Sektoren der russischen Wirtschaft sind durch Kriegsausgaben und westliche Sanktionen getrübt, so auch die Bau- und Bergbauwirtschaft. Die ukrainische Wirtschaft ist infolge des Krieges massiv eingebrochen.²²

In der Ukraine ist die Miningindustrie durch den Krieg stark beeinträchtigt. Einerseits durch die direkte regionale Betroffenheit durch den Krieg, andererseits durch die massiv beschädigte Infrastruktur und Energieversorgung. Auch für die Landwirtschaft sind große Anbauflächen nicht zugänglich und bewirtschaftbar.

Die Bauwirtschaft in Armenien und Zentralasien entwickelte sich positiv, die Märkte der Bau- und Bergbauwirtschaft in Zentralasien ebenso. Die Haupttreiber für das Wachstum des Gesamtmarktes sind Usbekistan und Armenien. Die aktuelle Geschäftsentwicklung lässt auf einen weiter anhaltenden positiven Trend schließen.

Die SGE hat umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, um die strikte Einhaltung von Sanktionen gegen Russland zu gewährleisten. Es wurden Prozesse definiert und implementiert sowie notwendige Ressourcen geschaffen bzw. erweitert, um sämtliche Transaktionen auf Sanktions-Compliance inkl. Exportkontrolle zu prüfen und die Freigabe in Abhängigkeit des Prüfergebnisses zu erteilen.

Die Nachfrage nach nicht-sanktionierten Baumaschinen in Russland blieb hoch. Perspektivisch werden nur noch nicht sanktionierte Neumaschinen der Caterpillar-Marke SEM an nicht sanktionierte Kunden veräußert, wobei das Produktsortiment als stark eingeschränkt zu bezeichnen ist.

Das Geschäft in der Ukraine beschränkt sich weiterhin im Wesentlichen auf den Verkauf von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen an Mining- und Landwirtschaftskunden sowie auf den Verkauf von wenigen Bau- und Landwirtschaftsmaschinen.

Die Konvertierung der russischen und ukrainischen Währungen ist nach wie vor, jedoch mit gewissen Einschränkungen möglich. Die Auszahlung von Dividenden ins Ausland bleibt weiterhin eingeschränkt und ist in Russland limitiert nur in Rubel möglich.

Die schwedischen Märkte der **SGE BM Nordics** entwickelten sich insgesamt stabil bis positiv. Der Indikator des Bausektors weist zum Jahresende mit 101,7 ein niedrigeres Niveau auf als im Vorjahr (Dezember 2021: 107,4). Dies wird hauptsächlich dem Wohnungsbausektor zugeschrieben, welcher aufgrund hoher Materialkosten und Zinsen rückläufig war. Hier wird für das nächste Jahr eine Erholung erwartet. Der Bausektor für Gewerbeimmobilien entwickelte sich dagegen positiv und fand sich wieder auf normalem Niveau ein. Der Markt im Bereich Mining wird durch historisch hohe Kupfer- und Eisenpreise beflügelt. Der gesamte schwedische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2022 auf 5.221 Einheiten geschätzt

²² Derzeit liegen keine statistischen Marktdaten vor, da diese in Russland von der Regierung geheim gehalten werden und in der Ukraine

aufgrund des Kriegsgeschehens nicht erhoben werden.

(2021: 4.985 Einheiten).

Die dänischen Märkte der SGE waren von Unsicherheit geprägt. Eine schlechte Stimmung, angedeutet durch fallende Beschäftigung und Umsätze, zieht sich voraussichtlich ins nächste Jahr. Obwohl die Entwicklung gegen Jahresende stärker war als erwartet und die Preise für Energie und Baumaterialien ihren Höhepunkt erreicht haben könnten, steigt die Unsicherheit fürs nächste Jahr noch weiter. Dies ist bedingt durch den fortlaufenden Krieg in der Ukraine, weiter steigende Zinsen sowie anstehende Lohnverhandlungen. Der gesamte dänische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2022 auf 4.840 Einheiten geschätzt (2021: 4.685 Einheiten).

Die Wachstumsprognose für das deutsche Geschäftsfeld der **SGE Rental** wird für 2022 dem aktuellen ERA Report zufolge auf 2,0 % geschätzt, nachdem im Juni noch 2,1 % Wachstum prognostiziert wurden. In den ausländischen Geschäftsfeldern wurde die Prognose im November wieder angehoben. So wurde beispielsweise in Tschechien die Prognose von 2,1 % auf 4,5 % erhöht. Das österreichische Geschäftsfeld wird mit 3,3 % Wachstum angegeben, die nordischen Länder Schweden und Dänemark mit 3,2% beziehungsweise 4,6 %. Das geschätzte Marktwachstum der Slowakischen Republik erreichte 2022 1,9 %. Für das Jahr 2023 werden weitere Nachholeffekte aufgrund von Lieferengpässen in der tschechischen Bauindustrie vorausgesagt und die ERA erwartet eine Wachstumsrate von 5,2%.

Für die Branche der **SGE Power Systems** geht laut aktuellem Bericht des VDMA das Geschäftsklima erstmals seit 2021 wieder deutlich nach oben. Ob dies bereits eine Trendwende anzeigt, sei jedoch noch nicht absehbar. Motorenhersteller und Zulieferer bewerten sowohl die aktuelle Lage also auch den Ausblick auf die kommenden sechs Monate besser als noch in der Herbstumfrage. Das Kriegsgeschehen in der Ukraine, die eingeschränkte Lieferfähigkeit von Caterpillar und die allgemeine Materialknappheit dämpfen die Aussichten der SGE Power Systems weiterhin. Auch die Veräußerung der Aktivitäten in Belarus wirkt nachteilig auf die Entwicklung der SGE.

Die hohe Nachfrage im Industriesegment wird durch Engpässe in der Lieferkette und damit einhergehende Produktionsverzögerungen nicht in vollem Umfang bedient werden können. Im Bereich Electric Power Gas sorgt die Abhängigkeit von der Gasversorgung aus Russland für Unruhe. Trotz der lieferkettenbedingten Verzögerung beim Aufbau neuer Rechenzentren wächst der Markt im Bereich Electric Power Invest weiterhin. Im Segment Lokomotivmotoren fehlt es an größeren Serienprojekten im Markt. Im Marinsegment steht der gesamte russische Markt unter Sanktionen. Der Öl- & Gasmarkt wird beflügelt durch den hohen Gaspreis. Unternehmen identifizieren für sich neue Märkte aufgrund der Sanktionen des russischen Marktes. Im Marinemarkt gibt es zunehmend Bewegung, gestützt durch Militär- und Behördenprojekte sowie Investitionen in die touristische Schifffahrt (Binnenschifffahrt, Yachtbau). Das Marktvolumen der

Ballastwasserbehandlungssysteme befindet sich auf dem Höhepunkt, mittelfristig wird ein abnehmendes Volumen erwartet.

Die **SGE Anlagenbau** verzeichnet in 2022 in ihren Märkten EU, USA und China ein positives bis stabiles Wachstum. Die in mehreren Bereichen andauernden Krisensituationen sowie daraus entstandene globale Inflationstreiber führen im weltweiten Markt zu unterschiedlichen Entwicklungen. Während der wichtige russische Markt weggebrochen ist, bleiben die chinesischen Auftragseingänge weiterhin stabil auf hohem Niveau. Auch der bedeutende USA Markt wird aufgrund politisch motivierter Subventionen voraussichtlich wieder deutlich an Fahrt gewinnen. Parallel ist davon auszugehen, dass die europäischen Industriezweige sich in wesentlicher Abhängigkeit zur Energiepreisentwicklung verhalten werden. Die Auftragseingänge der SGE hatten sich im letzten Quartal gegenüber dem Jahresverlauf eher etwas beruhigt. Großaufträge waren insbesondere in den petro-chemischen Bereichen erwartungsgemäß ausgeblieben. Weiterhin blieben auch die Orders im Food-Geschäft deutlich hinter den Möglichkeiten zurück.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNES

WESENTLICHE STEUERUNGS-KENNZAHLEN DES KONZERNES

Mio. EUR	2022	2021
Umsatzerlöse	3.838,2	3.695,6
Bruttomarge ²³	14,7 %	14,4 %
EBT	134,6	159,5
Umsatzrentabilität ²⁴	3,5 %	4,3 %
Return on Capital Employed, YE ²⁵	6,2 %	8,0 %

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2022 ist für Zeppelin insgesamt erfolgreich verlaufen. Dies trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen, welche infolge des Kriegs in der Ukraine durch Energieengpässe, beschränkter Verfügbarkeit von Maschinen und Motoren, gestörten Lieferketten und einer hohen Inflation sowie noch teils gegebene COVID-19-Effekten geprägt waren. Der Konzernumsatz ist um 3,9 % auf 3.838,2 Mio. EUR (Vorjahr 3.695,6 Mio. EUR) gestiegen.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 0,1 Mio. EUR erhöht. Diese Stagnation ist maßgeblich auf den kriegsbedingten Umsatzrückgang der

²³ Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse

²⁴ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz

²⁵ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital;

eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital

SGE BM Eurasia zurückführen (-18,2 %), welche insbesondere durch Zuwächse der SGE Rental (+15,7%) kompensiert werden konnten. Darüber hinaus weisen die Umsätze der SGE Anlagenbau ein starkes Wachstum auf.

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2022	2021	Veränd. %
BM CE	1.516,4	1.494,2	1,5 %
BM Nordics	291,8	292,4	-0,2 %
BM Eurasia	525,2	642,4	-18,2 %
Rental	666,3	576,1	15,7 %
Power Systems	442,4	436,9	1,3 %
Anlagenbau	493,2	339,9	45,1 %
Konzernumsatz²⁶	3.838,2	3.695,6	3,9 %

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 18.419 Maschinen, Gabelstapler und Motoren auf den Markt gebracht, was einem Rückgang von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Absatz von neuen Bau- und Bergbaumaschinen um 1.673 Einheiten (-18,0 %) abnahm, wuchs der Absatz von neuen Gabelstaplern und Motoren um 60 Einheiten (+30,2 %) bzw. 109 Einheiten (+3,1 %). Auch der Absatz gebrauchter Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren war gegenüber dem Vorjahr um 200 Einheiten (-4,1 %) bzw. 35 Einheiten (-46,1 %) rückläufig. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 1.726 Einheiten über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 1.500 Einheiten).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 4.019,8 Mio. EUR (Vorjahr 4.508,6 Mio. EUR) maßgeblich durch einen deutlich rückläufigen Auftragseingang in der SGE BM Eurasia verringert. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 1.950,6 Mio. EUR über dem Vorjahr (1.768,9 Mio. EUR). Auf die SGE Anlagenbau entfallen 613,9 Mio. EUR (Vorjahr 550,5 Mio. EUR).

MITARBEITENDE UND MITARBEITENDEN-ENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränd. %
BM CE	2.852	2.811	1,5 %
BM Nordics	713	691	3,3 %
BM Eurasia	1.353	2.032	-33,4 %
Rental	1.997	1.802	10,8 %
Power Systems	956	1.049	-8,9 %
Anlagenbau	1.791	1.586	12,9 %
Auszubildende im Konzern	376	361	4,2 %
Konzern²⁷	10.417	10.673	-2,4 %

²⁶ Inkl. Zeppelin GmbH, klickrent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2022 4.212 (Vorjahr 4.898) Mitarbeitende (FTEs) beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 40,5 % entspricht (Vorjahr 45,9%).

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH im Jahr 2018 Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 33,3%, für die Geschäftsführung von 25% und für die erste Führungsebene von 35,3 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 36,8 % erreicht.

Auf Basis des erreichten Frauenanteils und in Übereinstimmung mit den geänderten gesetzlichen Vorgaben (Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II)) sowie unseren eigenen personalpolitischen Zielsetzungen für eine ausgewogene Geschlechterbalance hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 24.03.2022 eine entsprechende Anpassung des Frauenanteils im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung, als auch die Geschäftsführung für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH beschlossen.

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 33 %, für die Geschäftsführung von 25 % und für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung von 30 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 36 % beschlossen. Diese Zielgrößen gelten bereits für das Geschäftsjahr 2022 und sind bis zum 31.03.2027 zu erreichen.

3 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

KRIEG RUSSLAND GEGEN DIE UKRAINE

Am 24. Februar 2022 marschierte Russlands Armee in die Ukraine ein. Seitdem befinden sich die beiden Länder in heftigen kriegerischen Auseinandersetzungen. Auch Belarus ist indirekt am Krieg beteiligt, da russische Truppen unter anderem über weißrussisches Territorium in die Ukraine einfielen. Die militärischen Handlungen führten zu zahlreichen menschlichen Opfern, großen Flüchtlingsströmen in und aus der Ukraine, zur weitgehenden Zerstörung der Infrastruktur im Osten und Süden der Ukraine und brachten das Wirtschaftsgeschehen in der Ukraine faktisch zum Erliegen. Die USA, die Europäische Union, die Schweiz, Großbritannien sowie weitere westliche Staaten

²⁷ Inkl. Zeppelin GmbH, klickrent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH.

erließen, als ihre Reaktion auf die kriegerischen Handlungen, zahlreiche und umfangreiche Sanktionsmaßnahmen gegen Russland und Belarus. Die Sanktionsmaßnahmen betreffen weitreichend das Zeppelin-Geschäft in diesen beiden Ländern. Als unmittelbare Folgen aus dem Russland-Ukraine-Krieg resultieren die im nachfolgenden Abschnitt dargestellten weiteren wichtigen Vorgänge der SGE BM Eurasia.

VERÄÜBERUNG BELARUS (ZWR)

Da in Belarus sämtliche Produkte der Zeppelin International AG ab dem 4. Juni sanktioniert wurden und dort deshalb kein Geschäft mehr möglich war, hat die SGE BM Eurasia die Gesellschaft Zeppelin Weißrussland mit Wirkung zum 29. Juli 2022 an einen externen Investor verkauft. Zeppelin bleibt in Weißrussland jedoch weiterhin mit einer Repräsentanz vertreten. Weitere Ausführungen hierzu befinden sich unter den weiteren wichtigen Vorgängen der SGE BM Eurasia des nachfolgenden Abschnitts.

ERP-PROJEKT DES ZEPPELIN KONZERNS

Auf Grund der Komplexität und damit verbundener technischer Einschränkungen wurde im Frühjahr 2022 die Entscheidung getroffen, das laufende Upgrade-Projekt für das bei Zeppelin Österreich im Einsatz befindliche SAP ERP-System auf S4 nicht fortzuführen und voraussichtlich keinen weiteren Roll-Out dieses ERP-Systems durchzuführen. Das ERP-System wird weiterhin von Zeppelin Österreich genutzt und die entsprechende Wartung und Weiterentwicklung durch Zeppelin Digit sichergestellt. Zeppelin Digit ist verantwortlich für SGE-übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation.

Im Gegenzug wurde die Neuentwicklung eines SGE-übergreifenden ERP-Templates auf Basis der aktuellen SAP-Technologieplattform S4 initiiert. Dazu wurde ein gemeinsames Projekt mit Beteiligung der SGEs Power Systems und den Landesgesellschaften in Schweden und Dänemark, sowie aktiver Einbindung der SGE BM CE gestartet.

Dieses Projekt zur Entwicklung und Implementierung der Systemlandschaft sowie die damit verbundenen Kosten werden auf Konzern-Ebene durch die Zeppelin GmbH zentral geplant, gesteuert und überwacht. Entsprechende Rahmenverträge wurden mit den beteiligten Gesellschaften abgeschlossen, welche unter anderem die Verrechnung der Lizenz- und Implementierungskosten abdecken.

Die Konzeptphase für das neue ERP-Template wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden und eine erste Produktivsetzung ist für 2024 geplant.

COVID-19-PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie hat auch im Jahr 2022 das Unternehmen beeinflusst, wobei sich die Lage im Laufe des Jahres deutlich entspannt hat.

Der COVID-19-Krisenstab konnte aufsetzend auf die Erfahrungen seit Pandemiebeginn sehr effektiv agieren und entlang der Entspannung der pandemischen Situation die Maßnahmen nach und nach zurücknehmen. Der Schutz

der Gesundheit der Belegschaft und Geschäftspartner war zu jeder Zeit gegeben.

AKQUISITION EINES MEHRHEITSANTEILS AN DER MAGDALENA KITZMANN GMBH

Die SGE Anlagenbau baut mit der Übernahme eines Mehrheitsanteils an der Magdalena Kitzmann GmbH, Lengerich zum 01. Januar 2022 durch die Zeppelin Systems GmbH seine Kompetenzen im Bereich Performance Materials aus. Als Spezialist für maßgeschneiderte und prozesssichere Komplettanlagen steht die Magdalena Kitzmann GmbH seit knapp 50 Jahren für Reproduzierbarkeit, Funktions- und Betriebssicherheit. Das 360°-Leistungsspektrum umfasst das Engineering bis zur Inbetriebnahme von Einzelkomponenten sowie die Fertigung von Turn-Key-Anlagen für Flüssigkeits- oder dem Feststoffhandling. Unternehmen aus der Kunststoffindustrie, der chemischen Industrie und der Lebensmittelindustrie profitieren regelmäßig von den individuellen verfahrenstechnischen Anlagen. Trotz der Übernahme des Mehrheitsanteils durch die Zeppelin Systems GmbH bleibt die Magdalena Kitzmann GmbH als eigenständiges Unternehmen bestehen und wird weiterhin gemeinschaftlich vom bisherigen Management geführt. Bisher vor allem im deutschen und angrenzenden europäischen Markt tätig, gibt Zeppelin Systems GmbH dem Unternehmen den Rückhalt für globales Wachstum.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Zu Beginn des Jahres 2022 widmete Zeppelin dem Thema CSR erstmals eine Aktionswoche. Neben mehreren interaktiven Aktionen für Mitarbeitende, wurde in Vorträgen und Diskussionsrunden die Bedeutung von CSR für Zeppelin als Stiftungsunternehmen, die konkreten Nachhaltigkeitsziele sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung vorgestellt und erläutert. Zudem standen nachhaltige Produkte und Dienstleistungen von Caterpillar und Zeppelin im Mittelpunkt der Aktionswoche.

Nachhaltigkeit wurde im gesamten Zeppelin Konzern noch stärker fokussiert und die CSR-Aktivitäten weiter ausgebaut: Neben der weiteren Verankerung der CSR-Organisation innerhalb der SGEs, wurde ein innovatives CSR-Reporting-Tool eingeführt und weltweit ausgerollt, sodass die Datenerfassung und -auswertung optimiert werden konnte.

Zur Erschließung von neuen Potenzialen und zur Einbindung aller Mitarbeitenden wurde die Z IDEA Kampagne „Nachhaltige Partner. Nachhaltiger Erfolg“ gestartet, bei der über 60 Ideen zur Förderung der nachhaltigen und ressourcenschonenden Zusammenarbeit mit unseren Kunden eingereicht wurden.

Um die CO₂-Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb zu realisieren und den Energieverbrauch sukzessive zu reduzieren, investiert Zeppelin in den Einsatz erneuerbarer Energien, die Umstellung auf effiziente Technologien und die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien. Bereits im Jahr 2021 wurde ein umfassendes

Modernisierungskonzept verabschiedet, in welchem alle Eigentumsstandorte bis 2030 generalsaniert und weitgehend einheitlich gestaltet werden. Im Jahr 2022 wurde mit der Umsetzung des Konzeptes begonnen und die Maßnahmen an den Standorten Villach (Österreich), Ulm, Freiburg und Rendsburg gestartet. Zudem wurde in 2022 der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur zur Förderung der E-Mobilität weiter vorangetrieben und alleine in Deutschland 45 Standorte mit E-Ladesäulen ausgerüstet. Bei der Realisierung von Neubauten werden bereits bei Projektstart sämtliche Nachhaltigkeitsthemen adressiert und die Gebäude auf einen CO₂-neutralen Betrieb ausgerichtet, wie dies bereits am neuen Standort in Bratislava (Slowakische Republik) umgesetzt wurde.

Mit der im Frühjahr 2022 ins Leben gerufenen konzernweiten Energiespar-Kampagne „Be sustainable. Save sustainable“ konnte Zeppelin einen aktiven Beitrag zur Einsparung von Energie und damit für die Erhöhung der Versorgungssicherheit im Winter 2022/2023 leisten. Gleichzeitig wurden die Mitarbeitenden für einen bedachten und sparsamen Umgang mit den gegebenen Ressourcen und für proaktives Energiesparen erfolgreich sensibilisiert.

Gemeinsam verantwortlich, ethisch und rechtmäßig handeln – das gilt auch für Partner, Lieferanten und Dienstleister des Zeppelin Konzerns. Um die Zusammenarbeit noch nachhaltiger zu gestalten, arbeitete ein Projektteam, zusammengesetzt aus den Abteilungen Legal, Einkauf und dem CSR-Ressort, an der Weiterentwicklung und dem Ausbau der internen Prozesse, wie bspw. für die Risikoanalyse der Lieferanten, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen und die Schaffung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Rechtsverstößen der Lieferanten. Zeppelin hat sich damit auf die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, welches für Zeppelin ab dem 01.01.2023 verpflichtend wird, entsprechend vorbereitet.

Auch im Bereich gesellschaftliches Engagement übernimmt der Zeppelin Konzern Verantwortung und hat im Jahr 2022 eine Vielzahl von sozialen, kulturellen und sportlichen Organisationen und Einrichtungen im In- und Ausland unterstützt. Besonders hervorzuheben ist der Hilfsfond für die Ukraine in Höhe von 100.000 Euro, um bedürftige Mitarbeitende und ihre Familien aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Bereits seit vielen Jahren fördert der Zeppelin Konzern regelmäßig die im Jahr 2003 gegründete Zeppelin Universität in Friedrichshafen und viele weitere Initiativen wie die Hilfsorganisation „Home from Home“.

Der Zeppelin Konzern hat im Jahr 2022 den dritten Bericht zur Nachhaltigkeit veröffentlicht, der gleichzeitig die Fortschritte im Rahmen der UN Global Compact Mitgliedschaft dokumentiert. Der Bericht orientiert sich an dem international gültigen Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und unterstreicht Zeppelins Engagement im CSR-Bereich. Der Bericht ist in deutscher und englischer Sprache auf der Zeppelin Webseite (<https://www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/verantwortung/nachhaltigkeit/>) verfügbar.

DIVERSITY

Um die zunehmende Bedeutung von Diversity zu unterstreichen, wurde die Initiative Z COLOURFUL, die sich mit der Einbindung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit befasst und somit nicht nur eine Anpassung an eine veränderte Arbeitswelt darstellt, sondern Vielfalt als erfolgskritischen Faktor herausarbeitet, ins Leben gerufen: vielfältige Teams helfen, besser zu reflektieren, kreativer zu agieren und klüger zu entscheiden. Außerdem hilft die Einbindung von vielfältigen Talenten dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und stellt eine wichtige Employer Branding Säule für Zeppelin dar.

Ein grundlegender Meilenstein hierbei war die Bekanntgabe der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die Konzerngeschäftsführung. Darüber hinaus ist Zeppelin Gründungspartner von Employers for Equality, einem Programm der PANDA GmbH für Gender, Equality & Diversity in Unternehmen, das sich für Gleichberechtigung stark macht und damit den Fortschritt in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreibt.

Auch im Jahr 2022 gab es wieder viele Aktionen und Maßnahmen rund um Inclusion & Diversity und bestehende Initiativen, wie zum Beispiel die sog. Diversity Botschafterinnen und Botschafter wurden ausgebaut. Um das Thema noch tiefer in die Führungskultur zu verankern, wurden Managements-Trainings zu Unbewussten Vorurteilen durchgeführt. Darüber hinaus wurde mit einem Reverse-Mentoring Programm gestartet, mit dem Ziel gegenseitiges Lernen über Hierarchie-, Alters- und Bereichsebenen (noch) stärker zu fördern. Im Bereich Gender Diversity hat sich die Organisation intensiv mit der Zielsetzung von 20% Frauenanteil bis 2025 gemessen an der Gesamtbelegschaft auseinandergesetzt und entsprechende Maßnahmen ins Leben gerufen, die nun in einem regelmäßigen Turnus überprüft werden.

WORKDAY

Im Oktober 2020 startete Zeppelin mit der globalen Einführung der HR-Software Workday. Ende 2021 stand bereits der erfolgreiche Go-Live der ersten Projektphase mit den Modulen HCM Core, Recruiting und Vergütung (Teil 1). Erstmals sind nun alle HR-Basisdaten, über alle Konzerngesellschaften hinweg, in einer zentralen Software verfügbar. Im Jahr 2022 wurden weitere Vergütungsdaten sowie zusätzliche Vergütungsprozesse eingeführt. Zudem konnte Workday in 2022 in einer zweiten Projektphase um einige Themen der Personalentwicklung erfolgreich erweitert werden. Performanceprozesse, wie das Mitarbeitendengespräch und Zielvereinbarungen, können ab Januar 2023 erstmals in weiten Teilen des Konzerns einheitlich mit Hilfe von Workday geführt werden. Außerdem wird der schon bestehende Talent Management Prozess sowie die Nachfolgeplanung integriert. Mit dem Go-Live im November 2022 konnte eine konzernweite Lernplattform bereitgestellt werden. Dadurch kann die Mitarbeitendenentwicklung innerhalb eines Systems abgebildet und zeitnah andere Software abgeschaltet werden. Die Einführung von Workday harmonisiert viele HR-Prozesse und trägt damit entscheidend zur Digitalisierung von HR bei.

Führungskräfte und Mitarbeitendenentwicklung können viele Prozesse selbständig anstoßen und haben Transparenz über die Daten. Mit Workday erreicht Zeppelin erstmals ein konzernweit automatisiertes und harmonisiertes HR Reporting in Echtzeit.

NEUE HAUPTNIEDERLASSUNG GÖTEBORG

In Göteborg, Schweden, wird eine neue Zentrale für die dortige Gesellschaft gebaut. Der Hauptsitz ist das erste große Immobilien-Neubauprojekt von Zeppelin in den nordischen Ländern nach der Übernahme der Gebietsverantwortung im Jahr 2020. Das Projekt umfasst ein Bürogebäude für bis zu 180 Mitarbeitende, ein regionales Lager und vor allem eine moderne Werkstatt mit effizienten Arbeitsplätzen für die Baumaschinen, Power Systems und Rental, die alle in einer flexiblen Umgebung zusammenarbeiten. Das Grundstück ist 31.000 m² groß und befindet sich in erster Reihe im Landvetter Airport Logistikpark, direkt neben dem Flughafen, an der Hauptverkehrsstraße und unweit des zweitgrößten Hafens von Göteborg. Die Außenanlage umfasst 16.000 Quadratmeter Nutzfläche mit einem separaten Kühllager, einer modernen Waschanlage mit Wasserrecycling-System, einem Rental-Hub für einfaches Ein- und Auschecken und einem maßgeschneiderten Kalibrier- und Testbereich für die Vorführung und Prüfung von Maschinen. Der neue Hauptsitz wird ein wichtiges Wahrzeichen für die Präsenz von Zeppelin und CAT in Schweden sein. Die Eröffnung des Standorts ist für 2024 geplant.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Im Geschäftsjahr 2022 fanden mit der bauma und der GaLaBau zwei wichtige Messen für die **SGE BM CE** statt. Als Weltleitmesse für Baumaschinen verzeichnete die bauma einen hohen Besucherandrang, den Zeppelin durch den Verkauf von 1.236 Neu- und Gebrauchtmaschinen sehr erfolgreich nutzen konnte. Zusammen mit Motoren, Komponenten und weiteren Services wurde dabei ein Umsatz in Höhe von 169 Millionen Euro erzielt. Zudem organisierte das Zeppelin Produktmanagement 190 Führungen mit über 3.100 Teilnehmern über den Messestand. Ein wesentlicher Trend war die Automatisierung. Ebenso überzeugte die Fachmesse GaLaBau in Nürnberg unter dem Motto „Gemeinsam klimafit in die Zukunft“ mit einem hohen Zulauf von regionalen und überregionalen Besuchern. Zu sehen gab es eine große Bandbreite an Caterpillar Minibaggern in Verbindung mit einem Caterpillar Kompakt- und Radlader sowie einer Caterpillar Tandemvibrationswalze.

Auf der bauma präsentierte das Unternehmen als Produktneuheit vier batterieelektrische Maschinen von Caterpillar. Die Maschinen verfügen über von Caterpillar entwickelte Batterien und jeweils über ein integriertes Onboard-Ladegerät. Eine Offboard-Schnellladeoption wird ebenfalls zur Verfügung stehen. Aufbauend auf der bewährten Caterpillar-Technologie verfügt die Lithium-Ionen-Batteriereihe über ein modulares Design, das flexible

Konfigurationen für mehrere Anwendungen bietet. Die Batterien sind so konstruiert, dass sie an die Leistungsanforderungen der Kunden angepasst werden können und die Nachhaltigkeit während ihres gesamten Lebenszyklus maximieren, einschließlich Recycling und Wiederverwendung am Ende der Lebensdauer.

Im Bereich Flottenmanagement führte der Zeppelin Service ein Dashboard ein, mit dem Kunden verschiedenste Informationen ihrer Caterpillar Baumaschinen abfragen können. Die Service-Plattform wird bereits von zahlreichen Kunden genutzt. Sie ist der dritte digitale Baustein, der das bestehende Online-Kundenportal und das Flottenmanagement ergänzt. Schon heute schafft die Caterpillar Applikation Vision Link die Möglichkeit, im Zuge von Telematik, Maschinendaten wie den Verbrauch von Kraftstoff oder den Leerlaufanteil zu analysieren und viele weitere wichtige Informationen über den Maschineneinsatz jederzeit auf allen gängigen Endgeräten zu erhalten. Die Service-Plattform setzt auf dem Flottenmanagement auf, das sich vor allem auf den Maschinenbetrieb konzentriert. Die Plattform bietet den Nutzern im Bereich der Maschinenwartung jedoch mehr Komfort und zusätzliche Informationen. Zudem stellte Caterpillar zwei neue benutzerfreundliche Assistenzsysteme für die drei Mini-Hydraulikbagger der nächsten Generation vor. Neu auf den Markt kommende Baumaschinen sind ab Werk mit diversen Assistenzsystemen ausgestattet.

Eine der großen Neueinführungen im Jahr 2022 war der Zeppelin Cat Onlineshop, der Kunden eine weitere digitale Möglichkeit bietet, das benötigte Equipment für die Baustelle zu erwerben. Online zum Kauf angeboten wird eine Auswahl an kompakten Caterpillar Baumaschinen wie Minibagger und Walzen, aber auch passende Anbaugeräte. Im Onlineshop profitieren die Kunden sowohl von einer umfassenden Produktdarstellung als auch von einer einfachen Kaufabwicklung.

Im Bereich Digitalisierung entstanden im Berichtsjahr verschiedene Neuentwicklungen. Ein Serviceprogramm zur systemischen Abbildung des Bestellprozesses vereinheitlicht die Kommunikation zwischen Vertrieb und Service und unterstützt bei der Disposition von Maschinen/Komponenten und Servicetechnikern. Die Abläufe zwischen Service und Vertrieb in den Niederlassungen werden somit einheitlicher und effizienter. Daneben wurde ein Product Information Management-System eingeführt, mit dem alle produktbezogenen Informationen und Dokumente zentral in einer Datenbank abgelegt werden. Die Ausgabekanäle (Website, Zeppelin Cat Shop, Online-Konfigurator etc.) beziehen die Produktdaten aus dem Product Information Management-System, wodurch sichergestellt ist, dass die Daten einheitlich und transparent sind. Auch wird der Aufwand für die Datenpflege deutlich verringert. Außerdem wurde durch die Einführung des Reisebuchungs- und Reisekostenabrechnungstools Concur der gesamte Reiseprozess bei einzelnen Konzerngesellschaften digitalisiert und damit vereinfacht.

Im Juli 2021 begannen die Bauarbeiten für den Neubau der Niederlassung in Eschweiler von der Zeppelin Baumaschinen GmbH und der neuen Mietstation der Zeppelin Rental GmbH. Zeppelin realisiert mit diesem Standort die

erste treibhausgasneutrale Niederlassung und Mietstation in Deutschland. Der aufgrund der COVID-19-Pandemie zeitlich verschobene Spatenstich für den Neubau mit KfW-Energieeffizienzstandard 55 erfolgte im Mai 2022. Der Verzicht auf fossile Energieträger ist ein wesentlicher Beitrag, um das Unternehmensziel bis 2030 zu erreichen, ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu werden. Die neue Niederlassung für das Team der Zeppelin SK s.r.o. wurde am 27. Mai 2022 in der Nähe der Hauptstadt Bratislava eröffnet. Die Niederlassung verfügt über eine hervorragende Verkehrsanbindung zwischen Bratislava und Trnava und hat eine Gesamtfläche von 14.400 m². Auch dieser Neubau wurde gemäß den Nachhaltigkeitsstandards des Konzerns errichtet und kann perspektivisch klimaneutral betrieben werden. Durch die Nutzung von Niederschlagswasser kann der Frischwasserverbrauch deutlich reduziert werden. In Tschechien wurde für die Erweiterung des Servicebereichs ein neues Cat-Ersatzteillager für Tschechien, die Slowakische Republik und Österreich errichtet. Das neue Logistikzentrum in Ostředek (bei Prag) liegt in direkter Nähe zur Autobahn. Ziel ist es, Lieferungen gängiger Ersatzteile innerhalb von 24 Stunden nach Kundenbestellung in diesen drei Ländern zu realisieren.

Aufgrund des Nachfragerückgangs im Bereich der Überholung von Untertagebergbaumaschinen wurde das Produktions- und Reparaturwerk in Ostrava-Radvanice an die VP BASTRO s.r.o. verkauft. Die Geschäftstätigkeit des Bereichs Bergbau bei Zeppelin wird weiterhin fortgeführt, ebenso wie die technische Unterstützung.

Die **SGE BM Nordics** hat erfolgreich das Projekt „jeden Tag sicher nach Hause“ gestartet, um die Sicherheitsmaßnahmen und die entsprechenden wichtigsten Sicherheitsindikatoren zu verbessern. Das Projekt dient ebenfalls dazu, Sicherheitsfragen sichtbar zu machen und das allgemeine Bewusstsein jedes Einzelnen im Unternehmen zu schärfen. Das Bauprojekt für die neue Hauptniederlassung in Göteborg, Schweden, ist in die nächste Phase getreten. Die Grundsteinlegung erfolgte im November 2022. Das Projekt liegt weiterhin im Zeitplan. Um den Austausch des aktuellen ERP-Systems vorzubereiten, hat die SGE BM Nordics in Zusammenarbeit mit der SGE Power Systems sowie Zeppelin Digit die Erkundungsphase für das neue ERP-System für die Landesgesellschaften in Schweden und Dänemark begonnen.

Da die westlichen Sanktionen den Verkauf der meisten Mining-Produkte und Servicedienstleistungen in Russland verbieten sowie auch viele russische Mining-Kunden auf Sanktionslisten stehen, ist der Betrieb des Mining-Geschäftsbereiches in Russland nur in einem sehr eingeschränkten Maße möglich. Die **SGE BM Eurasia** hat deshalb das Personal der Mining-Division nahezu vollständig abgebaut und die meisten Mining-Standorte geschlossen.

Der Verkauf von neuen Caterpillar Maschinen in Russland wurde im Spätsommer 2022 eingestellt. Nachdem die SGE die existierenden CAT-Bestandsmaschinen sowie die sich in Anlieferung befindlichen bestellten Maschinen abverkauft hat, wird kein Verkauf mehr von CAT-Maschinen in Russland stattfinden. Die SGE wird daher in Russland neben diversen Landwirtschaftsgeräten, nur noch

Maschinen der chinesischen Caterpillar-Marke SEM an nicht sanktionierte Kunden verkaufen können.

Auch die meisten Motoren und Gensets, die in Russland über die Gesellschaft Zeppelin Power Systems Russland OOO vertrieben und serviziert werden, sind sanktioniert. Das künftige Geschäftsvolumen mit diesen Power-Systems-Produkten ist daher massiv eingeschränkt. Das restliche Geschäft wird daher in die Zeppelin Russland OOO integriert werden. Nach der vollständigen Auszahlung der ausschüttungsfähigen Dividende wird über eine Liquidierung der Zeppelin Power Systems Russland OOO entschieden.

Die **SGE Rental** sichert sich im Geschäftsjahr 2022 Top-Auszeichnungen in der Branche. So zeichnete die European Rental Association die Zeppelin Rental GmbH bereits zum zweiten Mal als „Large Rental Company of the Year“ – großes Vermietunternehmen des Jahres – aus. Außerdem erhielt die Zeppelin Rental GmbH Gold im „Rental Services Excellence Program“ von Caterpillar. Die Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG wurde zum sechsten Mal in Folge von den Leserinnen und Lesern der österreichischen Zeitschrift „Solid“ in der Kategorie „Baulogistik und Vermietung“ auf den ersten Platz gewählt.

Im Oktober verzeichnete die Zeppelin Rental GmbH in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Baumaschinen GmbH einen erfolgreichen Messeauftritt auf der bauma 2022.

Des Weiteren wurde im Jahr 2022 die Fehmarnbelt Solution Services A/S aufgelöst, an der die Zeppelin Rental GmbH sämtliche Anteile hielt. Nachdem die Geschäftsaktivitäten der tschechischen Meton s.r.o in den Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung (BVS) der Zeppelin CZ s.r.o. integriert wurden, wurde im Jahr 2022 der Liquidationsprozess der Meton s.r.o. gestartet, der final im Januar 2023 abgeschlossen wurde.

In Schweden und Dänemark wurden zur Erweiterung des Mietgeschäfts neue Mietstationen eröffnet. So wurde in Dänemark die Mietstation in Rødby offiziell eröffnet, um dem wachsenden Geschäft des Fehmarn-Bauprojekts nachzugehen. In Schweden wurde die Anzahl der Mietstationen durch drei Neueröffnungen in Ringön (Göteborg), Eslöv (Malmö) und Årsta (Stockholm) auf fünf erweitert. Im Rahmen der ehrgeizigen Wachstumsstrategie arbeitet die SGE zusammen mit der dänischen Landesgesellschaft an Akquisitionsprojekten.

Im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung von Luther HL GmbH & Co. KG und der Meton GmbH im Jahr 2021 wurde das Projekt „Spurwechsel“ zur Optimierung des Bereichs der Baustellen- und Verkehrssicherung gestartet. Die Strategieentwicklung und -umsetzung in Rahmen dieses Projektes schritten 2022 voran.

Zum 1. Mai 2022 wurde mit der Leiterin des Personalbereichs ein weiteres Mitglied in die Geschäftsleitung der Zeppelin Rental GmbH aufgenommen und die Geschäftsleitung damit auf fünf Mitglieder aufgestockt.

Das Jahr 2022 war für die **SGE Power Systems** bestimmt durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine, gestörten Lieferketten und dynamischen Preisentwicklungen. Das internationale Geschäft ist von der aktuellen Sanktionslage in

Russland und Belarus stark betroffen. Die Strategische Geschäftseinheit hat sich deshalb Mitte des Jahres vollständig aus dem operativen Geschäft in Belarus zurückgezogen. Das Geschäft in Russland ist weitgehend sanktioniert und wird in die Zeppelin Russland OOO integriert. Durch Lieferkettenprobleme verursachte lange Lieferzeiten und eingeschränkte Materialverfügbarkeiten führten in nahezu allen zwölf Power Systems Ländern zu Engpässen bei Bestellungen von Motoren und Ersatzteilen – positiv begleitet von einer ungebrochenen hohen Nachfrage nach unseren Produkten.

Neben dem Core Geschäft des Caterpillar Neumotorenvertriebs und den Serviceaktivitäten für Caterpillar und MaK Motoren lag der Fokus auch 2022 auf dem Ausbau digitaler Geschäftsmodelle, auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen sowie der weiteren Etablierung im Großprojektgeschäft. Die Gesellschaft arbeitete verstärkt daran, mögliche Optionen zur Systemintegration und zur Vermarktung von Wärmepumpen auszuloten. Im Bereich Brennstoffzelle wurden die Projekte PEM- (Proton Exchange Membrane) und SOFC- (Solid Oxide Fuel Cells) weiter vorangetrieben. Zusätzlich investierte Power Systems in den Einsatz von Brennstoffzellen in maritimen Anwendungen und plant künftig die Entwicklung von Prototypen.

Im Jahr 2022 wurde das SAP-Projekt in einem internationalen Ansatz gemeinsam mit der SGE BM Nordics und Zeppelin Digit neu aufgesetzt. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops mit Projektmitgliedern aus den SGEs

Baumaschinen Nordics, Power Systems sowie Zeppelin Digit findet aktuell die sogenannte Explore Phase statt.

Für die **SGE Anlagenbau** führte der Krieg Russlands gegen die Ukraine aufgrund erfolgter Sanktionsbestimmungen für ein Großprojekt mit einem russischen Kunden zu einem konsequenten Auslieferungsstopp, mit der Folge eines nicht unerheblichen Produktionsschadens und bilanziellen Belastungen.

Die im Jahr 2021 bereits entschiedene und vorbereitete Verschmelzung der beiden italienischen Tochtergesellschaften Zeppelin Systems Italy S.r.l. und Nuova Ciba S.p.A. wurde zum 30.06.2022 vollzogen. Die darauffolgende Integrationsphase wird in 2023 abgeschlossen.

Eine wichtige strategische Säule innerhalb der SGE Anlagenbau wird der Produktbereich Recycling künftig einnehmen. Die eigens dafür eingerichtete Sparte wurde bereits personell besetzt und soll aufgrund attraktiver Markterwartungen sowohl in der Zeppelin Systems GmbH wie auch im internationalen Netzwerk an Bedeutung gewinnen.

Im vierten Quartal 2022 erhielt die Zeppelin Systems GmbH den Zuschlag für ein strategisch wichtiges Großprojekt, das im Umfang sowohl den förder-technischen Anlagenanteil- wie auch ein großes Silopakett umfasst, und damit einen wichtigen Beitrag zur Auslastung und Ergebnissicherung leisten wird.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2022	2021	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.838,2	3.695,6	142,6	3,9 %
Umsatzkosten	-3.274,7	-3.162,8	-111,9	3,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	563,4	532,8	30,6	5,7 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ²⁸	-444,5	-385,0	-59,5	15,5 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ²⁹	24,7	21,5	3,2	14,7 %
Ergebnis vor Finanzergebnis	143,6	169,3	-25,7	-15,2 %
Finanzergebnis	-8,9	-9,8	0,9	-8,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	134,6	159,5	-24,9	-15,6 %
Ertragsteuern	-30,3	-41,5	11,2	-27,1 %
Ergebnis nach Steuern³⁰	104,4	118,0	-13,6	-11,6 %

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich insgesamt positiv. Trotz der widrigen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage konnte der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % gesteigert werden (3.838,2 Mio. EUR; Vorjahr 3.695,6 Mio. EUR)

Mio. EUR	2022	2021	Veränd. %
Materialaufwand	-2.583,6	-2.527,0	2,2 %
Personalaufwand	-454,7	-426,9	6,5 %
Abschreibungen	-71,3	-72,8	-2,1 %
Übrige Aufwendungen	-165,2	-136,1	21,4 %
Umsatzkosten Konzern	-3.274,7	-3.162,8	3,5 %

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum nahezu korrespondierend um 3,5 % auf 3.274,7 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus gestiegenen Materialaufwendungen sowie höheren Personalaufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 5,7 % auf 563,4 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag mit 14,7 % leicht über Vorjahresniveau (14,4 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 444,5 Mio. EUR um 59,5 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Steigerung ist insbesondere auf Belastungen und Risikovorsorgen im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Folgen, höhere Werbekosten aufgrund der bauma und einem Anstieg der Personalkosten zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 24,7 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (21,5 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Handlungsmargen für neu abgeschlossene SLB-Geschäfte, höhere Kostenerstattungen von Caterpillar für die bauma sowie stärkeren Währungsschwankungen beim russischen Rubel, der ukrainischen Hrywnja und US-Dollar.

Das Finanzergebnis hat sich mit -8,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (-9,8 Mio. EUR) leicht verbessert. Während sich das Zinsergebnis aufgrund der gestiegenen Zinsen um 1,5 Mio. EUR verschlechtert hat (-14,5 Mio. EUR; Vorjahr -13,0 Mio. EUR), erhöhte sich das sonstige Finanzergebnis um 2,4 Mio. EUR (5,6 Mio. EUR; Vorjahr 3,2 Mio. EUR). Letzteres resultiert im Wesentlichen aus der Marktwertentwicklung von Zinsderivaten, die sich nicht im Hedge Accounting befinden.

²⁸ Inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten.

²⁹ Inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen.

³⁰ Inkl. nicht-beherrschender Gesellschafter.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2022	2021	Veränd. %
BM CE	79,6	78,9	0,9 %
BM Nordics	4,9	1,0	>100%
BM Eurasia	10,6	38,7	-72,6 %
Rental	71,4	51,7	38,1 %
Power Systems	17,3	21,4	-19,2 %
Anlagenbau	-12,6	2,1	<-100%
Konzernergebnis vor Steuern³¹	134,6	159,5	-15,6 %

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich um 24,9 Mio. EUR auf 134,6 Mio. EUR (Vorjahr 159,5 Mio. EUR) reduziert. Die deutliche Verschlechterung des Ergebnisses der SGE Anlagenbau ist im Wesentlichen auf ein sanktionsbedingt nicht mehr umsetzbares Großprojekt in Russland zurückzuführen. Die Umsatzrentabilität

verringerte sich von 4,3 % im Vorjahr auf 3,5 % im Geschäftsjahr. Die Eigenkapitalrentabilität³² vor Steuern beträgt 12,6 %, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität³³ 4,6 %. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag bei 6,2 % gegenüber 8,0 % im Vorjahr. Maßgebliche Ursache für den Rückgang waren Belastungen und Risikovorsorgen im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Folgen.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 30,3 Mio. EUR (Vorjahr 41,5 Mio. EUR). Die tatsächlichen Steuern haben sich insbesondere aufgrund der Auflösung einer Steuer-rückstellung und des kriegsbedingten Einbruchs des Geschäftsvolumens in der Ukraine vermindert. Darüber hinaus hat sich der latente Steueraufwand insbesondere wegen des Abbaus von passiven latenten Steuern aus der Sofortabschreibung der ERP-Software verringert. Im Ergebnis hat sich die Steuerquote von 26,0% auf 22,5% reduziert. Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 104,4 Mio. EUR. Es liegt um 13,6 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres.

³¹ Inkl. Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH sowie Konsolidierungseffekten.
³² Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / [(Eigenkapital

Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2].
³³ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / [(Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2].

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA	2022	2021
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	3.263	2.988
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	16,3 %	12,9 %
Vertragliche Verbindlichkeiten	8,2 %	8,7 %
Leistungen an Arbeitnehmer	3,5 %	3,7 %
Übrige	6,4 %	6,1 %
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	22,6 %	23,4 %
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,7 %	0,8 %
Leistungen an Arbeitnehmer	3,5 %	5,6 %
Übrige	4,2 %	5,0 %
Eigenkapital		
	34,6 %	33,8 %

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2022 1.121,6 Mio. EUR und sind um 184,7 Mio. EUR gestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (160,3 Mio. EUR; Vorjahr 114,1 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (235,0 Mio. EUR; Vorjahr 150,3 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (137,9 Mio. EUR; Vorjahr 121,1 Mio. EUR) sowie vertraglichen Verbindlichkeiten (267,7 Mio. EUR; Vorjahr 259,0 Mio. EUR) zusammen. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere wegen eines teilweisen Wechsels der Schuldscheindarlehen von lang- in kurzfristig sowie aufgrund der Finanzierung des Mietparks und der Investitionen in das neue Headquarter in Göteborg, Schweden, angestiegen. Ebenfalls erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch vermehrte Maschinenlieferungen seitens Caterpillar zum Jahresende.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.013,0 Mio. EUR und sind um 29,2 Mio. EUR gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (568,7 Mio. EUR; Vorjahr 530,7 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (169,0 Mio. EUR; Vorjahr 168,5 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer

(113,0 Mio. EUR; Vorjahr 168,5 Mio. EUR) zusammen. Die Reduktion der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer resultiert zum größten Teil aus einem Anstieg des Zinsniveaus.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung auf Zeppelin entfallender positiver Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 13,8 Mio. EUR) um 119,1 Mio. EUR auf 1.128,5 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel, der ukrainischen Hrywnja, der schwedischen Krone, der tschechischen Krone und dem US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote³⁴ hat sich bei einer um 9,2 % auf 3.263,1 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 34,6 % (Vorjahr 33,8 %) verbessert. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 2.141,5 Mio. EUR (Vorjahr 2.051,5 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 446,4 Mio. EUR (Vorjahr 421,1 Mio. EUR), was einer Anlagendeckung³⁵ von 126,3 % entspricht (Vorjahr 125,8 %). Sie decken damit zusätzlich 52,8 % (Vorjahr 70,8 %) des Vorratsvermögens ab.

³⁴ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

³⁵ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

WESENTLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

Dem Konzern stand Ende 2022 der seit 2011 bestehende und 2019 vorzeitig verlängerte und erhöhte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre (Fälligkeit 10. Dezember 2024) und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Der Kredit steht für Barziehungen (500,0 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (200,0 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2022 mit insgesamt 338,7 Mio. EUR (davon 150,9 Mio. EUR für Avale) zu 48,4% (Vorjahr 29,7%) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2022 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 118 Mio. EUR, welche mit 42,4 Mio. EUR ausgenutzt waren.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen 245 Mio. EUR (Vorjahr 249,5 Mio. EUR). Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2022 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im September 2022 die Ratingeinstufung des Konzerns mit „A -“

herabgestuft. Dies erfolgte aufgrund der schwierigen Marktbedingungen in Russland und der Ukraine (Krieg). Der einjährige Ausblick bleibt weiterhin stabil. Die stabile Ratingeinschätzung der Ratingagentur leitet sich aus guter Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Halbjahr 2022 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und der Beeinträchtigungen im Rahmen des Krieges in der Ukraine ab. Positiv werden zudem die konservative Finanz- und Entnahmepolitik und die langfristig abgesicherte Konzernfinanzierung bewertet. Das umsichtige Krisen- und Risikomanagement konnte die wirtschaftlichen Verwerfungen vor allem durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine begrenzen.

Die Gesellschaften der SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie der IT-Hard- und -Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2022 aus dem laufenden Cashflow und dem bilanziellen Fremdkapital finanziert.

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-42,8	240,1
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42,8	-53,4
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27,0	-137,9
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-58,6	48,8
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	211,4	157,3
+ wechsellkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4,2	5,3
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	157,0	211,4

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 54,4 Mio. EUR verringert, was vor dem Hintergrund mangelnder Verfügbarkeit von Maschinen und Motoren auf gezielte Investitionen in die Vorratsbestände zurückzuführen ist. Darüber hinaus erfolgt ein strategischer Aufbau des Mietparks in Dänemark und Schweden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um 282,9 Mio. EUR auf -42,8 Mio. EUR verringert (Vorjahr 240,1 Mio. EUR). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die Zunahmen bei den Vorräten (-258,0 Mio. EUR, Vorjahr -73,7 Mio. EUR) und Veränderungen im Mietvermögen (-222,7 Mio. EUR, Vorjahr -141,1 Mio. EUR) sowie eine Abnahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten (35,9 Mio. EUR, Vorjahr 150,0 Mio. EUR). Dem gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (82,0 Mio. EUR, Vorjahr 19,2 Mio. EUR) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-4,4 Mio. EUR, Vorjahr -52,1 Mio. EUR).

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2022	2021	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	8,5	10,4	-20,2 %
Grundstücke und Gebäude	23,6	15,5	52,2 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	40,7	41,9	-2,9 %
Investitionen in Finanzanlagen	3,1	8,9	-64,8 %
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	76,0	76,7	-1,3 %
Investitionen in den Mietpark	262,9	172,0	52,8 %
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	338,9	248,7	36,2 %

Den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen, Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 338,9 Mio. EUR (inkl. 262,9 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 178,8 Mio. EUR gegenüber, die damit 52,8 % der Gesamtinvestitionen abdecken (Vorjahresbetrag 65,7 %). Die Erhöhung der Investitionen ist auf den Ausbau des Mietparks zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit -42,8 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (-53,4 Mio. EUR). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den um 3,4 Mio. EUR geringeren Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (-2,4 Mio. EUR, Vorjahr -5,8 Mio. EUR) und um 2,6 Mio. EUR höheren Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen ohne Mietpark (4,1 Mio. EUR, Vorjahr 1,5 Mio. EUR). Darüber hinaus sind die erhaltenen Zinsen im Vergleich zum Vorjahr erhöht (5,5 Mio. EUR; Vorjahr 1,8 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit steigerte sich um 164,9 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR (Vorjahr -137,9 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind insbesondere eine um 74,4 Mio. EUR höhere Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (136,8 Mio. EUR, Vorjahr 62,3 Mio. EUR) und eine um 65,7 Mio. EUR geringere Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (-39,5 Mio. EUR, Vorjahr -105,2 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA	2022	2021
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	3.263	2.988
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	4,8 %	7,1 %
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	14,2 %	15,1 %
Vertragliche Vermögenswerte	1,5 %	1,3 %
Vorräte	25,9 %	19,9 %
Übrige	1,7 %	2,0 %
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	1,1 %	1,2 %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	46,5 %	48,0 %
Übrige	4,4 %	5,4 %

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 274,6 Mio. EUR auf 3.263,1 Mio. EUR erhöht. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Vorratsbestände, welche auch durch eine verbesserte Lieferfähigkeit von Caterpillar beeinflusst wurden (+250,0 Mio. EUR), volumensbedingten Zugänge bei den Sachanlagen (+90,2 Mio. EUR) sowie einen Rückgang der flüssigen Mittel (-54,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Kapitalumschlag³⁶ liegt mit 1,2 p.a. leicht unter dem Vorjahresniveau (1,3 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich zum Ende des Jahres 2022 auf 35,0 Tage (Vorjahr 36,7 Tage) leicht verbessert.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie der ROCE.

Mio. EUR	2022	2021	2021 Prognose
Umsatzerlöse	3.838,2	3.695,6	starker Rückgang
Ergebnis vor Ertragsteuern	134,6	159,5	starker Rückgang
ROCE	6,2 %	8,0 %	starker Rückgang

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr schwach gewachsen, was auf die nach wie vor gute Baukonjunktur und inflationsbedingte Preisanstiege zurückzuführen ist. Während das Ergebnis vor Steuern einen deutlichen Rückgang aufweist, ist das ROCE moderat zurückgegangen. Die Prognoseabweichungen beim Ergebnis vor Steuern und ROCE resultieren insbesondere aus einem besseren Finanzergebnis (Zinsen und Währung) sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen, wie zum Beispiel Kostenerstattungen.

³⁶ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH erhöhten sich 2022 um 7,7 Mio. EUR auf 55,5 Mio. EUR (Vorjahr 47,8 Mio. EUR). Insbesondere die Weiterberechnungen von IT-Dienstleistungen und Lizenzen sind um 7,4 Mio. EUR auf 29,6 Mio. EUR angestiegen. Darüber hinaus erzielt die Zeppelin GmbH im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 18,5 Mio. EUR (Vorjahr 18,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 2,3 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 8,1 Mio. EUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist zurückzuführen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) sowie Erträge aus der Weiterberechnung an Verbundene Unternehmen von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR).

Das Beteiligungsergebnis beträgt 23,9 Mio. EUR (Vorjahr 36,1 Mio. EUR) und hat sich um 12,2 Mio. EUR verringert, was insbesondere auf niedrigere Dividendenausschüttungen der Zeppelin International AG zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 17,1 Mio. EUR um ca. 4,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insb. höhere Aufwendungen für IT-Kosten.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vorjahresvergleich leicht um 1,9 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR (Vorjahr 37,9 Mio. EUR), was einer günstigen Entwicklung der Pensionsrückstellung geschuldet ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 19,8 Mio. EUR um ca. 3,7 Mio. EUR über dem Vorjahr (16,1 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf EDV-Software zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 29,0 Mio. EUR auf 28,2 Mio. EUR verringert (Vorjahr 57,2 Mio. EUR). Der starke Rückgang erklärt sich durch die im Vorjahr enthaltenen Projektkosten in Höhe von 27 Mio. EUR mit der Übertragung des ERP-Systems an die Zeppelin Baumaschinen GmbH.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr 2,6 Mio. EUR und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (-2,1 Mio. EUR) um 4,7 Mio. EUR erhöht. Dies lässt sich im Wesentlichen erklären durch um 4,1 Mio. EUR gestiegene Zinserträge aus verbundenen Unternehmen, während die Zinsaufwendungen nahezu gleichgeblieben sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 102,2 Mio. EUR (Vorjahr 98,8 Mio. EUR) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge von verbundenen Unternehmen, den Entfall der im Vorjahr erfolgten Übernahme von EDV-

Projektkosten von der Zeppelin Baumaschinen GmbH, geringere Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen, geringere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie höhere Verlustübernahmen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beträgt 86,9 Mio. EUR (Vorjahr 85,7 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 14,9 Mio. EUR (Vorjahr 12,7 Mio. EUR).

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (59,2 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das absolute Eigenkapital der Zeppelin GmbH hat sich aufgrund des im Berichtsjahr gestiegenen Bilanzgewinns auf 829,8 Mio. EUR (Vorjahr 763,6 Mio. EUR) erhöht und beträgt 61,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr 64,5 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 356,9 Mio. EUR (26,4 % der Bilanzsumme) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen (31,8 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (325,0 Mio. EUR)³⁷ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (21,2 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (53,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,4 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (62,0 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling), sonstigen Verbindlichkeiten (23,3 Mio. EUR) sowie einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der Weiterberechnung der Kosten des ERP-Systems an die verbundenen Unternehmen (3,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 66,4 Mio. EUR (Vorjahr 108,8 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfällt ein Betrag in Höhe von 48,3 Mio. EUR auf die Erhöhung von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 553,7 Mio. EUR (Vorjahr 505,5 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 100,3 Mio. EUR (Vorjahr 100,3 Mio. EUR), Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 116,0 Mio. EUR (Vorjahr 109,7 Mio. EUR) sowie Software in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 15,4 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 57,5 % (Vorjahr 61,8 %) der auf 1.353,9 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr 1.183,5 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 195,1 Mio. EUR auf 552,0 Mio. EUR (Vorjahr 356,9 Mio. EUR) gestiegen. Im gleichen Zeitraum verminderten sich die liquiden Mittel

³⁷ Ausschließlich Schuldscheindarlehen.

(2,3 Mio. EUR) um 72,0 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 790,4 Mio. EUR (Vorjahr 744,1 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2022 langfristige Passiva in Höhe von 1.186,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.043,6 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung³⁸ hat sich von 140,2 % auf 150,1 % erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die hohen Zugänge bei den Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR). Davon betreffen 11,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Zeppelin GmbH ist der Jahresüberschuss.

Im Vorjahr war ein starker Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS prognostiziert. Dieser Rückgang trat mit einem Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 89,5 Mio. EUR (Vorjahr: 93,3 Mio. EUR) nicht ein, was insbesondere an einem besseren Bruttoergebnis vom Umsatz und geringeren Ertragssteuern liegt.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

ALLGEMEIN

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken sowie leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Konzern gleichermaßen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND BRANCHENRISIKEN

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den Reaktionen hierauf hat sich die geopolitische und wirtschaftliche Risikosituation des Konzerns merklich verändert. Weitere Ausführungen hierzu unter sonstige Risiken.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar-Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit.

Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der seit über 65 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substanzielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen, wie zum Beispiel der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche, bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Im Vorjahr wurden neue Märkte im Bereich Batteriemasseproduktion und Kunststoffrecycling erschlossen. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit, unter anderem durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen, gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen. Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach SGEs minimiert, und die Bestandsoptimierung wird kontinuierlich weiterverfolgt. Bedingt durch die Störung der internationalen Lieferketten, die auch die Produktion von Caterpillar als wichtigsten Herstellerpartner betraf, war auch 2022 die Verfügbarkeit von Maschinen, Motoren und Ersatzteilen teils merklich eingeschränkt. Infolgedessen wurden die eigenen Vorratslager erheblich erhöht, was zum Jahresende zu einem großen Anstieg des Vorratsvermögens führte. Im Kontext des hohen Auftragsbestandes und der anhaltend hohen Nachfrage nach Serviceleistungen wird hierin kein Risiko gesehen, sondern im Gegenteil die Liefer- und Leistungsfähigkeit perspektivisch abgesichert.

PERSONELLE RISIKEN

Das Jahr 2022 war geprägt vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Der Zeppelin Konzern ist sowohl in Russland als auch in der Ukraine tätig und somit direkt von den Auswirkungen des Krieges betroffen. Zeppelins oberste Priorität galt dem Schutz der Mitarbeitenden sowie deren Familien in den betroffenen Gebieten. Für Mitarbeitende

³⁸ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / langfristige Vermögensgegenstände.

und deren Familien wurden Fluchtkorridore organisiert sowie Kontakte an den Grenzen hergestellt, die die Betroffenen unterstützten. Dort standen und stehen umfangreiche humanitäre Unterstützungsangebote bereit. Zeppelin Mitarbeitende zeigten soziales Engagement und stellten für die Unterbringung Geflüchteter privaten Wohnraum zur Verfügung.

Um die wirtschaftlichen Konsequenzen der betroffenen Mitarbeitenden weitestgehend abzufangen, wurden die Gehaltszahlungen sichergestellt sowie ein 100.000 EUR Hilfsfonds eingerichtet.

Für die gesamte Belegschaft wurden Angebote und Tipps zur Unterstützung im Umgang mit der aktuellen Situation sowie Krisen im Allgemeinen bereitgestellt, darunter auch die Angebote von famPlus, beispielsweise zur persönlichen Beratung.

Gerade in von Unsicherheit geprägten Krisenzeiten spielt Führung eine wichtige Rolle. Zeppelins Führungsgrundsätze Wertschätzung, Vertrauen, Wirksamkeit, Innovation und Begeisterung sollen Führungskräften und Mitarbeitenden Orientierung bieten und stellen ein verbindendes Element über Landes- und Unternehmensgrenzen hinweg dar. Sie wurden 2022 eingeführt und in gut 100 Workshop- und Follow-Up-Veranstaltungen über 800 Führungskräften vermittelt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist für Zeppelin ein wichtiges Ziel. Durch die aktive Unterstützung profitieren nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch Zeppelin, denn ausgeglichene Mitarbeitende sind leistungsfähiger und tragen damit auch maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Im Rahmen der Initiative Z Parents, die sich vor allem an Mitarbeitende in Elternzeit richtet, um den Austausch während und den Wiedereinstieg nach der Elternzeit zu unterstützen, gab es verschiedene Workshopsangebote. Um Mitarbeitende in der Beibehaltung und Steigerung des Wohlbefindens zu unterstützen und gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern, bot die Gesundheitsinitiative Z FIT verschiedene Maßnahmen an.

Zeppelin zählt auch 2022 zu den besten Arbeitgebern in Deutschland, ausgezeichnet vom „F.A.Z.-Institut“ und dem „Stern“. Mit dem Siegel „Fair Company“ wird bescheinigt, dass Zeppelin in besonderer Weise die Erwartungen und Werte von Berufseinsteigern und Young Professionals an einen fairen, attraktiven Arbeitgeber erfüllt.

Neben der kriegsbedingten Krisensituation haben auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends und Herausforderungen anhaltende Einflüsse auf die Arbeitswelt. Hierzu zählen der demografische Wandel, die Globalisierung und Digitalisierung, der Wertewandel und veränderte Lebensentwürfe sowie der Fachkräftemangel. Diese Herausforderungen erfordern zusätzliche Maßnahmen zur Mitarbeitendengewinnung und -bindung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern. Ein Indikator für die Mitarbeitendenzufriedenheit ist die Eigenkündigungsquote. 2022 lag die Eigenkündigungsquote bei 7,3% (Stand Oktober 2022) und somit höher als im Vorjahr (5,8%). Dabei zeigt sich über die Länder, Geschäftseinheiten und Berufsgruppen hinweg ein heterogenes Bild mit großer Variabilität. Insgesamt spiegeln die Entwicklungen im Zeppelin

Konzern den langjährigen Trend hin zu einem Arbeitnehmermarkt wider mit einem Fachkräftemangel auf Rekordniveau. Die lange Betriebszugehörigkeit von 9,4 Jahren unterstreicht eine nach wie vor hohe Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen Zeppelin. Vor diesem Hintergrund gewinnen die Themen Arbeitgeberattraktivität, Recruiting und Retention weiter an Bedeutung. Deshalb liegt 2023 der Fokus auf der strategischen Einbettung des Employer Brandings, um Zeppelin als attraktive Arbeitgebermarke weiter zu stärken. Außerdem wird 2023 eine globale Mitarbeitendenbefragung stattfinden, um die Stärken und Verbesserungspotenzialen im Unternehmen zu identifizieren und die Einflussfaktoren der Mitarbeitendenbindung tiefergehend zu analysieren.

Im Rahmen der Mitarbeitendengewinnung und -bindung spielen Weiterentwicklungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Um Talente und Mitarbeitende mit hohem Potenzial in den eigenen Reihen zu erkennen und zu fördern werden die zielgruppenspezifischen Potentialidentifikationsverfahren Z COMPASS Orientation und Leadership sowie das Talentprogramm Z Talent durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse können Mitarbeitende für die Teilnahme an einem Management-Entwicklungs-Programm nominiert werden.

Neben der Digitalisierung, die digitale Kompetenzen sowie digitalisierte HR-Services erfordert, verlangt die zunehmende Internationalisierung nach globalen Prozessen und Systemen, die Geschäftseinheiten verbinden. 2022 wurden neue Module der konzernweiten HR-Software Workday in den Bereichen Weiterbildung, Performance- und Talent Management ausgerollt. Die neuen Module bieten zeit- und ortsunabhängige Lernmöglichkeiten, strukturierte und kontinuierliche Feedbackprozesse auf Basis der Zeppelin Führungsgrundsätze sowie einen systematischen Talentidentifikations- und Nachfolgeplanungsprozess.

FINANZIELLE RISIKEN

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2019 erneut verlängerten und erhöhten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2024 plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von der Fremdkapitalstruktur Schuldscheindarlehen begeben, bilaterale Kreditlinien mit Drittbanken fortgeführt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für SLB-/SMB-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, rund zwei Drittel der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps beziehungsweise refinanziert sich auch mit festverzinslichen Schuldscheindarlehen. Die Zeppelin GmbH ist mit solchen Zinssicherungsmaßnahmen gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2023, 2024 und 2025 fällig werden beziehungs-

weise festverzinslichen Schuldscheindarlehen mit Fälligkeiten 2025, 2026, 2029 und 2031. Daneben bestehen variabel verzinsten Schuldscheindarlehen, die aufgrund Zinsswaps synthetisch festverzinslich sind mit Fälligkeiten 2023 und 2024. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basierendes Limit System, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Trotz einem konsequenten Risikomanagement ist der Fremdwährungsverlust im Jahr 2022 gestiegen, welcher jedoch zu einem guten Teil durch bessere Margen bei Abverkauf wieder ausgeglichen werden konnte. Ausschlaggebend waren dafür u.a. die extremen Währungsschwankungen seit Februar 2022 (Krieg Ukraine). Seit Sommer hat sich die Lage stabilisiert. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

SONSTIGE RISIKEN

RISIKEN RUSSLAND UND UKRAINE

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat das Geschäft Zeppelins merklich beeinflusst. Entfielen im Geschäftsjahr 2021 noch 17 % des Konzernumsatzes, 30 % des Ergebnisses vor Steuern und rund 20 % der Mitarbeitenden auf die Länder Russland, Belarus und Ukraine, so entwickelten sich diese Werte in 2022 rückläufig. Nach dem Verkauf der Gesellschaft in Belarus und den ergriffenen Maßnahmen zur Risikominimierung in Russland und der Ukraine entfielen im Geschäftsjahr 2022 nur noch 12 % des Konzernumsatzes, 14 % des Ergebnisses vor Steuern und 12 % der Mitarbeitenden auf diese Länder. Die Nettovermögenspositionen von Zeppelin in Russland und der Ukraine machten zum Jahresende einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag aus, der gegenüber dem Vorjahr durch gezielte Maßnahmen zur Risikovorsorge reduziert werden

konnte. Selbst ein Totalverlust dieses risikobehafteten Betrags würde den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

CYBERRISIKEN

Die weltweit als „sehr hoch“ eingeschätzte Cyber-Bedrohungslage wird seit dem russischen Angriff auf die Ukraine – speziell auch für Deutschland – als verschärft angesehen. Insgesamt spitzte sich im gesamten Jahr 2022 die Situation weiter zu: Die Bedrohung im Cyber-Raum ist damit so hoch wie nie.

Es wurde weiterhin eine zunehmende Professionalität in der Computerkriminalität beobachtet, die flankiert wurde von weiteren Bedrohungen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Cyber-Erpressung mittels Ransomware bleibt eine der größten Bedrohungen im Cyber-Raum. Zeppelin prüft daher regelmäßig die bestehenden Informationssicherheitsmaßnahmen, um sie der aktuellen Bedrohungslage anzupassen.

Die Gewährleistung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten ist für Zeppelin eine wesentliche Anforderung. Ebenso ist die Resilienz der eingesetzten Systeme und bereitgestellten Produkte gegen die beschriebenen Bedrohungen essenziell.

Zeppelin ist bestrebt, diese Anforderungen durch geeignete Strategien zu erreichen und einzuhalten. Deswegen wurden im Rahmen des konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems und dessen Risikomanagements auch im vergangenen Jahr technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Risiken gezielt durch Detektion, Reaktion und Prävention entgegenzutreten zu können.

So wurde der IT-Betrieb der Region Eurasia neu strukturiert, um auf zukünftige Änderungen und Bedrohungen möglichst flexibel reagieren zu können. Des Weiteren wurde der Aufbau eines konzernweiten IT-Service Continuity Management (ITSCM) forciert. Die Einführung des ITSCM soll die Sicherstellung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der zeit- und businesskritischen Geschäftsprozesse von Zeppelin im Falle von Cyber-Angriffen und IT-Krisensituationen gewährleisten.

Der Faktor „Mensch“ spielt bei vielen Angriffen weiterhin die tragende Rolle. Aus diesem Grund wurden Awareness-Schulungen für alle Mitarbeitenden des Konzerns erweitert und regelmäßig simulierte Phishing-Angriffe durchgeführt. Diese Kampagnen führten zu einer erheblichen Sensibilisierung der Mitarbeitenden für diese Risiken, welche durch weitere technische Maßnahmen begleitet werden. So wird durch Security Monitoring und Security Analytics sichergestellt, dass Anomalien erkannt und Angriffsversuche abgewehrt werden.

Diese sowie weitere Maßnahmen des ganzheitlichen Informationssicherheitsmanagements stellen zwar die Basis für den angemessenen Schutz vor aktuellen Bedrohungen im Cyber-Umfeld dar. Doch in Zukunft ist mit einer weiter stark wachsenden Dynamik der Cyber-Risiken zu rechnen, die vor allem durch fortschreitende Digitalisierung und Zunahme der Cyber-Kriminalität getrieben wird. Trotz

Umsetzung und Verbesserung dieser vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen können Risiken in diesem volatilen Umfeld nicht ausgeschlossen werden.

KLIMARISIKEN

Unterschiedliche Klimarisiken können die Geschäftstätigkeit von Zeppelin beeinflussen.

Transitorische Klimarisiken können mit der Umstellung auf eine umweltfreundliche, kohlenstofffreie Wirtschaft einhergehen. Zeppelin hat hierbei insbesondere regulative Anpassungen, zum Beispiel aufgrund von neuen oder verschärften Gesetzen und Auflagen, sowie höhere Betriebs- und Investitionskosten, zum Beispiel durch notwendige technische Umrüstungen von Anlagen und Geräten oder die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien, als Risiken und Handlungsfelder identifiziert. Ferner ist davon auszugehen, dass sich durch die Transformation der Wirtschaft bestehende Absatzmärkte verändern und die Nachfrage nach Produkten, die fossile Energiequellen nutzen, langfristig abnimmt und der Bedarf an umweltverträglichen, emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen erheblich zunimmt. Als nachhaltiges Unternehmen reagiert Zeppelin frühzeitig auf die Veränderungen, die die Transformation zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft mit sich bringt, und erwartet hieraus Chancen, wie die Erschließung neuer Absatzmärkte, eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Veränderung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios oder eine gesteigerte Resilienz.

Physikalische Klimarisiken können durch die direkten Folgen des Klimawandels entstehen, zum Beispiel durch die Zunahme von Extremwetterereignissen, Überflutungen, Waldbrände oder Trocken- und Dürreperioden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Makro- und Mikrolage können diese Umweltereignisse jeden Standort von Zeppelin in unterschiedlicher Stärke, Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe betreffen. Es werden auch langfristige Veränderungen, wie zum Beispiel der Anstieg der Durchschnittstemperaturen, als auch indirekte Risiken, wie eingeschränkte Funktionalität von internationalen Lieferketten aufgrund Umweltschäden vor Ort, betrachtet. Gleichzeitig bieten physikalische Klimarisiken Chancen für Zeppelin, da diesen Risiken durch entsprechende Maßnahmen wie zum Beispiel dem Ausbau von Hochwasserschutz, Be- und Entwässerungssystemen sowie der energetischen Sanierung von Gebäuden begegnet werden muss.

Caterpillar als wichtigster Geschäftspartner und Lieferant von Zeppelin engagiert sich ebenfalls für Nachhaltigkeit und trägt damit zu einer CO₂-reduzierten Zukunft bei. Caterpillar zeigt dies unter anderem durch Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) des eigenen Geschäftsbetriebs und seine fortlaufenden Investitionen in neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen, um Kunden dabei zu helfen, ihre klimabezogenen Ziele zu erreichen. Caterpillar entwickelt eine Reihe von alternativen Energie- und Antriebslösungen, um eine kohlenstoffärmere Zukunft zu unterstützen, einschließlich batteriebetriebener Baumaschinen. Daneben akquirierte Caterpillar ein Unternehmen, welches sich auf Carbon

Capturing spezialisiert hat.

Durch eine nachhaltige Unternehmensführung und die freiwillige Verpflichtung zur Erreichung von selbst gesteckten Nachhaltigkeitszielen, wie zum Beispiel der Zielsetzung, bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu sein, wirkt Zeppelin frühzeitig möglichen Klimarisiken entgegen. Wie auch schon in den Vorjahren, werden auch in den nächsten Jahren weitere Klimarisiken und evtl. Handlungsfelder ermittelt und priorisiert sowie je nach Bedarf Maßnahmen zur Risikoreduzierung und Chancenidentifizierung festgelegt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

ALLGEMEIN

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, die Analyse und die Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeledeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegen dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2022 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften klickrent GmbH, Zeppelin LAB GmbH, Zeppelin Danmark A/S, Zeppelin Sverige AB, Zeppelin Systems USA Inc. und bei der Zeppelin GmbH. Weiterhin wurden insgesamt

sieben Follow-up-Prüfungen bei den Konzerngesellschaften Zeppelin Armenien LLC, Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin Rental GmbH, Zeppelin Systems GmbH (zwei Follow-up Prüfungen) und der Zeppelin GmbH (zwei Follow-up Prüfungen) durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte eine Sonderprüfung zu einem Großauftrag in der SGE Anlagenbau.

Des Weiteren hat Zeppelin im Jahr 2022 eine Analyse des Internen Kontrollsystems (IKS) für die maßgeblichen Konzerngesellschaften durchgeführt und hierbei Verbesserungspotenzial im Bereich Automatisierung, Dokumentation und Prozesseffizienz identifiziert, welche durch geeignete Maßnahmen adressiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus sind im Kontext steigender Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechende Erweiterungen des IKS in Umsetzung.

BEWERTUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Die oben erwähnten Risikofelder werden in den folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken [Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs)],
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translationswährungsrisiken),
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken),
- finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken).

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

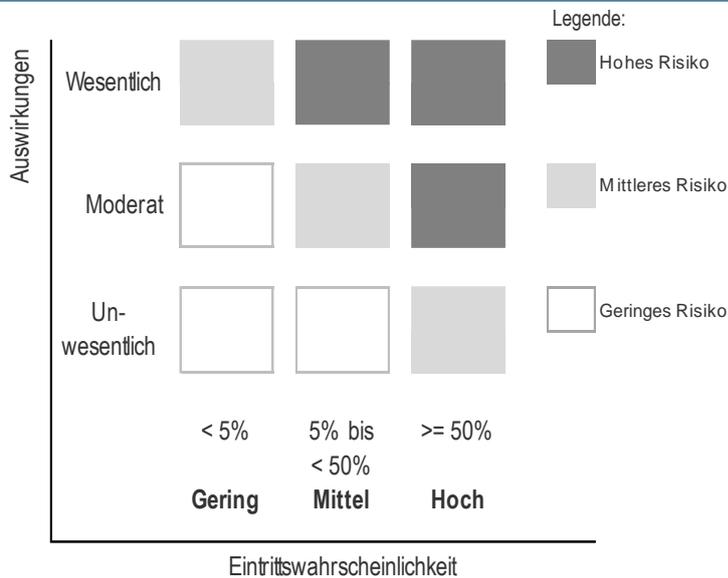
ERLÄUTERUNG DER DEFINITIONEN

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁹)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁹)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁹)

Eintrittswahrscheinlichkeiten Beschreibung

< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



EINSTUFUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Risikokategorie	Eintrittsrisiko	Auswirkung auf die Ertragslage ³⁹	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Hoch	Wesentlich	Hoch
Währungsrisiken	Gering	Moderat	Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Gering	Unwesentlich	Gering

Die Einstufung der Risikokategorien hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der angespannten

geopolitischen Situation in Russland, Ukraine und Belarus geändert.

³⁹ Je Risikokategorie.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem hat einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risiko-Reporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikofrüherkennungssystem wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr, noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Zu den Risiken im Zusammenhang mit Russland, Ukraine und Belarus sowie den Cyber- und Klimarisiken verweisen wir auf die Ausführungen unter den jeweils separaten Berichtsabschnitten.

2 CHANCEN

Trotz allgemein anspruchsvoller Rahmenbedingungen sieht sich Zeppelin in seinen Märkten gut positioniert und blickt verhalten optimistisch in die Zukunft. Ein sehr hoher Auftragsbestand sowie viele Produkte, die bereits im Bestand verfügbar bzw. im Zulauf sind, stützen diese Prognose. In fast allen Industrien, die Zeppelin bedient, gibt es auf Kundenseite viele Projekte, die die Nachfrage nach Lösungen von Zeppelin stützen. Es ist zu erwarten, dass ausreichende Finanzierungen dafür zur Verfügung stehen sollten, weil viele Staaten in Krisenzeiten stützende Konjunkturprogramme auflegen.

Die Megatrends und Entwicklungen unserer Zeit zahlen auf die Geschäftsmodelle von Zeppelin ein. Hier sind zum Beispiel der wachsende Bedarf an Wohnraum und Infrastrukturprojekten gleichermaßen zu nennen. Dies wird eine hohe Nachfrage nach Baumaschinen und Dienstleistungen rund um Bauaktivitäten mit sich bringen. Außerdem werden in den Folgejahren viele Projekte rund um das Thema Energiewende, aber auch rund um den Aufbau oder die Sanierung der Infrastruktur erwartet. Hierzu zählen zum Beispiel der Bau von Stromtrassen und der Glasfaserausbau, wie auch die Sanierung von Brücken, Straßen oder des Eisenbahnnetzes. Dabei wird erwartet, dass die Themen Effizienz und Sicherheit auf Baustellen einen immer höheren Stellenwert gewinnen werden. Zeppelin ist in vielen dieser Bereiche gut positioniert, egal ob durch die Anzahl der vernetzten Baumaschinen oder die digitalen Interaktionspunkte mit seinen Kunden. Hier schließt sich das Thema der Digitalisierung an, durch die zum Beispiel Prozesse verschlankt und optimiert werden können. Zudem gewinnt das Thema Nachhaltigkeit einen immer höheren Stellenwert, egal ob in der Energieversorgung, bei Antrieben oder im Betrieb von Anlagen und Maschinen. Mit innovativen Lösungen aus den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie mit neuen digitalen Geschäftsmodellen bieten sich Zeppelin folglich

vielfältige Chancen.

Konkret lässt sich für die unterschiedlichen Gebiete und Geschäftsaktivitäten ein differenzierteres Bild zeichnen. Die Zukunftsaussichten für die Bauindustrie in Deutschland und den westlichen Teil von Europa sind positiv zu bewerten. Dies wird sich auf eine weiter stabil hohe Nachfrage nach Bau- und Bergbaumaschinen niederschlagen, sowohl im Verkauf- als auch im Mietgeschäft. In Kombination mit dem starken Partner Caterpillar ist Zeppelin nach eigener Einschätzung mit einem sehr erfahrenen Team exzellent im Markt und bei Kunden positioniert. Entsprechend ist zu erwarten, dass daran überproportional partizipiert werden kann. Gerade die Nachfrage nach Mietlösungen ist ungebrochen und in Zeiten weiter gestörter Lieferketten liegen hier zukünftige Erfolgsaussichten. In den fünf Auslandsmärkten, in denen Zeppelin mit Mietlösungen aktiv ist, bieten sich Chancen für profitables Wachstum. Dabei zeigt sich vor allen Dingen ein überproportional starkes Wachstum in den Bereichen, die über die Maschinenmiete hinausgehen und auf Dienstleistungen und (Komplett-)Lösungen auf der Baustelle abzielen.

Ein anderes Bild zeigt sich rund um das Geschäft in Eurasien durch den alles dominierenden Krieg Russlands gegen die Ukraine. Unter der aktuell sehr schwierigen Lage erscheinen Chancen derzeit nicht realistisch und das Risikomanagement steht im Vordergrund. In Russland werden am Rahmen der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Caterpillar und mit Blick auf die Mitarbeitenden im Rahmen des sanktionsrechtlich Möglichen die Geschäftsaktivitäten auf massiv reduzierter Basis fortgesetzt. Dies auch aufgrund der Tatsache, dass Caterpillar seit Spätsommer 2022 keine Aufträge für neue Baumaschinen der Marke Caterpillar mehr für Russland annimmt. Für die Ukraine kann derzeit keine Abschätzung zu möglichen Chancen abgegeben werden. Die Aktivitäten in Belarus wurden Mitte 2022 veräußert. Der Krieg zeigt auch Auswirkungen auf andere Geschäftsfelder, auf den Anlagenbau und Power Systems zum Beispiel mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie. Während der Gasmotor in Blockkraftheizwerken als Übergangstechnologie für die Energiewende deutlich in den Hintergrund tritt, wird eine deutlich höhere Nachfrage nach Lösungen für die Notstromversorgung festgestellt.

Rund um den Bedarf von alternativen Antrieben und auch elektrisch betriebenen Baumaschinen findet Zeppelin mit Caterpillar einen Partner an seiner Seite, der viel in diese Lösungen investiert. Auf der Weltleitmesse für Baumaschinen „bauma“ konnten einige Produkte gezeigt werden, die in den nächsten Jahren erwartet werden und die sich großem Interesse erfreut haben. Im Bereich Power Systems verfolgt Zeppelin zudem seine Projekte rund um die Brennstoffzellentechnologie konsequent weiter.

Auch wenn das Projektgeschäft im Anlagenbau herausfordernd ist, so sieht sich Zeppelin in einer Reihe von Zukunftsmärkten gut positioniert. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Batteriemasse, Recycling und Fleischeratzstoffe. Durch eine gezielte Stärkung der eigenen Organisation und auch Überlegungen zu Akquisitionen werden systematisch Schwerpunkte für die zukünftige Marktpartizipation gelegt. Das übergeordnete Thema der

Automatisierungstechnik im Anlagenbau bietet hier gleichmaßen Chancen.

Zeppelin hat eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekte angestoßen, mit denen die Wachstumsstrategie weiter konsequent fortgesetzt wird. Diese sind in den verschiedensten Bereichen angesiedelt. Neben den marktgerichteten Themen sind auch solche zu nennen, die die Organisation stärken und Zeppelin als Arbeitgeber attraktiv machen. In Zeiten von Fachkräftemangel erlangen Themen wie die Harmonisierung von Prozessen und deren Automatisierung, die Überarbeitung der Führungsgrundsätze oder die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität eine besondere Bedeutung. Im Wettbewerb um Talente hat Zeppelin vieles zu bieten und die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen wird als entscheidender Erfolgsfaktor in der Zukunft gesehen.

Über das organische Wachstum hinaus werden auch M&A-Aktivitäten verfolgt. Hier sind einige Projekte in Arbeit, die sowohl das Produktportfolio ergänzen und erweitern sollen als auch interessante neue Markt- und Kundensegmente erschließen. Die weiterhin gute finanzielle Ausstattung des Konzerns eröffnet Handlungsspielräume für verschiedene Aktivitäten in diesem Kontext.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Die Mitgliedschaft im UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Die Basis des Compliance-Programms sowie der sich seit Jahren weiterentwickelnden Compliance-Kultur bildet der Verhaltenskodex für Business & Ethik des Zeppelin Konzerns. Das Compliance-Programm wird gestützt von einem Compliance Risikomanagement, einer Richtlinienorganisation und regelmäßiger Kommunikation. Vor dem Hintergrund der sich veränderten weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage wurde das Compliance Management aller Geschäftseinheiten in Bezug auf Exportkontrolle, Sanktionen und Embargos ausgebaut und gestärkt. Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Das E-Learning Modul „Compliance Basics“ ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeitenden und vermittelt Wissen in den Grundlagen der Compliance, schult Korruptionsprävention und informiert über Kartellrecht. Gemeinsam mit dem Konstanz Institut for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurde ein Workshop konzipiert, in dem Führungskräften ihre Kenntnisse über Compliance & Integrity bei Zeppelin vertiefen konnten.

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich über das

Zeppelin Intranet, eine gesonderte E-Mail-Adresse und natürlich persönlich an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus ist für Mitarbeitenden und Dritte die Zeppelin Trust Line, ein Online-Hinweisgebersystem, zur Meldung von Compliance-Verdachtsfällen eingerichtet worden – optional kann auch anonym gemeldet werden.

Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance Officer und -Mitarbeitenden werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert, die für die strategischen Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

D PROGNOSEBERICHT

Beim realwirtschaftlichen Ausblick überwiegen derzeit die Abwärtsrisiken, was insbesondere auf eine hohe Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Inflation, der Verfügbarkeit von Produkten und Vorproduktion, gestörten Lieferketten und einem zunehmenden Mangel an Fachkräften zurückzuführen ist. Auch wenn die COVID-19 Pandemie überwunden scheint, können vergleichbare Ereignisse in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Positiv machen sich jedoch die hohen Auftragsbestände auf Kundenseite bemerkbar, die bei einer weiteren Entspannung der Liefer- und Logistikketten abgebaut werden können. Auch können staatliche Entlastungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Strompreispbremse in Deutschland, dem Inflationsdruck entgegenwirken. Es wird angenommen, dass sich die Inflation im Kalenderjahr 2023 leicht abschwächt, nachdem diese in 2022 voraussichtlich ihren Höchststand erreicht hat. Die Prognosen sind folglich mit einer hohen Unsicherheit behaftet.⁴⁰

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2023 ein Wachstum des BIP von 2,9 % verzeichnen. Das prognostizierte Wachstum soll im Euroraum und Deutschland mit 0,7 % beziehungsweise 0,4 % deutlich schwächer ausfallen. Real betrachtet dürfte die Weltwirtschaft, aber auch die Wirtschaftsleistung in Europa und Deutschland, zurückgehen. Für Brasilien und die USA beträgt die BIP-Wachstumsprognose 1,2 % beziehungsweise 1,4%, gefolgt von China mit 4,4 %. China und Indien lassen mit 5,2 % beziehungsweise 6,1 % das höchste Wachstum der berichteten Länder erwarten.⁴¹ Mit Schweden (-0,1 %) soll ein europäisches Land sogar einen Rückgang verzeichnen. Ein leichtes Wachstum wird für Polen mit 0,5 % und Dänemark mit 0,6 % erwartet. Etwas stärker wird das BIP-Wachstum für Österreich (1,0 %), die Slowakische Republik sowie Tschechien (beide 1,5 %) erwartet. Für die Ukraine konnte keine Prognose getroffen werden.⁴²

Hinsichtlich des Kernmarktes der **SGE BM CE** haben sich die Aussichten im deutschen Bauhauptgewerbe nach Jahren des Booms eingetrübt. Der Mix aus steigenden Bau-,

⁴⁰ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2022/23, vom 09.11.2022, S. 44-47.

⁴¹ IMF World Economic Outlook Update January 2023

⁴² IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2022.

Finanzierungs- und Lebenshaltungskosten beeinträchtigt zunehmend die Nachfrage nach Bauleistungen. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) rechnet für das Jahr 2023 mit einem Umsatz im Bauhauptgewerbe von knapp 155 Mrd. €. Das entspricht einem nominalen Rückgang von 2 % und (bei einer veranschlagten Preisentwicklung von +5 %) einem realen Rückgang von 7 %. Sorgenkind ist nach derzeitigen Rahmenbedingungen der Wohnungsbau. Der ZDB erwartet hier für 2023 einen realen Umsatzrückgang von 10 %. Im Wirtschaftsbau sieht es ähnlich aus (-6 %). Für den öffentlichen Bau wird mit einem Minus von real 4,5 % gerechnet.⁴³

Für die Märkte der **SGE BM Nordics** wird 2023 ein leichter Rückgang erwartet. Dieser wird für Dänemark als nicht wesentlich erachtet. Der Rückgang in Schweden wird voraussichtlich in erster Linie die Entwicklung der Building Construction Products-Maschinen betreffen, da sowohl für die Verkehrsinfrastruktur als auch den Nicht-Wohnungsbau ein Wachstum erwartet wird. Das heißt, das Mining-Geschäft und die Clean Gas Induction-Maschinen dürften vom Rückgang im Hochbausektor nicht wesentlich betroffen sein.⁴⁴

Für das Jahr 2023 rechnet die **SGE BM Eurasia** aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine sowie deren Folgen mit einem signifikanten Rückgang des Markt- und Geschäftsvolumens gegenüber dem Jahr 2022. Die Einstellung von weiteren Geschäftsfeldern und den Verlust von Vermögenswerten in Russland und der Ukraine ist weiterhin nicht auszuschließen. In Usbekistan werden in 2023 Abschlüsse von nennenswerten für Mining-Maschinen-Aufträgen erwartet. Ferner wird vom weiteren Geschäftswachstum in Armenien ausgegangen.

Der European Rental Association zufolge ist für 2023 ein Wachstum des für die **SGE Rental** besonders relevanten deutschen Mietmarktes von 2,4% zu erwarten. Das Wachstum des Mietmarktes in Österreich wird mit 2,1% und in Tschechien mit 5,2% erwartet. Für Schweden wird ein Wachstum von 1,8% und für Dänemark ein Wachstum von 1,3% erwartet.⁴⁵

Für den Fachzweig „Motoren und Systeme“ erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer für das Jahr 2023 eine nominale Umsatzabschwächung um -1% im Vergleich zum Vorjahr.⁴⁶ Die hohe Nachfrage nach Antriebs- und Energielösungen, die hohe Auslastung im Service und ein solider Auftragseingang lassen die **SGE Power Systems** verhalten optimistisch auf das Jahr 2023 blicken. Weiterhin gestörte Lieferketten und damit einhergehende Herausforderungen bzgl. der Materialverfügbarkeit und der Lieferzeiten von Teilen und Motoren dämpfen diese positiven Aussichten. Der Fokus 2023 wird auf dem

Ausbau digitaler Geschäftsmodelle, auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen sowie der weiteren Etablierung im Großprojektgeschäft im internationalen Umfeld liegen. Die Gesellschaft arbeitet verstärkt daran, mögliche Optionen zur Systemintegration und zur Vermarktung von Wärmepumpen auszuloten. Power Systems investiert in den Einsatz von Brennstoffzellen in maritimen Anwendungen, plant künftig die Entwicklung von Prototypen und setzt den Fokus weiterhin auf Partnerschaften in diesem Bereich. Zusätzlich liegt ein strategischer Fokus auf dem SAP-Projekt, welches in einem internationalen Ansatz gemeinsam mit der SGE BM Nordics und Zeppelin Digit in 2023 in die Realisierungsphase gehen wird.

Der für die **SGE Anlagenbau** wichtige Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau berichtet trotz sich eintrübender Konjunktur ein mindestens verhalten optimistisch bis optimistisches Stimmungsbild für die Mehrheit der befragten Mitgliedsunternehmen. Dies basiert insbesondere auf stattlichen Auftragspolstern der Mitgliedsunternehmen und sich langsam entspannender Lieferketten. Die Umsatzentwicklung für 2023 wird von knapp 70% mit steigender Zunahme gegenüber Vorjahr prognostiziert, ca. 15% sehen eine Stagnation und nur ca. 20% erwarten eine rückläufige Tendenz. Die Produktionsprognose wird für das Jahr 2023 auf 243 Mrd. € eingeschätzt und reduziert sich somit gegenüber dem Vorjahr um 2%.⁴⁷

Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen moderaten Rückgang der Umsätze, einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern und einen schwachen Rückgang des Return on Capital Employed (ROCE). Die Zeppelin GmbH erwartet für 2023 einen deutlichen Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der Zeppelin GmbH nach IFRS und HGB.

E GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschuss (TEUR 100.123), eine Dividende von 18%, somit TEUR 18.022, für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 610.511 auf neue Rechnung vorzutragen.

⁴³ ZDB Konjunkturprognose 22-23

⁴⁴ EUROCONSTRUCT, 93rd Euroconstruct Summary Report Winter 2022.

⁴⁵ ERA Market Report 2022, November 2022.

⁴⁶ VDMA Prognosespiegel, 2023, Oktober 2022.

⁴⁷ VDMA Jahrespressekonferenz 2022.

Friedrichshafen, 28. Februar 2023

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann Michael Heidemann Christian Dummler

Alexandra Mebus Fred Cordes

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

TEUR	Nr.	2022	2021
Umsatzerlöse	1	3.838.152	3.695.587
Umsatzkosten	2	-3.274.748	-3.162.816
Bruttoergebnis vom Umsatz		563.404	532.772
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.555	-1.738
Vertriebskosten		-261.112	-223.995
Verwaltungskosten		-180.853	-159.256
Sonstige betriebliche Erträge	3	88.669	52.340
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-58.952	-30.749
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		-4.672	-1.896
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		-370	1.808
Ergebnis vor Finanzergebnis		143.558	169.285
Zinsergebnis	6	-14.499	-12.965
davon Zinsaufwand	6	-22.923	-17.177
davon Zinsertrag	6	8.425	4.212
Sonstiges Finanzergebnis	6	5.571	3.184
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-13.008	-7.757
davon sonstiger Finanzertrag	6	18.579	10.942
Finanzergebnis		-8.927	-9.780
Ergebnis vor Ertragsteuern		134.631	159.505
Ertragsteuern	7	-30.261	-41.506
Ergebnis nach Ertragsteuern		104.370	117.999
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		4.247	3.332
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		100.123	114.667

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	104.370	117.999
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	47.004	4.749
Ertragsteuern	-12.971	-1.196
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	34.032	3.554
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.203	15.077
Sicherungsgeschäfte	66	1.271
Ertragsteuern	-7	-339
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	4.262	16.009
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	38.294	19.562
Gesamtergebnis	142.664	137.561
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	3.893	4.607
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	138.771	132.955

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2022

TEUR	Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	157.044	211.423
Finanzielle Vermögenswerte	10	22.467	19.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	439.285	431.653
Vertragliche Vermögenswerte	11	48.371	40.058
Sonstige Vermögenswerte	12	51.091	53.467
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		4.782	3.376
Vorräte	13	844.906	594.913
Zur Veräußerung verfügbares Vermögen	14	0	3.500
		1.567.946	1.358.052
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	15	27.655	26.374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	15	9.346	9.785
Vertragliche Vermögenswerte	11	94	91
Sonstige Vermögenswerte	12	53.230	53.667
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		53	323
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	16	18.659	19.501
Immaterielle Vermögenswerte	17	95.793	104.551
Sachanlagen	18	1.419.983	1.329.761
Latente Steuern	7	70.319	86.345
		1.695.133	1.630.396
		3.263.079	2.988.448

TEUR	Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital und Schulden			
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	19	160.252	114.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	19	234.952	150.309
Sonstige Verbindlichkeiten	19	137.948	121.068
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	267.731	258.989
Sonstige Schulden	20	131.466	128.602
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		15.430	6.883
Leistungen an Arbeitnehmer	22	113.393	109.723
Sonstige Rückstellungen	23	60.413	47.225
		1.121.585	936.925
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	568.703	530.692
Sonstige Verbindlichkeiten	21	169.002	168.451
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	24.180	24.701
Sonstige Schulden	20	79.497	78.125
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		915	9.632
Leistungen an Arbeitnehmer	22	113.032	168.479
Sonstige Rückstellungen	23	5.574	5.620
Latente Steuern	7	52.111	56.478
		1.013.015	1.042.178
Eigenkapital			
Stammkapital	24	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	24	60.000	60.000
Gewinnrücklagen	24	937.804	858.445
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	24	15.666	-22.983
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		1.113.470	995.462
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	24	15.008	13.883
		1.128.478	1.009.345
		3.263.079	2.988.448

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

TEUR	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
01.01.2021	100.000	60.000	759.549	-19.445	-20.484	-1.341	878.279	11.678	889.957
Ergebnis nach Steuern			114.667				114.667	3.332	117.999
Sonstiges Ergebnis				3.553	13.802	932	18.287	1.275	19.562
Gesamtergebnis			114.667	3.553	13.802	932	132.955	4.607	137.561
Dividenden			-15.711				-15.711	-2.110	-17.821
Veränderung des Konsolidierungskreises								-292	-292
Übrige Änderungen			-60				-60		-60
31.12.2021	100.000	60.000	858.445	-15.892	-6.682	-409	995.462	13.883	1.009.345
Ergebnis nach Steuern			100.123				100.123	4.247	104.370
Sonstiges Ergebnis				34.032	4.557	59	38.648	-354	38.294
Gesamtergebnis			100.123	34.032	4.557	59	138.771	3.893	142.664
Dividenden			-20.640				-20.640	-3.034	-23.674
Veränderung des Konsolidierungskreises					0		0	267	267
Übrige Änderungen			-123		0		-123	0	-123
31.12.2022	100.000	60.000	937.804	18.141	-2.125	-350	1.113.470	15.009	1.128.478

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	104.370	117.999
Ertragsteueraufwand	30.261	41.506
Ergebnis vor Ertragsteuern	134.631	159.505
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	282.757	271.626
davon immaterielle Vermögenswerte	24.083	17.464
davon Sachanlagen ohne Mietpark	71.482	79.850
davon Mietpark	187.191	174.311
davon Finanzanlagen	0	0
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	370	-1.808
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	-6.334	-6.437
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2.115	-425
Nichtrealisierte Kursgewinne / Kursverluste	-12.882	-3.683
Zinserträge / Zinsaufwendungen	14.499	12.965
Sonstige Beteiligungserträge	-1.799	-3.257
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-7.578	14.552
Ergebnis aus Anlagenabgängen	1.934	255
Veränderung der Vorräte	-258.038	-73.685
Veränderung Mietvermögen	-222.690	-141.145
Veränderung RPO-Mietvermögen	-50.900	-55.678
Veränderung der Forderungen aus LuL	-4.406	-52.090
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-5.669	-10.925
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	82.018	19.180
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	35.924	149.975
Erhaltene Ertragsteuern	3.963	264
Gezahlte Ertragsteuern	-29.968	-35.607
Veränderung aus zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	3.500	-3.500
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-42.783	240.082

TEUR	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-42.783	240.082
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.545	-10.415
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-45.764	-44.080
Finanzanlagevermögen	-24	-562
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	273	148
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	4.137	1.518
Finanzanlagevermögen	1.841	704
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.402	-5.773
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	384	0
Erhaltene Zinsen	5.499	1.811
Erhaltene Dividenden	1.799	3.257
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.803	-53.391
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	136.787	62.346
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-39.526	-105.184
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	369.931	141.958
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-344.385	-148.012
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB-Transaktionen	7.944	10.259
Auszahlungen für SLB-Verbindlichkeiten	-25.126	-30.475
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-37.957	-39.364
Gezahlte Zinsen	-16.961	-11.568
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-20.640	-15.711
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-3.034	-2.110
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27.032	-137.860
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-58.554	48.831
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	211.423	157.332
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-58.554	48.831
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	255	1.161
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	3.919	4.099
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	157.044	211.423

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering sowie Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen. Die Zeppelin GmbH hat ihren Sitz in Friedrichshafen und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm mit der Nummer HRB 630217 eingetragen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen Zentraleuropa (im Folgenden „BM CE“), Baumaschinen Eurasia (im Folgenden „BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics (im Folgenden „BM Nordics“), Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Ergänzt werden die strategischen Geschäftseinheiten durch das Strategische Management Center „Zeppelin Digit“, das für SGE-übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation verantwortlich ist.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Entherrschungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und

Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt, und wurden kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wurde am 28. Februar 2023 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Die Gesellschafter haben das Recht, im Rahmen der ihnen zustehenden Feststellungskompetenz eine Änderung des Konzernabschlusses zu verlangen.

ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Erstmalig angewandte Vorschriften

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Standards, Interpretationen bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

IAS 16 – Sachanlagen

IAS 16 verlangt, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage alle direkt zurechenbaren Kosten einschließen, die anfallen, um einen Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Hierzu gehören zum Beispiel Kosten für Testläufe. Fraglich war, ob ein über die Testkosten hinausgehender Ertrag aus dem Verkauf von bei Testläufen entstandenen absatzfähigen „Vorprodukten“, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mindert. Die Änderung an IAS 16 stellt klar, dass künftig kein Abzug von derartigen Erträgen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mehr zulässig ist. Stattdessen werden Erlöse aus dem Verkauf von Produkten, die während der Herstellungsphase der betreffenden Produktionsanlage angefallen sind, erfolgswirksam unter Beachtung von IFRS 15 für die Erlöse bzw. IAS 2 für die Kosten behandelt. Im Zeppelin Konzern ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

IAS 37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Das IASB hat im Jahr 2020 Änderungen an IAS 37 unter dem Titel „Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung“ veröffentlicht. Mit den Änderungen wird konkretisiert, was genau unter Erfüllungskosten eines

Vertrags zu verstehen ist. Dabei handelt es sich um sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die dem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind. Bei den unmittelbar zuzuordnenden Kosten handelt es sich um Kosten, die einem Unternehmen durch den Vertrag zusätzlich entstehen (incremental cost), wie direkte Lohn- und Materialkosten sowie um weitere der Vertragserfüllung direkt zurechenbare Kosten (z.B. anteilige Abschreibung einer zur Vertragserfüllung genutzten Sachanlage). Für die Bilanzierung im Zeppelin Konzern haben sich hieraus keine Auswirkungen ergeben.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse

Gegenstand der Änderung von IFRS 3 ist die Anpassung eines dort enthaltenen Verweises auf das neue, im Jahr 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept. Weiterhin wird der IFRS 3 um die Vorschrift ergänzt, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelungen des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Ausgenommen hiervon sind Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Ausnahmeregelung des IFRS 3.23 Gültigkeit behält. Zudem wird der IFRS 3 um ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen ergänzt. Hieraus haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern ergeben.

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS

Ziel der Änderung in IFRS 1 ist eine weitere Vereinfachung im Übergang auf IFRS für Tochterunternehmen, die erst nach dem Mutterunternehmen ihre Rechnungslegung auf IFRS umstellen. Bislang konnten Tochterunternehmen am Übergangsstichtag ihre Vermögenswerte und Schulden mit den Buchwerten aus dem Konzernabschluss des Mutterunternehmens ansetzen. Diese Erleichterung galt jedoch nicht für das Eigenkapital. Mit den jährlichen Verbesserungen wurde IFRS 1 dahingehend angepasst, dass sich die Erleichterungsmöglichkeit auch auf eine im Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens enthaltene kumulierte Währungsumrechnungsdifferenz des Tochterunternehmens erstreckt. Das Führen einer gesonderten Nebenrechnung für die Umrechnungsdifferenz durch das Tochterunternehmen entfällt damit. Die Änderung hat auf den Zeppelin Konzern keine Auswirkung.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Bei der Prolongation oder Modifikation von Schulden kann es nach IFRS 9 je nach Bedeutung der Veränderung der Fall sein, dass die bisherige finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht und eine neue eingebucht werden muss. Zur Beurteilung, ob die Vertragsbedingungen einer Verbindlichkeit wesentlich verändert worden sind, wird eine Vergleichsrechnung in Form eines „10%-Tests“ durchgeführt. Danach ist eine Verbindlichkeit auszubuchen, wenn der Barwert der künftigen Zahlungen unter Geltung der neuen/ geänderten Bedingungen mindestens 10 % von

dem „alten“ Barwert abweicht. Die Modifikation von IFRS 9 stellt klar, dass der Schuldner nur die Gebühren in der Vergleichsrechnung zu berücksichtigen hat, die zwischen ihm und dem Gläubiger geflossen sind. Dies umfasst bspw. eine an die Bank zu zahlende Gebühr für die Durchführung der Umschuldung, nicht jedoch die an den Berater für die Unterstützung bei der Verhandlung mit der Bank. Aus der Modifikation des IFRS 9 haben sich keine Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern ergeben.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Die Änderungen betreffen lediglich eine redaktionelle Anpassung in Beispiel 13 des IFRS 16. Zur Beseitigung vormaliger Unsicherheit bei der Behandlung von Leasinganreizen wurde eine Passage mit dem Beispiel einer Erstattung von Ausgaben für Mietereinbauten gelöscht. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern.

IAS 41 – Landwirtschaft

In IAS 41.22 wurde der Bezug zu Steuerzahlungen bei der Fair-Value-Ermittlung gestrichen. Damit ist eine Übereinstimmung mit den Vorschriften von IFRS 13 sichergestellt, welche besagt, dass der Fair Value immer basierend auf einer Nachsteuerbetrachtung ermittelt wird. Die Änderung hat auf den Zeppelin Konzern keine Auswirkungen.

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC eine Vielzahl neuer Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben bzw. erlaubt ist. Die Vorschriften und die erwarteten Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im Folgenden dargestellt:

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	01.01.2023	IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wird künftig IFRS 4 „Versicherungsverträge“ ablösen. Nicht nur Versicherungsunternehmen, sondern auch Nicht-Versicherungsunternehmen fallen in den Anwendungsbereich dieses Rechnungslegungsstandards, da IFRS 17 produkt-spezifisch (d.h. auf die Bilanzierung und Bewertung von Versicherungsverträgen), aber nicht branchenspezifisch (d.h. nicht beschränkt auf Versicherungsunternehmen) anzuwenden ist. Für Zeppelin werden aus der Neueinführung keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Dies unter anderem deswegen, weil IFRS 17.7 (a) Garantieleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten explizit vom Anwendungsbereich des Standards ausschließt.
IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“	01.01.2023	Anstelle der bisherigen Definition zur „Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung“ definiert IAS 8 künftig den Begriff wie folgt: „Rechnungslegungsbezogene Schätzungen sind monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind“. Die Änderung soll in der Bilanzierungspraxis bei der Unterscheidung zwischen „Rechnungslegungsmethoden“ und „rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ helfen. Während Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden rückwirkend angewendet werden müssen, sind Änderungen von Schätzungen prospektiv anzuwenden. Für Zeppelin werden aus der Änderung keine Auswirkungen erwartet.
IAS 12 „Ertragsteuern“	01.01.2023	Die Änderung im IAS 12 erfolgen im Hinblick auf die Bilanzierung latenter Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die nicht im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss entstehen. Für diese ist die Pflicht zur Ansetzung von latenten Steuern ausgenommen, wenn die Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfolgs- und steuerneutral angesetzt wurden. Fraglich war, ob auch Leasingverträge (wenn ein Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses einen Vermögenswert und eine Verbindlichkeit ansetzt) und Stilllegungsverpflichtungen (wenn ein Unternehmen eine Verbindlichkeit ansetzt und die Stilllegungskosten in die Kosten des Vermögenswertes einbezieht) unter eine solche Ausnahme fallen. Mit der Änderung wird der Anwendungsbereich für die Ansatz-ausnahme eingeschränkt. Danach gilt die Erstanwendungsausnahme nicht für Transaktionen, bei denen sich beim erstmaligen Ansatz abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Dies betrifft vor allem Leasingverhältnisse sowie Stilllegungsverpflichtungen. Für Zeppelin werden aus der Änderung keine Auswirkungen erwartet.
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2023	Die Modifikation des IAS 1 und des Leitliniendokuments 2 zur Wesentlichkeit soll die IFRS-Bilanzierer dabei unterstützen, festzustellen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss anzugeben sind. Es wurde klargestellt, dass die Unternehmen über die wesentlichen, nicht über die bedeutenden Methoden zu berichten haben. Das IFRS Practice Statement 2 enthält darüber hinaus zusätzliche Erläuterungen und Beispiele, die Hilfestellung bei der Anwendung des Wesentlichkeitskonzepts geben sollen. Auf Zeppelin hat die Modifikation keine wesentliche Auswirkung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS*Tochterunternehmen*

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2022	31.12.2021
Zeppelin GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Energyst Germany GmbH (in 2022 erstkonsolidiert und auf Zeppelin Rental GmbH verschmolzen)	Deutschland	Duisburg	-	100,0
IBH Ingenieurbüro Herzbruch GmbH	Deutschland	Schwelm	100,0	100,0
klickrent GmbH (vormals: Accelerent GmbH)	Deutschland	Berlin	100,0	100,0
Klickparts GmbH	Deutschland	Hallbergmoos	100,0	100,0
Luther Verwaltungs GmbH (in 2022 erstkonsolidiert und auf Zeppelin Rental GmbH verschmolzen)	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	-	100,0
Magdalena Kitzmann GmbH (in 2022 erstkonsolidiert)	Deutschland	Lengerich	60,0	-
METON GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
SITECH Deutschland GmbH	Deutschland	Oberhausen	100,0	100,0
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH	Deutschland	Berlin	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Armenien LLC	Armenien	Abovyan	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	Genk	100,0	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	Peking	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	60,0	60,0
SITECH Danmark A/S	Dänemark	Horsens	100,0	100,0
Zeppelin Danmark A/S	Dänemark	Brøndby	100,0	100,0
Zeppelin Systems UK Limited	England	Nottingham	100,0	100,0
Baltic Marine Contractors OÜ	Estland	Tallinn	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	Vénissieux Cedex	100,0	100,0
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	60,0	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	Vadodara	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.p.A. (vormals: Nuova Ciba S.p.A.)	Italien	Reggio Emilia	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l. (in 2022 auf Nuova Ciba S.p.A. verschmolzen)	Italien	Mailand	-	100,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2022	31.12.2021
Zeppelin Polska Sp. z.o.o.	Polen	Warschau	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	Al Jubail	100,0	100,0
SITECH Sverige AB	Schweden	Örebo	100,0	100,0
Zeppelin Sverige AB	Schweden	Mölndal	100,0	100,0
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s.r.o.	Slowakische Republik	Bratislava	100,0	100,0
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Tadschikistan	Dushanbe	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag	100,0	100,0
Construction SITECH CZ s.r.o. (in 2022 erstkonsolidiert)	Tschechien	Brno	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat	100,0	100,0
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)†	Ukraine	Vyshneve	100,0	100,0
Zeppelin Marine Service Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/ Florida	100,0	100,0
Zeppelin Weißrussland OOO (in 2022 verkauft und entkonsolidiert)	Weißrussland	Minsk	-	100,0

Die folgenden Tochterunternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nichteinbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an

diesen Gesellschaften bilanziert Zeppelin erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %		Jahresergebnis 2022 TEUR ¹	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR ¹
	Land	Ort	31.12.2022	31.12.2021		
Fehmarnbelt Solution Services A/S	Dänemark	Greve	-	100,0	n/a	n/a
SITECH Austria GmbH	Österreich	Steyr	100,0	100,0	468	711
Levotec s.r.o.	Slowakische Republik	Levoca	100,0	100,0	71	1.145
Meton s.r.o.	Tschechien	Tuchomerice	100,0	100,0	0	0

Die Fehmarnbelt Solution Services A/S, Greve, Dänemark, wurde mit Eintragung vom 28. November 2022 liquidiert.

Die in 2021 akquirierte Energyst Germany GmbH, Duisburg, sowie die in 2019 erworbene Luther Verwaltungs GmbH, Hoppstädten Weilersbach, wurden per 01. Januar 2022 erstkonsolidiert und anschließend auf Zeppelin Rental

GmbH verschmolzen. Die Gesellschaften waren vormals mangels Wesentlichkeit nicht einbezogen.

Die in 2019 akquirierte Meton s.r.o., Tuchomerice, Tschechien, die mangels Wesentlichkeit nicht einbezogen war, hat im Januar 2022 ihre Vermögenswerte und Schulden im Rahmen eines Asset Deals auf die Zeppelin CZ s.r.o. übertragen. Die Meton s.r.o. befindet sich nun in Liquidation.

¹ Local GAAP-Jahresabschluss

Die in 2011 akquirierte Construction SITECH, Brno, Tschechien, wurde zum 01. Januar 2022 erstkonsolidiert.

Weitere Ausführungen sind dem Kapitel „Änderungen des Konsolidierungskreises“ zu entnehmen.

Assoziierte Unternehmen

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert:

Name	Land	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
			Ort	31.12.2022	31.12.2021
CZ Loko a.s.	Tschechien		Česka Třebova	49,0	49,0

Die CZ Loko a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien) ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, die Reparatur und den Handel von Bahntriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und

Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich sind die Geschäftsführung und die kaufmännische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Zeppelin Power Systems GmbH hat in 2020 gemeinsam mit einem Konsortialpartner eine rechtlich selbständige wirtschaftliche Einheit in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Das Konsortium führt den Namen „Konsortium BHKW Oberhausen“ und verfolgt den Zweck der gemeinsamen Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme einer schlüsselfertigen Blockheizkraftwerk-Anlage. Das Konsortium wurde als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Konsorten aufgrund des Konsortialvertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besaßen. Zeppelin hatte die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des Beteiligungsschlüssels von 67,1 % erfasst. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2021 mit der schlüsselfertigen Übergabe der Blockheizkraftwerk-Anlage an den Kunden abgeschlossen. Das Konsortium besteht für die Dauer der Gewährleistungsfrist weiter fort.

Die Zeppelin Rental GmbH hat gemeinsam mit einem weiteren Gesellschafter eine Dach-Arbeitsgemeinschaft in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Die Dach-Arbeitsgemeinschaft trägt den Namen „WIM A43 Emschertalbrücke“ und dient der gemeinsamen Errichtung einer Schranken-/Wiegeanlage für die A43-Emschertalbrücke zwischen Recklinghausen und Herne. Die Arbeitsgemeinschaft wird als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Gesellschafter aufgrund des Dach-ARGE-Vertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besitzen. Zeppelin erfasst die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des vorläufigen Beteiligungsschlüssels von 48,9 %.

Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Land	Sitz		Eigenkapitalanteil nicht beherrschender Gesellschafter in %	
			Ort	31.12.2022	31.12.2021
Smart Controls India Ltd.	Indien		Madhya, Prades	40,0	40,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China		Shanghai	40,0	40,0
Magdalena Kitzmann GmbH	Deutschland		Lengerich	40,0	-

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Smart Controls India Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	3.163	2.812
Langfristige Vermögenswerte	534	455
Kurzfristige Schulden	-1.049	-765
Langfristige Schulden	-322	-143
	2.326	2.359
Anteil in %	40,0	40,0
	930	943

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	3.876	2.885
Jahresergebnis	77	-43
Anteil in %	40,0	40,0
	31	-17

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-310	792
Anteil in %	40,0	40,0
	-124	317

Smart Controls India Ltd.		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18	44
Anteil in %	40,0	40,0
	7	18

Smart Controls India Ltd.		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26	-335
Anteil in %	40,0	40,0
	-11	-134

Dividenden	0	-47
-------------------	----------	------------

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	140.525	81.444
Langfristige Vermögenswerte	984	773
Kurzfristige Schulden	-106.277	-50.511
Langfristige Schulden	-459	-462
	34.773	31.243
Anteil in %	40,0	40,0
	13.909	12.497

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	107.626	83.472
Jahresergebnis	11.851	8.547
Anteil in %	40,0	40,0
	4.741	3.419

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	72.670	16.716
Anteil in %	40,0	40,0
	29.068	6.686

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	681	30
Anteil in %	40,0	40,0
	272	12

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2022	2021
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.585	-5.155
Anteil in %	40,0	40,0
	-3.034	-2.062

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Magdalena Kitzmann GmbH vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Magdalena Kitzmann GmbH	
TEUR	31.12.2022
Nettovermögen	
Kurzfristige Vermögenswerte	9.023
Langfristige Vermögenswerte	8.567
Kurzfristige Schulden	-15.000
Langfristige Schulden	-3.052
	-462
Anteil in %	40,0
	-185

Magdalena Kitzmann GmbH	
TEUR	2022
Ergebnis nach Steuern	
Umsatzerlöse	21.499
Jahresergebnis	-1.129
Anteil in %	40,0
	-452

Magdalena Kitzmann GmbH	
TEUR	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	2.374
Anteil in %	40,0
	949
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0
Anteil in %	40,0
	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.957
Anteil in %	40,0
	-1.183
Dividenden	0

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Erwerb Magdalena Kitzmann GmbH

Zum 01. Januar 2022 wurden 60 % der Anteile der Magdalena Kitzmann GmbH, Lengerich, erworben. Die Gesellschaft ist Spezialist für maßgeschneiderte Komplettanlagen sowie Baugruppen für Schüttguthandling und verstärkt mit hoher Eigenfertigungstiefe die Sparte Anlagenbau im Zeppelin Konzern. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt TEUR 3.100. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	698
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	123
Forderungen aus LuL	1.461
Vertragliche Vermögenswerte	1.820
Sonstige Vermögenswerte	72
Vorräte	1.639
	5.813
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	5.513
Sachanlagen	4.159
Aktive latente Steuern	1.866
	11.538
	17.351
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	7.262
Verbindlichkeiten aus LuL	1.537
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.923
Sonstige Verbindlichkeiten	519
Leistungen an Arbeitnehmer	108
Rückstellungen	150
	12.499
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	2.288
Passive latente Steuern	1.897
	4.185
	16.684
Nettovermögenswerte	667

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stille Reserven auf Sachanlagen sowie ein Kundenstamm und ein Auftragsbestand angesetzt. Die Nutzungsdauern belaufen sich auf 2 – 20 Jahre.

Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.700 aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt hierbei den Ausbau der Marktposition im Bereich von Kunststoffanlagen wider.

Die nicht-beherrschenden Anteile am erworbenen Nettovermögen belaufen sich auf TEUR 267.

Erstkonsolidierung Construction SITECH s.r.o.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2022 wurde die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Construction SITECH s.r.o., Tschechien, erstkonsolidiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 745.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2011 (99 % der Anteile) bzw. 2014 (restliche Anteile) erworben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertargenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	334
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0
Forderungen aus LuL	779
Sonstige Vermögenswerte	50
Vorräte	1.047
	2.209
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	2
Sachanlagen	271
Aktive latente Steuern	37
	310
	2.519
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	1.029
Verbindlichkeiten aus LuL	283
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24
Sonstige Verbindlichkeiten	155
Steuerverbindlichkeiten	79
Leistungen an Arbeitnehmer	119
Rückstellungen	44
	1.733
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	24
Passive latente Steuern	17
	41
	1.774
Nettovermögenswerte	745

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag oder Goodwill.

Erstkonsolidierung und Umstrukturierung von Gesellschaften aus der Luther / Energyst Gruppe

Mit Wirkung zum 01. Januar 2022 wurden die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Energyst Germany GmbH (erworben 2021) und Luther Verwaltungs GmbH (erworben 2019) erstkonsolidiert und anschließend auf Zeppelin Rental GmbH verschmolzen.

Die Meton s.r.o., Tschechien, die bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht einbezogen war, hat im Januar 2022 ihre Vermögenswerte und Schulden auf die Zeppelin CZ s.r.o. übertragen. Die Übertragung erfolgte zu beizulegenden Zeitwerten. Hieraus ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 99 entstanden.

Erstkonsolidierung Landvetter Projektgesellschaften und Verschmelzung auf Zeppelin Sverige AB

Zum 21. März 2022 wurden die Gesellschaften Logistic 4.3 und 4.4 Landvetter AB durch Zeppelin Sverige AB erworben. Mit Erwerb der Gesellschaftsanteile wurde im Wesentlichen Grund und Boden für den Ausbau der Zeppelin Geschäftsaktivitäten in Schweden übertragen. Der Kaufpreis für den Erwerb der Anteile beträgt TEUR 3.514. Im Zuge der erstmaligen Einbeziehung wurden stille Reserven in Höhe von TEUR 2.462 auf das Grundstück aktiviert.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, uneinbringliche Forderungen wurden nicht identifiziert. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich kein Goodwill. Die Zeitwerte zum Übertragungszeitpunkt sind wie folgt:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30
Forderungen aus LuL	2
	32
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	3.579
	3.579
	3.611

TEUR	
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	3.579
	3.579
	3.611
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	355
Sonstige Verbindlichkeiten	16
Ertragsteuerschulden	1
	372
	372
Nettovermögenswerte	3.239

Zum 04. Oktober 2022 wurden beide Gesellschaften auf die Zeppelin Sverige AB verschmolzen. Aus der Verschmelzung sind keine Effekte im Zeppelin-Konzern entstanden.

Aufwärtsverschmelzung Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH

Zum 01. September 2022 wurde die Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH auf die Zeppelin GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung wirkt sich im Zeppelin Konzern nicht aus.

Veräußerung Zeppelin Weißrussland OOO

Aufgrund des westlichen Embargos gegen Belarus sind seit dem 4. Juni 2022 Geschäfte der Zeppelin Weißrussland OOO faktisch nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wurden zum 28. Juli 2022 alle Anteile an der Zeppelin Weißrussland OOO, Minsk, veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert. Der Veräußerungspreis beläuft sich auf TUSD 917 (rd. TEUR 871), der zum Closing-Zeitpunkt bereits bezahlt war. Aus abgehenden Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft ergab sich ein Buchwert von 1,5 Mio. EUR. Die seit dem Erwerb der Zeppelin Weißrussland OOO entstandenen kumulierten Effekte aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden von -1,3 Mio. EUR wurden bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung wurde dieser Betrag aufwandswirksam vereinnahmt. Diese beiden erfolgswirksamen Effekte von saldiert 1,9 Mio. EUR wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

C **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, sodass sie die Änderungen ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen

widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und des Werts der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallenden Kosten werden als Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Gemeinsame Vereinbarungen, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung über eine Aktivität ausüben, sind entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist dadurch gekennzeichnet, dass die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (gemeinschaftlich Tätige) Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen für deren Schulden haben. Ein gemeinschaftlich Tätiger erfasst seine ihm zuzurechnenden Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen sowie seinen Anteil an den gemeinschaftlichen Vermögenswerten, Schulden, Erlösen und Aufwendungen.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen besitzen die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (Partnerunternehmen) hingegen Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Zeppelin maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin an dem Beteiligungsunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert, als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Abverkauf der aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden diese Korrekturen erfolgswirksam bzw. in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von

deren jeweiliger funktionaler Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Die wesentlichen Fremdwährungen sind:

	31.12.2022	31.12.2021
Stichtagskurs		
EUR/CZK	24,12	24,86
EUR/DKK	7,44	7,44
EUR/GBP	0,89	0,84
EUR/PLN	4,68	4,60
EUR/RUB	78,49	85,30
EUR/SEK	11,12	10,25
EUR/USD	1,07	1,13
EUR/UAH	39,24	30,92

	2022	2021
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	24,57	25,64
EUR/DKK	7,44	7,44
EUR/GBP	0,85	0,86
EUR/PLN	4,69	4,57
EUR/RUB	73,63	87,15
EUR/SEK	10,63	10,15
EUR/USD	1,05	1,18
EUR/UAH	34,24	32,29

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswerts und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswerts in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts oder der CGU unterschreitet, wird eine

aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind in den Erläuterungen zur Bilanz (Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“) dargestellt. Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsortialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens zwölf Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile, wie zum Beispiel

Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni, mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch zu Anpassungen des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen, wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM CE

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CE umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Eurasia

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Eurasia umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu einer hohen Verunsicherung weltweit und insbesondere im eurasischen Raum. Das russische Wirtschaftswachstum ist seit Kriegsbeginn eingebrochen, was sich insbesondere an einem durch Wirtschaftssanktionen bedingten Rückgang der russischen Importe und mengenmäßig geringeren Exporte zeigt. Die internationale Isolation schränkt den russischen Markt deutlich ein. Das vom Westen verhängte Embargo gegen Belarus führt auch in diesem Land zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung. Die Ukraine ist durch den Angriffskrieg Russlands besonders wirtschaftlich beeinträchtigt und auf umfangreiche internationale Unterstützung angewiesen. Vor diesem Hintergrund sind die Geschäftstätigkeiten von Zeppelin in der SGE BM Eurasia deutlich rückläufig und wurden bis auf Weiteres teilweise eingestellt.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Nordics

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Nordics umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Bergbaumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Bergbaumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt deren Belieferung, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu fest-

geschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungsgewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und aus latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Es handelt sich hierbei um Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur, soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn, der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend derzeitiger Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum

Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3 - 10 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnenden Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2022:

Nutzungsdauer	
Gebäude	5 - 60 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbaurechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als auch derivative Finanzinstrumente (Zins-Swaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanziellen Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für die Bewertung und den Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für die Bewertung und den Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der

Kategorie FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangszeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse. Die Barwertermittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeitadäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat

bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Netto-basis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit Kunden) erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetrag erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länder- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Marktdatenportalen (u.a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von

Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits bei Erstantritt wertgemindert sind, werden zum Nettobuchwert angesetzt.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechselkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente

angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet, ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum Bewertungsstichtag erdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die

Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leistungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden. Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt (durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-) Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgen mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsaufwendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Ist dieser nicht bekannt oder verfügbar, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine ausgelösten Unsicherheiten und Unwägbarkeiten haben Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die in erhöhtem Maße ermessensbehaftet ist, was sich insbesondere bei den Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Umlaufvermögen sowie bei der Bildung von Rückstellungen widerspiegelt.

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmittelflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Umsatzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu erwartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Einkommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Angabe 23 enthalten.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermögenswerte und Schulden erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Residualwertmethode. Die Wertermittlung ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Währungskurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Ebenso können diese beeinflusst sein durch aktuelle geopolitische und makroökonomische Rahmenbedingungen.

E ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2022								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erdbewegung (neu)	775.983	274.326	149.277	0	0	0	0	-3.049	1.196.537
Erdbewegung (gebraucht)	290.619	41.082	35.175	0	0	0	0	-2.908	363.968
Vermietgeschäft	1.490	866	2.195	329.082	0	0	12.580	-36.704	309.510
Stapler	20.759	428	0	56.063	0	0	0	-735	76.515
Power Systems	0	0	0	0	193.279	0	0	-2.998	190.282
Landmaschinen	0	22.113	0	0	0	0	0	0	22.113
Herstellieranlagen	0	0	0	0	0	94.291	0	0	94.291
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	230.350	0	-57	230.293
Anlagen für die Nahrungs- mittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	0	84.462	0	0	84.462
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	0	71.155	0	16.879	0	-564	87.471
Ersatzteile	283.862	163.139	56.075	0	179.212	0	2.513	-39.925	644.876
Kundendienst und Service	131.183	23.231	49.055	113.695	69.928	67.225	0	-11.240	443.076
Sonstige	12.458	0	0	96.323	0	0	0	-15.029	93.752
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	55.529	-54.523	1.007
	1.516.354	525.184	291.778	666.318	442.419	493.207	70.622	-167.731	3.838.152

TEUR	2021								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erdbewegung (neu)	832.238	338.376	154.479	0	0	0	0	-4.834	1.320.258
Erdbewegung (gebraucht)	267.446	40.380	40.159	0	0	0	0	-1.802	346.183
Vermietgeschäft	1.160	1.082	1.302	296.750	0	0	6.730	-32.847	274.177
Stapler	23.033	295	0	46.952	0	0	0	-292	69.988
Power Systems	0	0	0	0	213.478	0	0	-2.725	210.753
Landmaschinen	0	23.390	0	0	0	0	0	0	23.390
Herstellernanlagen	0	0	0	0	0	93.873	0	0	93.873
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	123.187	0	0	123.187
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Recycling	0	0	0	0	0	58.439	0	0	58.439
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	0	67.600	0	9.463	0	-251	76.812
Ersatzteile	244.041	208.181	50.562	0	153.747	0	1.763	-33.943	624.351
Kundendienst und Service	118.409	30.686	45.933	85.093	69.698	54.929	0	-10.398	394.351
Sonstige	7.882	0	0	79.672	0	0	0	-8.639	78.916
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	47.850	-46.940	910
	1.494.208	642.390	292.436	576.068	436.924	339.890	56.343	-142.671	3.695.587

Die Umsätze nach inländischen und ausländischen Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse		
inländische Unternehmen	2.131.555	1.992.892
ausländische Unternehmen	1.706.597	1.702.696
	3.838.152	3.695.587

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)² und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2022	1.703.557	240.285	6.718	1.950.559
31.12.2021	1.545.508	216.473	6.950	1.768.931

² Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinnahmung.

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2022	2021
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-2.583.553	-2.526.969
Personalaufwand	-454.686	-426.920
Abschreibungen	-74.124	-72.832
Übrige Aufwendungen	-162.385	-136.094
	-3.274.748	-3.162.816

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB-/ SMB- Transaktionen	3.788	2
Kostenerstattungen	10.548	4.691
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	3.550	2.238
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	6.731	9.955
Mieten und Pachten	194	205
Kursgewinne	26.507	7.413
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	1.812	1.041
Versicherungsent- schädigungen und Schadenersatzleistungen	16.433	14.405
Übrige sonstige betriebliche Erträge	19.106	12.390
	88.669	52.340

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere durch Handlingsmargen aus neu abgeschlossenen Sale und Mietback-Geschäften, aber auch höheren Kursgewinnen aus den Währungspaaren RUB/USD, UAH/USD sowie USD/EUR als auch aufgrund von Kostenerstattungen für Messekosten durch Caterpillar gestiegen. Der Anstieg der Erträge aus Versicherungsschädigungen steht im Einklang mit dem Wachstum im Mietgeschäft.

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-5.484	-2.493
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-35.625	-9.050
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-568	-657
Schadensaufwendungen Kfz, Maschinen und Sonstiges	-4.793	-4.972
Spenden	-803	-704
Sonstige Steuern	-3.075	-3.369
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-2.068	-2.022
Serviceleistungen	0	-460
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.536	-7.022
	-58.952	-30.749

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf höhere Währungsverluste zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind vor allem die Währungspaare RUB/USD sowie USD/EUR. Daneben resultieren die höheren Verluste aus Anlagenabgängen insbesondere aus der SGE BM Eurasia.

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2022	2021
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-605.965	-566.438
Sozialversicherungsbeiträge	-130.527	-117.931
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-8.732	-7.634
	-745.225	-692.003

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitäquivalente	2022	2021
Mitarbeitende		
Vertrieb, Marketing	1.834	1.766
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	4.872	4.967
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	1.194	1.122
Produktion, Montage, Qualitätsmanagement	775	770
Verwaltung, Administration	1.544	1.500
Auszubildende	339	332
	10.557	10.458

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2022	2021
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	5.488	1.811
aus Diskontierung	2.925	2.401
aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4	0
aus Zinsderivaten	8	0
	8.425	4.212
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-17.118	-12.196
aus Diskontierung	-2.510	-1.658
aus Leasingvereinbarungen	-3.295	-3.013
aus Zinsderivaten	0	-309
	-22.923	-17.177
	-14.499	-12.965

TEUR	2022	2021
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	1.799	3.257
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	16.781	7.684
	18.579	10.942
Sonstige Finanzaufwendungen		
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-13.008	-7.757
Summe sonstiges Finanzergebnis	-13.008	-7.757
Summe Finanzergebnis total	5.571	3.184
	-8.927	-9.780

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus Finanzinstrumenten sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aus höheren Geldanlagen im Zusammenhang mit Projektgeschäften angestiegen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Finanzinstrumenten enthalten in Höhe von TEUR 14.802 (2021: TEUR 9.205) Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen.

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 434 (2021: TEUR 197), aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 126 (2021: TEUR 36) sowie vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.950 (2021: TEUR 1.425).

Der Anstieg bei den sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften sowie aus der Marktwertentwicklung von Zinsderivaten, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Darüber hinaus gab es Währungsgewinne- und -verluste aus einem Eurodarlehen in Russland.

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt G enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-31.354	-30.041
latente Ertragsteuern	1.093	-11.465
	-30.261	-41.506

Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,9 % (Vorjahr: 29,9 %) setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (durchschnittlich 14,1 %; Vorjahr 14,1 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).

Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:

TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	134.631	159.505
Steuersatz in %	29,88	29,89
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-40.221	-47.672
Abweichende Steuersätze	5.640	11.500
Effekt aus Steuersatzänderungen	-6	-585
Steuern für Vorjahre	5.866	960
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen und Steuern sowie Effekte aus Veränderung von permanenten Bilanzdifferenzen	-3.824	-9.915
Steuerfreie Erträge	6.078	2.957
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	-3.579	174
Sonstige Effekte	-215	1.075
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-30.261	-41.506
Effektiver Steuersatz in %	22,48	26,02

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer

Ansatz im Konzernabschluss

Latente Steuern vor Saldierung

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	3	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	5.418	10.693	5.187	11.102
Vorräte	16.811	10.051	14.807	4.548
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	1.174	5.085	1.185	5.217
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	731	13.249	171	13.515
Immaterielle Vermögenswerte	1.672	7.588	1.683	7.575
Sachanlagen	3.741	167.771	8.007	163.843
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68.172	8.308	83.808	18.619
Kurzfristige Rückstellungen	8.225	2.985	4.911	1.765
Langfristige Verbindlichkeiten	128.190	232	110.120	62
Leistungen an Arbeitnehmer	8.951	1.923	23.260	2.083
Langfristige Rückstellungen	587	195	739	94
Verlustvorträge	7.597	0	5.428	0
Tax Credits	973	0	1.776	0
	252.243	228.081	261.082	228.423
Wertberichtigung	-5.954		-2.792	
Saldierung	-175.970	-175.970	-171.945	-171.945
	70.319	52.111	86.345	56.478

Die Veränderung der latenten Steuern enthält Abweichungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 457, die insbesondere aus der Kursentwicklung des Russischen Rubels und des Brasilianischen Reals resultieren.

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 68.464 (31.12.2021: TEUR 75.828). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 1.616 (31.12.2021: TEUR 1.883). Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 11.400 (31.12.2021: TEUR 8.700), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam, eine Veräußerung ist jedoch auf absehbare Zeit nicht beabsichtigt.

Aus Erstkonsolidierungen sind im Geschäftsjahr aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.905 (2021: TEUR 0) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.915 (2021: TEUR 0) erfolgsneutral zugegangen.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR -6.858 (2021: TEUR 6.120).

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 9.434 (31.12.2021: TEUR 6.242) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 9.423 (31.12.2021: TEUR 6.384). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 28.373 (31.12.2021: TEUR 17.070).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Brutto- betrag	Steuer- licher Wert	Brutto- betrag	Steuer- licher Wert
Aktive latente Steuern				
Abzugsfähige temporäre Differenzen	10.667	2.084	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	23.723	3.869	17.481	2.792
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	14.797	2.615	11.537	1.890
davon Gewerbesteuer	8.926	1.255	5.944	902
	34.391	5.954	17.481	2.792

Aufgrund bestehender Unsicherheiten infolge des Kriegs Russlands gegen die Ukraine bzgl. der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern bei den Gesellschaften in Russland und in der Ukraine erfolgten Wertberichtigungen auf die Latenzen bei Verlustvorträgen bzw. bei temporären Bilanzdifferenzen.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbe- fristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folge- jahr	nach dem 5. Folgejahr
31.12.2022	23.723	22.678	0	0	1.045
31.12.2021	17.481	16.751	0	0	730

Für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, wurden nach Saldierung mit passiven Steuerlatenzen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 13.432 (31.12.2021: TEUR 10.141) ausgewiesen. Grundlage für diesen Ansatz ist die Einschätzung des Managements, wonach die substantiierten Ergebnisplanungen für die Folgejahre aufzeigen, dass die Gesellschaften zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis erzielen, das zur Verrechnung der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden kann. Zeppelin geht davon aus, dass auf Basis der

Ergebnisplanungen die vorhandenen Verlustvorträge in den jeweiligen Planungszeiträumen kontinuierlich abgebaut und verbraucht werden. Die Gewinnprognosen werden gestützt auf langfristig gesicherte Vertragsbeziehungen zu Kunden und entsprechenden Auftragsbeständen im Vergleich zu Vorjahren.

Globale Mindestbesteuerung nach Pillar 2

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat im Dezember 2021 sogenannte GloBE-Regelungen (Global Anti-Base Erosion Model Rules), besser bekannt als Säule 2 (Pillar 2), mit dem Ziel einer globalen Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmen veröffentlicht. Das Ziel der Mindestbesteuerung soll dabei durch die Erhebung einer Aufstockungssteuer (Top-up Tax) auf Gewinne in Ländern, in denen der spezifisch effektive Steuersatz unter dem festgelegten Mindeststeuersatz von 15 % liegt, erreicht werden. Innerhalb der EU werden die Regelungen für Unternehmensgruppen mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens 750 Mio. EUR im Laufe des Jahres 2023 in Kraft treten und für das Wirtschaftsjahr 2024 erstmals anwendbar sein.

Das IASB hat auf die bevorstehende Einführung der GloBE-Regelungen reagiert und einen Entwurf für eine Anpassung der Regelungen des IAS 12 veröffentlicht (ED/2023/1 International Tax Reform – Pillar Two Model Rules). In dieser Ergänzung wird vorgeschlagen, dass die Auswirkungen aus den gültigen oder angekündigten Pillar Two Model Rules grundsätzlich in den Anwendungsbereich des IAS 12 fallen, jedoch vorübergehend von der Bilanzierung latenter Steuern aus dem Pillar Two Model abgesehen wird. Derzeit ist insbesondere unklar, ob durch das Pillar Two Model zusätzliche temporäre Differenzen entstehen, bestehende latente Steuern neu zu bewerten sind und welcher Steuersatz zur Anwendung gelangt.

Weitere Vorschläge des IASB beziehen sich auf erläuternde Anhangangaben in Bezug auf die zeitliche Ausnahme zur Bilanzierung von latenten Steuern aus dem Pillar Two Model, die separate Angabe des tatsächlichen Steueraufwands aus dem Pillar Two Model sowie gezielte Angaben für Jurisdiktionen, in welchen die entsprechenden Vorschriften bereits gültig oder angekündigt sind, jedoch noch nicht angewendet werden.

Die vorübergehende Ausnahme zur Bilanzierung latenter Steuern und die korrespondierenden Anhangangaben sind nach der Veröffentlichung der (finalen) Änderungen an IAS 12 retrospektiv gem. IAS 8 anzuwenden.

Aus der Anwendung der globalen Mindestbesteuerung erwartet Zeppelin keine wesentlichen Auswirkungen, da die Steuersätze bei der überwiegenden Anzahl der Konzerngesellschaften über 15 % liegt.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen		
in den Umsatzkosten	-63.400	-64.338
in den Vertriebskosten	-11.145	-10.350
in den Verwaltungskosten	-16.232	-13.250
in den Forschungs- und Entwicklungskosten	-403	-395
	-91.180	-88.332

Bei den Verwaltungskosten sind die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte insbesondere wegen der mehrheitlichen Übernahme der Magdalena Kitmann GmbH angestiegen.

F ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		
Kassen- und Bankguthaben	157.044	211.423
	157.044	211.423

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen³:

TEUR	31.12.2022		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	157.044	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	2.116	-	0
Darlehen	-	900	-
Continuing Involvement	-	-	690
Sonstige Forderungen	0	18.761	-
	2.116	19.661	690
Forderungen aus LuL			
	-	439.285	-

TEUR	31.12.2021		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	211.423	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	1	-	-
Darlehen	-	1.356	-
Continuing Involvement	-	-	260
Sonstige Forderungen	-	17.928	-
	1	19.283	378
Forderungen aus LuL			
	-	431.653	-

Unter den Derivaten werden die positiven Marktwerte der Zinsderivate ausgewiesen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden und im Vorjahr noch negativ waren. Des Weiteren sind darin die positiven Marktwerte aus der Absicherung der Fremdwährungsdarlehen enthalten, die die Zeppelin GmbH an die Tochtergesellschaften vergibt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den russischen und ukrainischen Gesellschaften sind gegenüber dem Vorjahr signifikant zurückgegangen. Dies liegt zum einen an dem aktiven Forderungsmanagement und zum anderen an der rückläufigen Geschäftsentwicklung.

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

³ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Forderungsübertragungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus Mithaftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen an einen Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasinggesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kreditausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatzfinanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.946 (2021: TEUR 2.067). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 10.873 (31.12.2021: TEUR 14.103). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 4.283 (31.12.2021: TEUR 6.413). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 4.275 (31.12.2021: TEUR 6.425). Im Ausbuchungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungsbuchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
------	------------	------------

Vertragliche Vermögenswerte**Projektgeschäft**

Bruttobestand	49.323	41.897
Wertberichtigungen	-1.455	-2.754
	47.868	39.142

Übrige Verträge

Bruttobestand	598	1.006
Wertberichtigungen	0	0
	598	1.006
	48.466	40.148

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
------	------------	------------

Vertragliche**Verbindlichkeiten**

aus dem Projektgeschäft	190.035	152.216
aus Serviceverträgen	31.818	35.527
aus Garantieverlängerungen	70.059	95.948
	291.912	283.690

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, aus Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen des Geschäftsjahres sind mit einem Betrag von TEUR -872 (2021: TEUR -1.879) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen zurückzuführen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 84.375 (2021: TEUR 45.688) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Servicezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 28.088 (2021: TEUR 18.590) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierten Umsatzerlöse. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 81.213 (2021: TEUR 35.992) realisiert.

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	6.997	6.997	8.648	8.648
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	939	383	338	0
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.684	1.684	1.716	1.716
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	41.582	12.248	42.482	11.494
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	32.974	14.119	34.805	17.656
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	1.957	1.395	3.206	1.539
Übrige sonstige Vorauszahlungen	18.189	14.266	15.940	12.414
	104.322	51.091	107.134	53.467

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte, Garantieverlängerungen, Versicherungs- und

Bankgebühren, die keine Zinsaufwendungen sind, Rentenvorauszahlungen und Wartungsleistungen. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verbrauchsteuern.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.173	25.124
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	59.110	53.013
Fertige Erzeugnisse und Waren	621.615	448.682
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	123.007	68.093
	844.906	594.913

TEUR 2.164.774 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2021: TEUR 2.153.030). Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 26.064 (2021: TEUR 14.551) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 8.345 (2021: TEUR 6.520). Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

Der Bestand an Maschinen, Motoren und Ersatzteilen in der Ukraine und in Russland wurde entsprechend der Geschäftsentwicklung stark reduziert.

Von den Wertminderungen auf Vorräte entfallen TEUR 10.407 (Vorjahr: TEUR 2.328) bzw TEUR 1.114 (Vorjahr: TEUR 1.364) auf Bestände von Gesellschaften in Russland beziehungsweise der Ukraine.

14 ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARES VERMÖGEN

Das Zur Veräußerung verfügbare Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Zur Veräußerung verfügbares Vermögen		
Grundstücke und Gebäude	0	3.404
Technische Anlagen und Maschinen	0	11
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	85
	0	3.500

Die oben genannten Sachanlagen wurden zum Jahresende 2021 von den langfristigen Vermögenswerten in das kurzfristige zur Veräußerung verfügbare Vermögen umgegliedert. Ursächlich hierfür war ein Beschluss der Zeppelin CZ s.r.o. den Standort für das Untertagebaugeschäft in Ostrava zu verkaufen. Unmittelbar vor dieser Umgliederung sind diese Vermögenswerte auf den niedrigeren Nutzungswert um TEUR 503 abgewertet worden. Bei der finalen Veräußerung am 7. November 2022 wurde ein über den Erwartungen liegender Verkaufspreis erzielt, so dass von vormaligen Abwertungen im Rahmen von IAS 36 und IFRS 5 Anforderungen Abwertungen in Höhe von insgesamt TEUR 925 wieder zugeschrieben werden konnten. Zudem wurde aus der Veräußerung ein Ertrag von TEUR 445 erzielt, welcher im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen ist.

15 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten⁴:

TEUR	31.12.2022				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	2.881	2.881	-	-	-
Anteile	11.550	11.550	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	461	461	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	4.275
Sonstige Forderungen	-	-	8.481	7.845	-
	14.438	14.438	8.942	8.306	4.275
Forderungen aus LuL	-	-	9.346	9.346	-

TEUR	31.12.2021				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	-	-	-	-	-
Anteile	12.885	12.885	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	482	482	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	6.153
Sonstige Forderungen	-	-	6.848	6.848	-
	12.891	12.891	7.330	7.330	6.153
Forderungen aus LuL	-	-	9.785	9.785	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

⁴ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Die Anteile und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Anteile	Beteiligungen
Buchwerte zum		
01.01.2021	14.645	6
Zugänge	517	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2.277	0
31.12.2021	12.885	6
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	49	0
Abgänge	-4.007	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.623	0
31.12.2022	11.550	6

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind eingeschränkt weiterveräußerbar.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Anteile und Beteiligungen entsprechen der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts kommen der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) und die Wachstumsrate des Terminal Value (TV) als wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zum Einsatz. Eine Veränderung der beiden Inputfaktoren hätte die folgenden Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und das Konzernergebnis nach Steuern:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
WACC		
+1,0 %	-2.349	-4.032
-1,0 %	3.224	5.846
Wachstumsrate TV		
+1,0 %	2.676	4.946
-1,0 %	-1.959	-3.421

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

16 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		
Assoziierte Unternehmen	18.659	19.501
	18.659	19.501

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.202	31.12.2021
Anteiliges Eigenkapital		
Nettovermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	86.871	70.680
Langfristige Vermögenswerte	33.251	27.781
Kurzfristige Schulden	-58.804	-50.203
Langfristige Schulden	-21.342	-7.137
	39.976	41.121
Anteil in %	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-929	-648
	18.659	19.501

TEUR	2022	2021
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	93.762	111.325
Jahresergebnis	-756	3.690
Anteil in %	49,0	49,0
	-370	1.808
Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	577	1.008
Anteil in %	49,0	49,0
	283	494
Erhaltene Dividenden	754	649

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Kundenstamm	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Technologie	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2021	96.871	41.824	82.590	10.270	3.618	7.637	242.811
Zugänge	0	0	3.298	57	0	6.391	9.746
Abgänge	0	0	-359	-398	0	-80	-837
Veränderung des Konsolidierungskreises	930	837	30	10	0	0	1.807
Währungsumrechnung	580	-211	842	109	0	32	1.352
Umbuchungen	0	0	3.241	34	0	-3.275	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	98.381	42.450	89.643	10.082	3.619	10.704	254.878
Zugänge	0	0	3.767	15	0	4.763	8.545
Abgänge	0	0	-2.762	-782	0	0	-3.544
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.799	1.633	114	3.819	0	7	8.372
Währungsumrechnung	-153	-1.389	648	-48	0	-47	-988
Umbuchungen	0	0	2.367	0	-1.730	-636	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2022	101.027	42.694	93.778	13.085	1.889	14.790	267.263

	Geschäfts- oder Firmen- werte	Kunden- stamm	Software	Konzes- sionen, gewerbliche Schutz- rechte,	Selbst erstellte immate- rielle Vermö-	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
01.01.2021	-61.052	-6.046	-55.352	-7.689	-1.889	0	-132.029
Abschreibungen	0	-4.734	-11.096	-266	0	0	-16.095
Wertminderungen	0	0	-675	0	0	-694	-1.369
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	321	397	0	0	719
Veränderung des Konsolidierungskreises	-156	0	-24	0	0	0	-181
Währungsumrechnung	-575	-24	-690	-82	0	0	-1.372
Umbuchungen	0	0	33	-33	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	-61.784	-10.805	-67.483	-7.673	-1.889	-694	-150.327
Abschreibungen	0	-4.823	-9.972	-2.262	0	0	-17.057
Wertminderungen	-99	0	-269	0	0	-6.659	-7.027
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	2.748	782	0	0	3.530
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-70	0	0	0	-70
Währungsumrechnung	-336	342	-565	41	0	0	-519
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-1	0	0	0	-1
31.12.2022	-62.219	-15.285	-75.612	-9.112	-1.889	-7.353	-171.470

In der Anlagenklasse „Software“ ist das ERP-System aus dem konzernweiten SAP-Projekt enthalten. Der Buchwert zum 31. Dezember 2022 beläuft sich nach einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 6.928 (Vorjahr TEUR 1.369) auf TEUR 5.769 (31.12.2021: TEUR 12.080).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 290 (31.12.2021: TEUR 193).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU-Gruppen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	10.581	10.487
BM Nordics	6.846	7.428
Rental	16.366	16.366
Anlagenbau	5.016	2.316
	38.808	36.597

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU-Gruppe grundsätzlich als beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten drei Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachs-

tumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider.

Zur Ermittlung des Barwerts werden Kapitalkostensätze nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an. Die verwendeten Wachstumsraten sowie Kapitalkostensätze können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Geschäfts- oder Firmenwerte	31.12.2022	
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
BM CE	1,00%	8,66%
BM Nordics	2,00%	8,66%
Rental	1,00%	6,59%
Anlagenbau	1,00%	8,66%

31.12.2021	
Wachstumsrate	Kapitalkostensatz

Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,00%	7,22%
BM Nordics	1,60%	7,22%
Rental	1,00%	5,04%
Anlagenbau	1,00%	7,22%

18 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2021	608.859	81.422	228.915	374.736	874.797	7.507	2.176.236
Zugänge	28.754	4.738	32.867	115.431	173.571	15.017	370.378
Abgänge	-6.692	-2.037	-17.751	-103.868	-81.033	-202	-211.584
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.331	106	594	0	5.603	96	7.729
Währungsumrechnung	4.580	1.498	3.378	304	2.359	369	12.488
Umbuchungen	2.933	-355	3.728	0	-2.022	-4.284	0
Umgliederungen	-4.705	72	-2.304	172	-112	-3	-6.880
31.12.2021	635.059	85.442	249.427	386.776	973.162	18.500	2.348.367
Zugänge	21.549	4.068	34.829	117.146	262.913	16.647	457.153
Abgänge	-17.529	-3.911	-27.174	-116.302	-107.183	-390	-272.490
Veränderung des Konsolidierungskreises	6.108	1.601	1.121	0	482	-8	9.304
Währungsumrechnung	1.582	1.110	302	-401	-2.577	-1.367	-1.352
Umbuchungen	4.596	135	-3.198	0	6.707	-8.240	0
Umgliederungen	234	-90	-150	0	-3.476	-1	-3.483
31.12.2022	651.600	88.356	255.157	387.219	1.130.027	25.140	2.537.499

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
------	------------------------------------	---	--	------------------------	---------------------------	--	-------

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen

01.01.2021	-232.266	-53.154	-145.829	-86.356	-368.883	0	-886.489
Planmäßige Abschreibungen	-32.569	-6.386	-33.282	-51.987	-110.151	0	-234.375
Wertminderungen	-2.213	0	0	0	0	-5.400	-7.613
Wertaufholungen	88	0	113	0	89	0	290
Abgänge	4.610	1.694	16.518	43.918	46.452	0	113.191
Veränderung des Konsolidierungskreises	-20	-67	-406	0	-36	0	-529
Währungsumrechnung	-1.702	-976	-2.389	-108	-1.103	0	-6.277
Umbuchungen	170	662	-913	0	81	0	0
Umgliederungen	1.315	-22	2.121	-172	-45	0	3.197
31.12.2021	-262.589	-58.248	-164.068	-94.705	-433.596	-5.400	-1.018.606
Planmäßige Abschreibungen	-33.684	-7.005	-33.752	-51.122	-124.418	0	-249.982
Wertminderungen	-1.306	-699	-84	0	-652	0	-2.741
Wertaufholungen	1.619	0	1	0	14	2.552	4.186
Abgänge	8.939	3.106	25.356	50.395	64.282	0	152.078
Veränderung des Konsolidierungskreises	-441	-979	-625	0	-270	0	-2.315
Währungsumrechnung	-498	-743	-838	61	335	363	-1.319
Umbuchungen	138	6	605	0	-749	0	0
Umgliederungen	-35	18	-8	0	1.207	0	1.183
31.12.2022	-287.855	-64.545	-173.413	-95.371	-493.847	-2.484	-1.117.516

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Angaben hierzu sind in Angabe 26 dargestellt.

Im Vorjahr wurde auf die im Bau befindliche Niederlassung in Kiew/Ukraine mit Blick auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Gebäude und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 7.000 vorgenommen. In 2022 wurde die Risikosituation bewertet und die Abwertung angepasst, woraus sich eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 2.552 ergab.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 16.165 (2021: TEUR 14.114) erhalten.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 212.596 (31.12.2021: TEUR 129.039). Das Bestellobligo betrifft überwiegend Bestellungen für den Mietpark (RPO).

19 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen⁵:

TEUR	31.12.2022		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	32.698	-
Schuldschein-darlehen	-	41.637	-
Derivate	288	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	84.938
Continuing Involvement	-	-	691
	288	74.335	85.629

Verbindlichkeiten aus LuL	-	234.952	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	137.948	-

TEUR	31.12.2021		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	3.844	-
Schuldschein-darlehen	-	6.053	-
Derivate	872	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	103.097
Continuing Involvement	-	-	261
	872	9.896	103.357

Verbindlichkeiten aus LuL	-	150.309	-
----------------------------------	---	----------------	---

Sonstige Verbindlichkeiten	-	121.068	-
-----------------------------------	---	----------------	---

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 67.961 (2021: TEUR 69.862).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr, daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

⁵ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

20 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden				
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	49.072	49.072	47.938	47.938
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	132.490	53.380	130.645	52.880
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	2.376	1.995	1.876	1.606
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	7.116	7.116	5.272	5.272
Übrige sonstige Vorauszahlungen	19.909	19.903	20.996	20.906
	210.963	131.466	206.727	128.602

Die Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden sowie sonstige Leistungen.

21 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten⁶:

TEUR	31.12.2022				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	170.746	169.523	-
Schuldscheindarlehen	-	-	204.808	175.703	-
Derivate	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	188.866
Continuing Involvement	-	-	-	-	4.283
	-	-	375.554	345.226	193.149
Verbindlichkeiten aus LuL					
	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten					
	-	-	169.002	168.872	-

⁶ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2021				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	66.136	72.773	-
Schuldscheindarlehen	-	-	244.747	254.601	-
Derivate	6.180	6.180	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	207.464
Continuing Involvement	-	-	-	-	6.165
	6.180	6.180	310.884	327.374	213.628
Verbindlichkeiten aus LuL					
	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten					
	-	-	168.451	168.390	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 167.484 (2021: TEUR 165.280).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt

„Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

22 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer				
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	28.289	28.289	25.395	25.395
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	53.008	53.008	54.172	54.172
Verbindlichkeiten für Provisionen	7.301	7.301	6.884	6.884
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	9.269	9.269	7.861	7.861
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.662	5.662	4.815	4.815
	103.529	103.529	99.126	99.126
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	114.162	7.352	167.968	7.345
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Dienstzeitjubiläen	3.435	505	4.385	644
Altersteilzeit	4.160	1.160	4.423	988
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	340	0	221	0
	7.935	1.666	9.029	1.632
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	798	846	2.080	1.620
	226.424	113.393	278.203	109.723

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 8.445 (2021: TEUR 7.305).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01. Januar 1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst. Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen

über kleinere Versorgungswerke sowie individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte. Die Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente bzw. entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2019 leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen größeren Umfangs aus der Akquisition in Schweden übernommen. Die Leistungen aus dem Versorgungsplan sind nach unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit von Gehaltsintervallen gestaffelt.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3.317 Mitarbeitenden (31.12.2021: 3.383) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 931 gegenüber aktiven Mitarbeitenden (31.12.2021: 1.010), 724 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitenden mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2021: 715) und 1.662 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2021: 1.658).

Zur Erfüllung und Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermögen, die als Planvermögen in Pension Trusts

(CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Nettoschuld		
Rückstellungen für Pensionen	126.242	181.230
davon gedeckt	14.982	18.465
davon nicht gedeckt	111.260	162.765
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.624	-13.374
	113.617	167.856

In der Nettoschuld sind TEUR 545 (2021: TEUR 113) Aktivüberhang aus einer Direktzusage (Einzahlung in einen CTA) enthalten.

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2021	191.653	12.217	179.437
Dienstzeitaufwand	2.766	0	2.766
Nettozinsergebnis	892	90	801
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-8.883	-331	-8.552
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-4.749	-291	-4.458
davon			
wegen demografischer Annahmen	-456	0	-456
wegen finanzieller Annahmen	-6.001	0	-6.001
erfahrungsbedingt	1.707	0	1.707
Arbeitnehmerbeiträge	181	181	0
Arbeitgeberbeiträge	-261	858	-1.119
Währungs-umrechnung	-780	280	-1.060
Übrige	412	371	41
31.12.2021	181.230	13.374	167.856

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2022	181.230	13.374	167.856
Dienstzeitaufwand	2.126	0	2.126
Nettozinsergebnis	1.497	103	1.394
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-9.359	-872	-8.487
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-47.004	-1.600	-45.404
davon			0
wegen demografischer Annahmen	-7.253	0	-7.253
wegen finanzieller Annahmen	-40.996	0	-40.996
erfahrungsbedingt	1.245	0	1.245
Arbeitnehmerbeiträge	191	191	0
Arbeitgeberbeiträge	-271	986	-1.257
Währungs-umrechnung	-2.461	300	-2.762
Übrige	293	142	151
31.12.2022	126.242	12.624	113.617

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 596 (31.12.2021: TEUR 749) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 277 (31.12.2021: TEUR 252).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen. Im Folgenden sind die über den Gesamtkonzern gemäß ihres relativen Anteils an der Gesamtverpflichtung gewichteten Annahmen dargestellt:

	31.12.2022	31.12.2021
gewichteter Rechnungszins	2,55%	0,83%
gewichtete künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	2,24%	2,34%
gewichtete künftige Rentensteigerung	1,12%	1,28%

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 4,0 bis 35,1 Jahre (31.12.2021: 3,0 bis 38,1 Jahre). Das allgemein gestiegene Zinsumfeld wurde zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt und führt aufgrund des erhöhten Diskontierungsfaktors zu einer geringeren Verpflichtung.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Notiert	Nicht notiert	Summe	Notiert	Nicht notiert	Summe
Planvermögen						
Zahlungsmittel	0	90	90	0	38	38
Eigenkapitaltitel	2.127	0	2.127	2.166	0	2.166
Schuldtitel	2.421	0	2.421	2.647	0	2.647
Immobilien	0	1.222	1.222	0	1.218	1.218
Investmentfonds	26	1.702	1.728	77	0	77
Versicherungspolizen	0	4.897	4.897	0	6.889	6.889
Übrige	132	7	139	340	0	340
	4.706	7.919	12.625	5.230	8.145	13.374

23 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
01.01.2021	16.876	2.857	1.477	4.023	2.128	16.281	43.643
Zuführung	14.315	4.560	1.895	3.482	883	8.440	33.576
Inanspruchnahme	-9.081	-1.611	-603	-2.290	-140	-3.488	-17.213
Auflösungen	-2.322	-562	-124	-204	-652	-3.921	-7.785
Abzinsung	-7	0	0	0	0	-118	-126
Aufzinsung	0	0	0	0	0	3	3
Veränderung des Konsolidierungskreises	32	0	0	0	0	46	78
Währungsumrechnung	425	30	-15	0	34	194	667
31.12.2021	20.238	5.275	2.630	5.012	2.252	17.438	52.845

	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
TEUR							
31.12.2021	20.238	5.275	2.630	5.012	2.252	17.438	52.845
Zuführung	18.062	5.505	2.291	4.254	2.585	6.700	39.396
Inanspruchnahme	-6.889	-450	-1.682	-2.757	-497	-3.530	-15.805
Auflösungen	-5.650	-742	-517	-201	-347	-2.392	-9.849
Abzinsung	-68	0	0	0	0	-492	-560
Aufzinsung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	145	0	0	0	0	49	194
Währungsumrechnung	-114	18	-142	1	121	-117	-233
31.12.2022	25.723	9.605	2.580	6.308	4.114	17.657	65.987

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen				
Gewährleistungen	25.723	22.686	20.238	17.379
Belastende Verträge	9.605	9.595	5.275	5.077
Provisionen	2.580	2.580	2.630	2.630
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	6.308	6.308	5.012	5.012
Prozesskosten	4.114	4.114	2.252	2.252
Übrige	17.657	15.131	17.438	14.874
	65.987	60.413	52.845	47.225

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwebende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen. Aufgrund der substantiell erhöhten Risikolage in Russland und der Ukraine wurden angemessene Rückstellungen und Risikovorsorgen unter going concern Aspekten gebildet.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten, beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen.

24 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2021: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Luftschiffbau Zeppelin GmbH		
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25

Zeppelin-Stiftung		
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von TEUR 20.640 ausgeschüttet (2021: TEUR 15.711). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnrücklagen		
Anteile an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.962	15.962
Währungsumrechnung	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	947.984	868.625
	937.804	858.445

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschuss (TEUR 100.123), eine Dividende von 18 %, somit TEUR 18.022, für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten, und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 610.511 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR -6.859 (31.12.2021: TEUR 6.120).

TEUR	31.12.2022		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	25.033	-6.892	18.141
Sicherungsbeziehungen	-383	73	-310

TEUR	31.12.2021		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-21.971	6.079	-15.892
Sicherungsbeziehungen	-450	41	-409

TEUR	31.12.2021		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-21.971	6.079	-15.892
Sicherungsbeziehungen	-450	41	-409

TEUR	31.12.2021		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-21.971	6.079	-15.892
Sicherungsbeziehungen	-450	41	-409

25 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren bzw. zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management ergriffen. Die Steuerungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrades, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
Verschuldungsgrad ¹¹	0,97	0,41
Eigenkapitalquote	34,6 %	33,8 %
Kapitalrendite	6,2 %	8,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	149.129	172.469
Eingesetztes Kapital	2.416.482	2.163.345

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

26 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 12 und 684 Monaten (31.12.2021: zwischen 11 und 684 Monaten). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen wider. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IFRIC 1 iVm. IAS 37 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 2 und 89 Monaten (31.12.2021: zwischen 5 und 89 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem

Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 1 und 245 Monaten (31.12.2021: zwischen 1 und 84 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht. Der Anstieg der Laufzeit ist auf einen neuen Leasingvertrag über Photovoltaikanlagen zurückzuführen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 24 und 61 Monaten (31.12.2021: zwischen 32 und 61 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In der nachfolgenden Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2022	2021
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-3.295	-3.013
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen	-17.555	-15.336
Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte	-9.606	-7.644
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die keine Leasingzahlungen sind	-2.537	-2.224
Erträge aus Untermietverhältnissen	1.006	610
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-81.001	-82.783
davon aus Leasingverbindlichkeiten	-55.139	-59.579
davon aus Kurzzeitleasing und geringwertigen Vermögenswerten	-25.862	-23.204

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 7.053 (31.12.2021: TEUR 7.167). Es handelt sich dabei um erwartete Leasingzahlungen aus KFZ-Leasingverträgen, die Zeppelin eingegangen ist, deren Laufzeiten jedoch erst mit Auslieferung der Fahrzeuge nach dem Bilanzstichtag beginnen.

⁷ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2021	177.366	5.916	39.154	15.882
Zugänge	24.877	1.556	10.863	1.556
Abgänge	-5.818	-699	-6.503	-3.194
Veränderung des Konsolidierungskreises	34	0	0	0
Währungsumrechnung	723	138	181	-285
Umbuchungen	46	-59	-892	0
Umgliederungen	-56	0	-1	0
31.12.2021	197.172	6.853	42.802	13.959
Zugänge	17.027	1.167	13.135	1
Abgänge	-16.714	-542	-9.592	-11.310
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.907	187	766	0
Währungsumrechnung	-648	85	-241	-414
Umbuchungen	-9	-4	-1.643	0
Umgliederungen	234	0	-28	0
31.12.2022	199.969	7.746	45.199	2.237
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
01.01.2021	-53.445	-2.664	-17.290	-3.073
Abschreibungen	-21.178	-1.359	-10.289	-2.151
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	64	0	44	0
Abgänge	3.956	610	6.260	998
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2	0	0	0
Währungsumrechnung	-253	-79	-60	58
Umbuchungen	0	0	521	0
Umgliederungen	-43	0	0	0
31.12.2021	-70.902	-3.492	-20.814	-4.167
Abschreibungen	-22.490	-1.551	-11.682	-2.056
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	8.552	532	9.370	4.596
Veränderung des Konsolidierungskreises	-415	-92	-314	0
Währungsumrechnung	420	-57	205	109
Umbuchungen	0	4	796	0
Umgliederungen	-35	34	-2	0
31.12.2022	-84.870	-4.622	-22.441	-1.518

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 28 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2022	2021
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	482.255	451.484
davon variabel	2.305	1.982

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Einzahlungen aus Operating-Leases		
im Folgejahr	124.169	75.141
davon Auftragsbestand SGE Rental	107.715	60.325
im 2. Folgejahr	4.622	7.048
im 3. Folgejahr	2.131	3.785
im 4. Folgejahr	1.182	1.704
im 5. Folgejahr	550	837
danach	157	498
	132.810	89.012

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
01.01.2021	374.736	874.797
Zugänge	115.431	173.571
Abgänge	-103.868	-81.033
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	5.603
Währungsumrechnung	304	2.359
Umbuchungen	0	-2.022
Umgliederungen	172	-112
31.12.2021	386.776	973.162
Zugänge	117.146	262.913
Abgänge	-116.302	-107.183
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	482
Währungsumrechnung	-401	-2.577
Umbuchungen	0	6.707
Umgliederungen	0	-3.476
31.12.2022	387.219	1.130.028
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen		
01.01.2021	-86.356	-368.883
Abschreibungen	-51.987	-110.151
Wertminderungen	0	0
Wertaufholungen	0	89
Abgänge	43.918	46.452
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-36
Währungsumrechnungsdifferenzen	-108	-1.103
Umbuchungen	0	81
Umgliederungen	-172	-45
31.12.2021	-94.705	-433.596
Abschreibungen	-51.122	-124.418
Wertminderungen	0	-652
Wertaufholungen	0	14
Abgänge	50.395	64.282
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-270
Währungsumrechnungsdifferenzen	61	335
Umbuchungen	0	-749
Umgliederungen	0	1.207
31.12.2022	-95.371	-493.847

G FINANZINSTRUMENTE

27 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	634.278	679.475
FVTPL	16.554	12.892
	650.832	692.367
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	991.791	760.608
FVTPL	288	7.052
	992.079	767.660

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung, noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Derivate		
Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert	4.997	119
Saldierungspotenzial	-288	-119
	4.709	0
Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert	288	7.052
Saldierungspotenzial	-288	-119
	0	6.933
	4.709	6.933
Bankguthaben		
Bankguthaben	157.044	211.423
Saldierungspotenzial	-20.440	-13.690
	136.604	197.733
Kredite		
Kredite	203.443	69.980
Saldierungspotenzial	-20.440	-13.690
	183.003	56.290

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-7.224	-702
FVTPL	12.342	3.394
	5.118	2.691
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-21.332	-11.014
FVTPL	-3.507	-2.413
	-24.839	-13.427

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -17.110 (2021: TEUR -12.119).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkursschwankungen und zur Sicherung des

beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein (siehe Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“ unter Angabe 28 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Derivate		
Sicherung von Zahlungsströmen		
Derivate zur Zinssicherung	3.274	-6.180
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	3.274	-6.180
Derivate zur Währungssicherung	1.435	-870
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	1.435	-870
	4.709	-7.051
Sicherung gegen Wertschwankungen		
Derivate zur Zinssicherung	0	118
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	118
	0	118
	4.709	-6.933

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Hedge Accounting wird von Zeppelin für die Währungssicherungsbeziehung hochwahrscheinlicher, fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in der Fremdwährungsbeziehung EUR/PLN angewandt.

Konzerninterne Darlehen (CZK/EUR, USD/EUR, DKK/ZEP, SEK/EUR und GBP/EUR) werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften oder Währungsswaps in korrespondierender Währung betrags- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN hochwahrscheinliche, fest

kontrahierte Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung hochwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Rest-schuld	Laufzeit
31.12.2022			
	9.841	10.344	3 bis 6 Jahre
31.12.2021			
	12.319	12.948	3 bis 6 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2022	3.027	7.316	0	10.344
31.12.2021	3.790	9.158	0	12.948

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
31.12.2022	9.841	103	-384
31.12.2021	12.319	338	-502

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse und deren kumulative Wertänderung betragen:

TEUR	Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse	Kumulative Wertänderung
31.12.2022	10.344	-103
31.12.2021	12.948	-338

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2021	-841
Änderung des beizulegenden Zeitwerts Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	44
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	295
	0
31.12.2021	-502
Änderung des beizulegenden Zeitwerts Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-226
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	328
	0
31.12.2022	-400

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. In 2022 gab es wie auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten bei FX-Hedges.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die durch Zinsschwankungen verursachten Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt grundsätzlich als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Konsortialkredit. Im Jahr 2022 wurden keine Sicherungsbeziehungen als Cashflow oder Fair Value Hedge designed.

Cashflow Hedges

Zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzte Zinsswaps sind seit dem Jahr 2021 aufgrund der Beendigung der Sicherungsbeziehung mangels Effektivität nicht mehr vorhanden.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2021	-858
Anderung des beizulegenden Zeitwerts	977
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-376
Recycling für beendete Sicherungsbeziehungen	306
31.12.2021	49
Anderung des beizulegenden Zeitwerts	0
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-49
Recycling für beendete Sicherungsbeziehungen	0
31.12.2022	0

Fair Value Hedges

Zur Sicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldscheindarlehen werden Fair Value Hedges eingesetzt. Aufgrund des Auslaufens des Grundgeschäfts wurde der zum Abschlussstichtag 2021 ausgewiesene Hedge in 2022 ebenfalls beendet. Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Konditionen zum Vorjahres-Stichtag:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2021						
Positive beizulegende Zeitwerte						
	118	4.500	3M Euribor + 2,055%	3M Euribor + 2,055%	3,75 %	3,75 %

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2021				
	4.500	0	0	4.500

Die Buchwerte der Derivate in Fair Value Hedges (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wertänderung
	Vermögenswerte	Schulden	
31.12.2021			
	118	0	-349

Die Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumuliertes Base Adjustment	Kumulative Wertänderung
31.12.2021			
Schuldschein-darlehen	4.568	11	349

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR -60 (2021: TEUR -101) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR -60 (2021: TEUR -101) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 49 (2021: TEUR 76) erfasst. Die durch Veränderungen des Marktzinsniveaus verursachten Wertveränderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts gleichen sich systematisch aus, sodass die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen.

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zepelin nicht erfasst.

28 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen

Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert und sich auch in der aktuellen Krisensituation als angemessen und wirksam erwiesen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten und aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2022						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	4.028	33.286	6.759	170.295	0	0
Schuldscheindarlehen	3.684	40.000	7.306	95.000	3.072	110.000
Derivate	0	68.901	0	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	68.901	0	0	0	0
davon Zinsderivate	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	85.324	0	174.869	0	17.867
	7.712	227.511	14.065	440.164	3.072	127.867
Verbindlichkeiten aus LuL	0	243.859	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	294	137.903	415	173.094	5	161

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2021						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	330	6.672	6.637	66.136	0	0
Schuldscheindarlehen	2.626	4.500	8.634	135.000	4.134	110.000
Derivate	2.546	28.116	3.504	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	28.116	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.546	0	3.504	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	103.169	0	198.560	0	11.753
	5.502	142.457	18.775	399.696	4.134	121.753
Verbindlichkeiten aus LuL	116	150.205	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	60	120.949	157	169.000	1	232

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die SGEs BM CE, Power Systems und Rental greifen hierfür auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der

Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinen- bzw. -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren SGEs zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die SGE BM Nordics ziehen die Bonitätsbeurteilung externer Dienstleister heran, die in regelmäßigen Abständen Bonitätsbeurteilungen zu Neu- und Bestandskunden

erstellen. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorauszahlung oder durch Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie zum Beispiel Bankgarantien abgewickelt. Wenn die Kreditlimits überschritten werden, kann der Kunde keine weiteren Produkte bzw. Dienstleistungen mehr beziehen, wobei im Einzelfall Geschäfte durch autorisierte Personen freigegeben werden können. Die dann getroffene Entscheidung ist entweder ein verlängerter Kredit oder eine Vorauszahlung. Der größte Teil der Neu- und Gebrauchtmaschinen wird jedoch auf Basis der Zahlung vor Auslieferung verkauft. Werden beim Verkauf von Maschinen Absatzfinanzierungspartner eingesetzt, tragen diese das Risiko von Forderungsausfällen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart sowie Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM Eurasia tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung. Seit Ausbruch des Krieges Russlands gegen

die Ukraine wird in diesen Ländern ganz überwiegend nur noch gegen Vorauskasse geliefert und geleistet.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe Null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind.

Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2022					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	1.074	0	1.074
	notleidend	Lifetime ECL	3.626	-3.339	287
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	27.208	0	27.208
	notleidend	Lifetime ECL	254	-220	34
			32.162	-3.559	28.603
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	481.729	-33.098	448.631
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	49.921	-1.455	48.466
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	157.044	0	157.044
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			157.854	-810	157.044

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2021					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	1.550	0	1.550
	notleidend	Lifetime ECL	4.093	-3.806	287
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	24.729	0	24.729
	notleidend	Lifetime ECL	266	-219	47
			30.639	-4.025	26.614
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	470.228	-28.790	441.438
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	42.902	-2.754	40.148
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	211.423	0	211.423
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			212.233	-810	211.423

Bei den erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten spiegelt der Buchwert das maximale Ausfallrisiko wider.

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte		
Derivate	4.997	119
Anteile	11.550	12.885
Beteiligungen	6	6
Wertpapiere	0	0
	16.553	13.010

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen erfasst Zeppelin unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen

Entwicklung des Kreditrisikos (siehe Unterabschnitt „Wertminderungen“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Die Methoden zur Bemessung der Wertberichtigung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Darlehen bestehen im Wesentlichen gegenüber assoziierten Unternehmen und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten werden durchgängig nach einem vereinfachten Ansatz bewertet, der lediglich die bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bezogen auf die Fälligkeitsstruktur das folgende Risiko-profil:

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						notleidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	
31.12.2022									
Forderungen aus LuL									
Brutto	481.729	308.576	105.616	18.571	15.300	7.462	5.215	14.290	6.699
Wertberichtigung	-33.098								
	448.631								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen					not- leidend	
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360		> 360
31.12.2021									
Forderungen aus LuL									
Brutto	470.228	298.483	121.133	16.468	4.924	5.866	5.779	12.707	4.868
Wertberichtigung	-28.790								
	441.438								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wertberichtigungen von sonstigen Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Nicht bonitäts- beein- trächtig	Bonitäts- beein- trächtig	Summe
01.01.2021	-10.110	-19.944	-30.054
Umbuchung	-34	34	0
Neubewertung	-1.201	-6.061	-7.261
Ausbuchung	1.062	2.409	3.471
Wertaufholung	804	2.578	3.382
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	-9	0	-9
Veränderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	0
Währungs- umrechnung	-361	-931	-1.292
31.12.2021	-9.849	-21.915	-31.763
Umbuchung	34	-34	0
Neubewertung	-2.730	-7.613	-10.343
Ausbuchung	244	3.444	3.688
Wertaufholung	758	3.105	3.863
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	56	-4	52
Veränderung des Konsolidierungs- kreises	0	85	85
Währungs- umrechnung	-125	-230	-355
31.12.2022	-11.612	-23.162	-34.773

Die Überleitungsrechnung enthält in der Kategorie „Bonitätsbeeinträchtigt“ notleidende Forderungen in Höhe von TEUR 3.559 (2021: TEUR 4.025).

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen an das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmittelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns besteht vorrangig in RUB/USD, EUR/USD, EUR/RUB und USD/UAH.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB werden weitgehend durch die Minimierung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Fremdwährung (im Folgenden „Natural Hedges“) eliminiert. Aufgrund der Volatilität des Russischen Rubels und des Fehlens von Instrumenten zur Absicherung von Wechselkursrisiken kam es zu Wechselkursverlusten in der Gewinn- und Verlustrechnung, die jedoch teilweise durch den Bruttogewinn der Geschäfte wieder ausgeglichen werden konnten. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem

gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten) sind in funktionaler Währung nominiert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen

des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Effekte aus Darlehen in EUR an die Zeppelin-Gesellschaften in Russland werden in die Sensitivitätsanalyse nicht einbezogen, da diese Darlehen mit korrespondierenden Bankguthaben in Euro vollständig gesichert sind. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die Darstellung des Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewesen, hätte dies die folgenden Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

TEUR			2022		2021	
			Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis
Derivate						
EUR	USD	+10,0 %	4.264	0	734	0
		-10,0 %	-4.799	0	-807	0
Originäre Finanzinstrumente						
EUR	USD	+10,0 %	-1.189	0	-230	0
		-10,0 %	1.454	0	281	0
Saldo						
EUR	USD	+10,0 %	3.075	0	504	0
		-10,0 %	-3.345	0	-526	0

TEUR			2022		2021	
			Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis
Derivate						
EUR	PLN	+10,0 %	122	0	0	0
		-10,0 %	-150	0	0	0
Originäre Finanzinstrumente						
EUR	PLN	+10,0 %	-52	-627	-57	-787
		-10,0 %	64	767	69	962
Saldo						
EUR	PLN	+10,0 %	70	-627	-57	-787
		-10,0 %	-87	767	69	962

Zinsrisiko

Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinssensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer

Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +/- 100 Basispunkte (Vorjahr: +50 oder -25 Basispunkte) hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	2022		2021	
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
+50 BP	n.a.	n.a.	1.118	0
-25 BP	n.a.	n.a.	-568	0
+100 BP	792	0	n.a.	n.a.
-100 BP	-834	0	n.a.	n.a.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Spannweite bei den Sensitivitäten auf +/- 100 Basispunkte angepasst, weil das Zinsniveau stärkeren Schwankungen als in den Vorjahren unterlegen ist.

H ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	9	8	9.203	8.678	116	0
Sonstige Leistungen	46	12	41	25	46	120
	55	20	9.244	8.703	162	120
Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	1.552	1.383	0	0	67	150
Sonstige Leistungen	0	37	37	3	107	118
	1.552	1.420	37	3	174	268
Erhaltene Dividenden	1.598	2.680	0	0	0	0

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	2022	2021	2022	2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	0	3	170	520
Sonstige Leistungen	97	92	93	101
	97	95	263	621
Bezogene Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	0	19	0	40
Sonstige Leistungen	1.890	1.855	36	65
	1.890	1.875	36	105
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	29	8	4.184	0	127	84
Verbindlichkeiten	166	643	0	0	74	6

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	0	6	93	527
Verbindlichkeiten	0	3	0	0

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 4.512 (2021: TEUR 4.392); hiervon entfallen TEUR 3.882 (2021: TEUR 3.770) auf kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und TEUR 630 (2021: TEUR 622) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 6.614 (31.12.2021: TEUR 9.674). Die Geschäftsführungsvergütung setzt sich aus einem Festgehalt, einer individuellen Zielvereinbarung sowie einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen, wobei die variablen Vergütungsbestandteile der Höhe nach begrenzt sind und zum Jahresende in Höhe von TEUR 2.385 (2021: TEUR 2.285) passiviert sind.

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 678 (2021: TEUR 528) und setzen sich aus einer Festantenne sowie Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern zusammen. Zum Jahresende werden Verpflichtungen gegenüber dem Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 440 (2021: TEUR 491) passiviert.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 630 (2021: TEUR 622) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 11.155 (31.12.2021: 12.452).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

I SONSTIGE ANGABEN

29 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
01.01.2021	120.511	243.746	331.617
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-55.892	7.000	-59.579
Änderungen des Konsolidierungskreises	82	0	67
Währungsumrechnung	4.420	0	755
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-36	0
Übrige Änderungen	858	90	37.700
31.12.2021	69.980	250.800	310.560

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
31.12.2021	69.980	250.800	310.560
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	127.307	-4.500	-55.139
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.895	0	3.027
Währungsumrechnung	3.261	0	-2.697
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0
Übrige Änderungen	0	145	18.052
31.12.2022	203.443	246.445	273.804

Zusätzlich zu dem Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 67.668 (2021: -108.471) sind Zinsen in Höhe von TEUR 16.961 (2021: TEUR 11.568) gezahlt worden.

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 26 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

30 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat das Geschäft Zeppelins merklich beeinflusst. Die Nettovermögenspositionen von Zeppelin in Russland und der Ukraine machten zum Jahresende einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag aus, welche als risikobehaftet zu betrachten sind. Durch gezielte Maßnahmen zur Risikovorsorge konnte dieser jedoch gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Weitere bedeutsame Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdenden Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

31 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 624 (2021: TEUR 582) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	524	544
Sonstige Leistungen	100	38
	624	582

Der Posten „Prüfung“ umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften und für die prüferische Durchsicht der Reporting Packages einiger ausländischer Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.526 (2021: TEUR 1.318). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC und weitere Prüfungsgesellschaften beteiligt.

Der Posten „Sonstige Leistungen“ umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Darin

enthalten sind TEUR 28 für Bestätigungsleistungen und für sonstige Leistungen TEUR 72. Steuerberatungsleistungen wurden diesjährig nicht in Anspruch genommen.

Neben PwC sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern beratend tätig.

32 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, die Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Power Systems GmbH, Hamburg, die Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, die Klickrent GmbH, Berlin, die Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH, Friedrichshafen, die SITECH Deutschland GmbH, Oberhausen, die Meton GmbH, Hoppstädten-Weiersbach, die Klickparts GmbH, Hallbergmoos, und die Zeppelin Lab GmbH, Berlin, legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB nicht offen.

33 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Christian Dummler (Geschäftsführer) und Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin). Zum 01. Januar 2023 tritt Fred Cordes in die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH ein und übernimmt von Michael Heidemann die Ressortverantwortung für Vertrieb, Service und Marketing sowie die Zuständigkeit für die SGE BM CE, Nordics und Eurasia. Michael Heidemann wird zum 30. Juni 2023 in den Ruhestand treten. Zudem haben sich weitere Zuständigkeiten innerhalb der Konzerngeschäftsführung ab dem 01. Januar 2023 geändert.

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Thomas Mann, Frau Marita Weber, Herr Ralph Misselwitz, Herr Frederic Striegler, Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß, Frau Carolin Winkel und Frau Dr. Kristin Neumann vertreten.

Friedrichshafen, 28. Februar 2023

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

Fred Cordes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 28. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Konzernkommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere
Informationen über Zeppelin
erhalten Sie im Internet unter
zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde
im April 2023 veröffentlicht.
Er liegt auch in englischer
Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG,
München



Zeppelin GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Tel. +49 89 320 00 - 0

Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1

88045 Friedrichshafen

Tel. +49 7541 202 - 02

Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com

zeppelin.com